

Gemeindebücherei Wennigsen (Deister) Eine Moderne Familienbücherei

„Menschen für Medien begeistern“



Inhalt

Einleitung oder Worum geht es hier überhaupt?	4
Umfeldanalyse oder Wer sind die Wennigser?	5
Altersstruktur, Bevölkerungsprognose und Wanderungsbewegung	5
Familien und Alleinerziehende	10
Bildung und Beruf	12
Einkommen und Kaufkraft	16
Soziale Milieus	20
Migranten und Geflüchtete	24
Aktuelle Herausforderungen oder Welche Problemlagen dominieren heute und zukünftig in Wennigsen und welcher Handlungsbedarf lässt sich daraus ableiten?	31
Wandel der Gesellschaft	31
Demografischer Wandel	31
Verlust der Familienbindung	32
Soziale Spaltung durch soziale Ungleichheit	32
Integration Zugewanderter	33
Verlust sozialer Kontakte	34
Wandel beim Erwerb der Schlüsselkompetenzen	35
Zunahme beim Sprachförderbedarf	36
Rückgang bei der Lesekompetenz	40
Rückgang bei der Medienkompetenz	42
Rückgang bei der Informations- und Recherchekompetenz	43
Wandel durch Digitalisierung	44
Starke Veränderung im Medienverhalten	44
Digitale Spaltung der Gesellschaft	48
Aufgaben oder Wo liegen die Schwerpunkte der Gemeindebücherei Wennigsen?	49
Aufgabe 0: Freier Zugang zu Informationen	49
Aufgabe 1: Sozialer Treffpunkt	51
Aufgabe 2: Leseförderung	51
Aufgabe 3: Sprachbildung	52
Aufgabe 4: Kulturelle Bildung	53
Zielgruppenschwerpunkte oder Welche Bürger möchte die Gemeindebücherei gezielt ansprechen?	54
Ziele oder Was nimmt sich die Gemeindebücherei zukünftig vor?	59
Ziele zur Aufgabe 0: Freier Zugang zu Informationen	59
Ziele zur Aufgabe 1: Sozialer Treffpunkt	59

Ziele zur Aufgabe 2: Leseförderung.....	60
Ziele zur Aufgabe 3: Sprachbildung.....	60
Ziele zur Aufgabe 4: Kulturelle Bildung	61
Evaluation der Ziele.....	61

Einleitung oder Worum geht es hier überhaupt?

„Nur wer seinen eigenen Weg geht, kann von niemanden überholt werden“ – Marlon Brando

Die Gemeindebücherei Wennigsen ist seit ihrem Umzug Mitte 2013 viele Schritte auf ihrem eigenen Weg gegangen und hat dabei viele Stationen passiert, steile Anstiege gemeistert und kurvenreiches Terrain bewältigt. Wie die Info-Vorlage 52/2018 dargestellt, ging es dabei bisher nur in eine Richtung: nach oben!

Es stellt sich die Frage, wie es zukünftig weitergehen soll. Mit diesem umfangreichen Konzept richtet sich zukünftig die Bücherei zielgerichtet auf Problemlösungen aus, um damit den umfangreichen und tiefgreifenden Veränderungen in der Gesellschaft zu begegnen sowie einen eigenen wichtigen Beitrag zur Gemeindeentwicklung beizutragen. Das Bestreben der Gemeindebücherei Wennigsen geht dahin, ihre begrenzten Ressourcen zielgerichtet und effizient einzusetzen, um ihre Angebote zu gestalten.

Langfristig strebt die Gemeindebücherei Wennigsen nach der Zertifizierung als „Bibliothek mit Qualität und Siegel“, dem Zertifizierungsprogramm mit Gütesiegel für Öffentliche Bibliotheken in Niedersachsen. Ein vorliegendes, aktuelles Bibliothekskonzept bietet dabei eine wichtige Grundlage der zu erreichenden Zertifizierungskriterien.

Dieses Konzept wird im Rahmen eines landesweiten Projekts der Büchereizentrale Niedersachsen erstellt, in dem 15 Bibliotheken aus ganz Niedersachsen sich den neuen Herausforderungen in der Gesellschaft stellen und ganz konkrete regionale Lösungen für ihre jeweilige Kommune herausarbeiteten. Das Projekt wird von dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur Niedersachsen finanziell gefördert.

Als Grundlage für die Erarbeitung von Problemlösungsbeiträgen dient eine umfangreiche Umfeldanalyse der Bevölkerungsstruktur und der aktuellen und prognostizierbaren gesellschaftlichen Herausforderungen. Diese Umfeldanalyse kann auch in anderen Bereichen der Politik und Verwaltung genutzt werden.

Im ersten Teil des Bibliothekskonzeptes geht es um die Analyse der Ausgangsbedingungen, der aktuellen Problemlagen in Gesellschaft und im Umfeld des Arbeitsbereichs der Bücherei und - daraus abgeleitet - um die zukünftige strategische Ausrichtung im Sinne eines Aufgabenprofils. Daraus ergeben sich dann Zielgruppenschwerpunkte und messbare Ziele. Eine kritische Diskussion der im Konzept erarbeiteten Marschrichtung ist wünschenswert, da diese die Basis und klare Richtschnur für eine Ausarbeitung eines zweiten Teils ist.

In diesem zweiten Teil werden dann die operativen Konsequenzen vorgestellt. Darunter werden Themen wie konkrete Maßnahmen, Öffnungszeiten, zukünftige Kooperationen und deren Inhalt, die Ausrichtung der Öffentlichkeitsarbeit usw. sinnvoll entwickelt. Daraus resultiert dann die Ausarbeitung des zukünftigen Ressourcenbedarfs wie z.B. Personalanforderungen (Menge und Qualifikationen), Flächen-, Ausstattungs- und Medienangebote, Technikbedarfe zur Digitalisierung, Veranstaltungsetats, usw.

Vorbemerkung: In diesem Konzept wird zur Vereinfachung die männliche Form verwendet. Es ist aber stets auch die weibliche Form gemeint.

Umfeldanalyse oder Wer sind die Wennigser?

Daten und Fakten zur Bevölkerung im Einzugsgebiet

Wenn Sie sich den typischen Wennigser vorstellen wollen, müssen Sie sich eher eine Wennigserin vorstellen, denn der Frauenanteil ist gegenüber dem Männeranteil leicht erhöht (7646 Frauen zu 7389 Männern)¹. Diese 44,8-Jährige Wennigserin ist deutsche Staatsangehörige. Sie bzw. ihre Familie besitzt ein großes freistehendes Haus mit min. 5 Zimmern, das sie mit ihrem Mann und 1,39 Kinder bewohnt. Das sind immerhin 0,04 Kinder mehr als der Bundesdurchschnitt. Sie ist eine gebildete Frau mit guter Ausbildung, denn sie ist Akademikerin, arbeitet außerhalb und verdient dabei gut².

Diese Durchschnitts-Wennigserin sagt jedoch sehr wenig über die tatsächlichen Verhältnisse, gibt jedoch schon einige Hinweise, wer in der Gemeinde Wennigsen wohnt und wie die Bevölkerung hier lebt.

Daher werden im Folgenden einige Daten und Fakten zur Bevölkerung dargestellt. Hintergrund dafür ist die Orientierung des neuen Bibliothekskonzeptes an der tatsächlichen Bevölkerung, nicht nur an der Struktur der bisher schon erreichten Leser. Die meisten Zahlen und Fakten zur Bevölkerung stammen aus eigenen Angaben (z.B. Bürgerbüro), dem Zensus 2011 oder aus dem Wegweiser Kommune. Alle Quellen werden im Anhang im Quellenverzeichnis aufgeführt.

Abweichende Zahlen kommen z.B. durch unterschiedliche Bezugsgrößen zustande. Bei manchen Untersuchungen werden Haupt- und Nebenwohnsitze betrachtet, bei anderen nur Hauptwohnsitze. Oft sind die Entwicklungen hochgerechnet. Falls bekannt wird immer die Quelle und der Erhebungszeitpunkt einer erhobenen Größe angegeben.

Als Einzugsgebiet der Gemeindebücherei Wennigsen wird zunächst der Verwaltungsbezirk des Trägers, sprich die Gemeinde Wennigsen mit ihren Ortsteilen, definiert. Darüber hinaus kommen derzeit auch Leser aus den angrenzenden Städten Barsinghausen, Gehrden und Springe. Diese Erweiterung des Einzugsgebiets wird durch unterschiedliche Faktoren bedingt, darunter die generelle Orientierung nach Wennigsen dank guter Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten, der eigenen Arbeitsstelle oder die mangelnde Bibliotheksversorgung am Wohnort.

Altersstruktur, Bevölkerungsprognose und Wanderungsbewegung

Wie alt sind die Wennigser? Wie alt werden sie mal werden? Wo kommen sie her, wo gehen sie hin?

Die Gemeinde Wennigsen ist eher eine kleine Gemeinde in der Region Hannover. Stand 02.05.2018 lebten 15.036 Menschen in der Gemeinde, die sich auf 9 Ortsteile aufteilten. Wennigsen selbst beherbergt mit knapp 6.000 Einwohnern rund 40% der Gesamtbevölkerung. Der kleinste Ortsteil ist Steinkrug, wo lediglich 165 Menschen leben. Das Durchschnittsalter liegt, wie bereits erwähnt, bei 44,8 Jahren. Damit sind die Wennigser etwas älter als der Bundesdurchschnitt, welcher bei 43,3 liegt. Dies spiegelt auch eine Aufschlüsselung der Bevölkerung nach Altersstufen wieder (Abb. 1)

¹ Gemeinde Wennigsen (Deister), Stand: 02.05.2018

² Zensus 2011

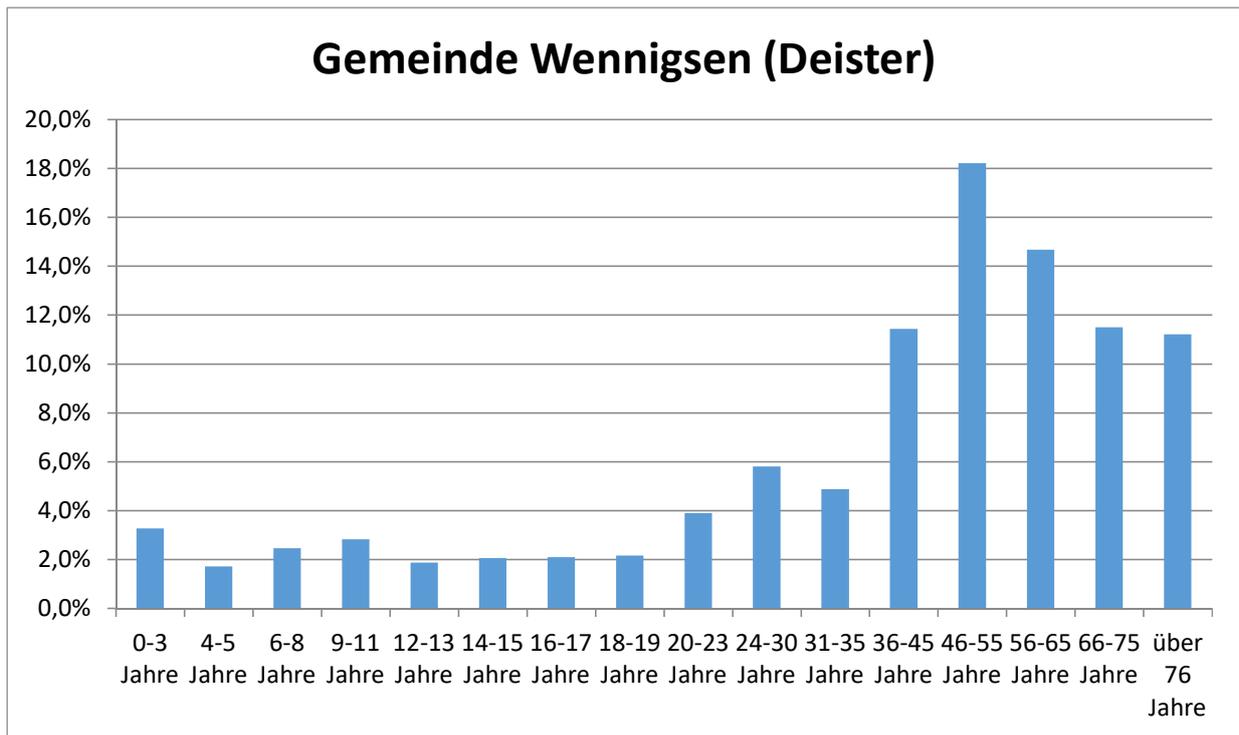


Abb. 1: Anteil der Bevölkerung nach Altersstufen in der Gemeinde Wennigsen

Die Abbildung beinhaltet bei Kindern und Jugendliche eine sehr feine Einteilung von in der Regel 2-3 Jahren. Bei den Erwachsenen wird die Einteilung zunehmend gröber. Diese Einteilung der Altersstufen wurde in Hinblick auf Festlegung von Zielgruppen gewählt und wird im späteren Verlauf eingehender erläutert. Bei dieser Darstellung ist jedoch bereits gut ersichtlich, dass die meisten Menschen in Wennigsen sich um den Durchschnitt gruppieren, nämlich von 36 bis 65 Jahre. Sie machen 44,3% der Bevölkerung aus. Erfreulich ist jedoch, dass der Anteil der unter 18-Jährigen bei 17,1% liegt. Doch auch die über 65-Jährigen stellen mit 17,7% eine große Gruppe. Der Anteil der über 80-Jährigen liegt bei 6%.

Dabei ist die Altersstruktur von Ortsteil zu Ortsteil sehr unterschiedlich. Eine Gesamtübersicht und die jeweiligen einzelnen Grafiken zu jedem Ortsteil finden Sie im Anhang.

Viel interessanter als die einzelnen Zusammensetzungen der Ortsteile zu betrachten, ist es jedoch zu schauen, wie sich die Bevölkerung in der Vergangenheit entwickelt hat und voraussichtlich weiterhin entwickeln wird.

In den vergangenen Jahren war die Gesamtbevölkerung recht stabil. In manchen Jahren wuchs die Bevölkerungszahl sogar leicht an. Vor allem Wennigsen selbst sowie Bredenbeck gewannen Bevölkerung dazu. Dennoch überwogen die Anzahl der Sterbefälle die Anzahl der Geburten (2017: 175 Sterbefälle, 112 Geburten). Dieses Defizit wurde aber über Zuzüge ausgeglichen. Denn es ziehen mehr Menschen nach Wennigsen als die Kommune durch Fortzüge verliert (Abb. 3).

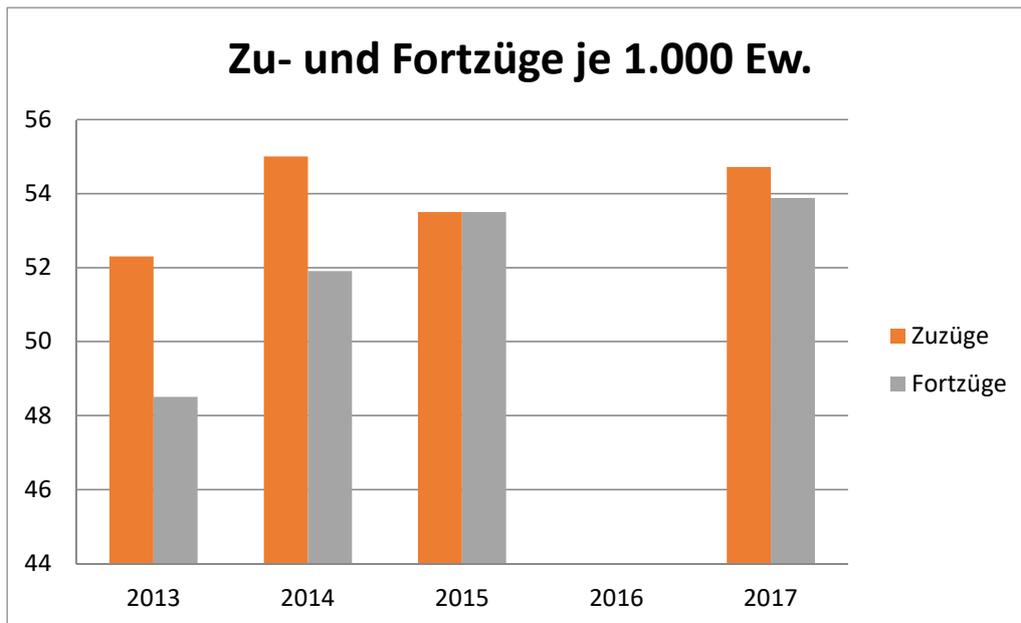


Abb. 3: Zu- und Fortzüge je 1.000 Einwohner

Abb. 3 zeigt deutlich, dass die Zuzüge die Fortzüge jedes Jahr übertreffen. Für 2016 lagen keine Daten vor. Dies schlägt sich auch in einem positiven Wanderungssaldo nieder, welcher in den Jahren 2013-2015 zwischen 3,1 und 5,5 je 1.000 Einwohner lag.

Doch wer kommt nach Wennigsen und wer wandert ab? Eine Antwort auf diese Frage gibt Abb. 4.

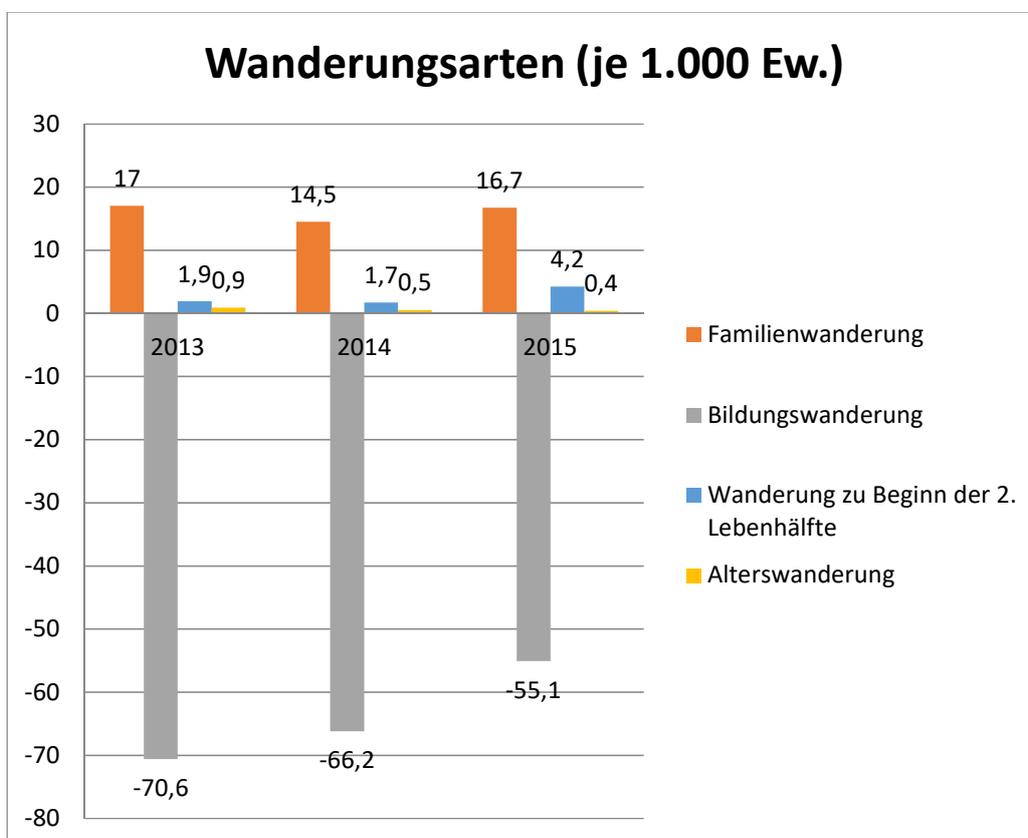


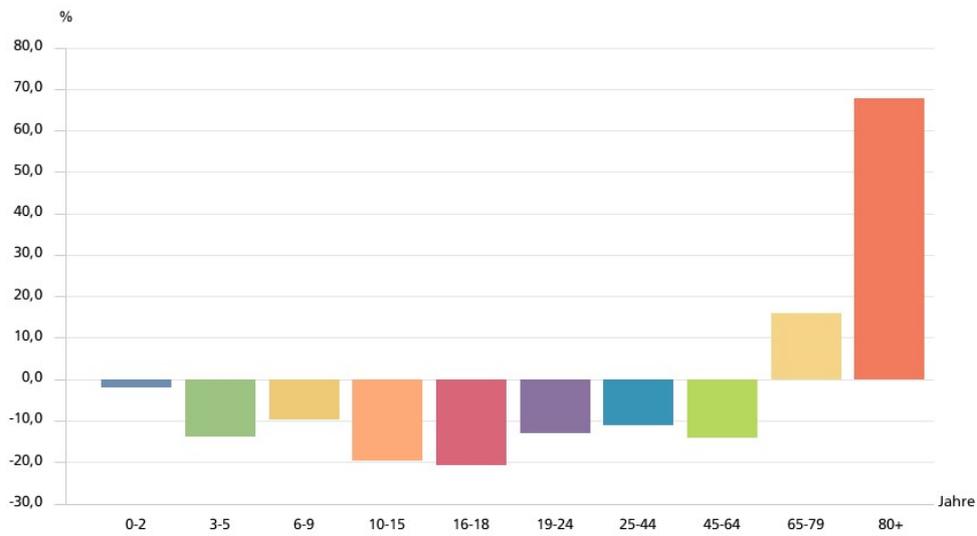
Abb. 4: Wanderungsarten je 1.000 Einwohner in 2013 - 2015

Sehr deutlich ist zu sehen, dass Wennigsen unter einer starken Bildungswanderung leidet. Junge Menschen zieht es für Ausbildung und Studium in andere Städte. Jetzt wird auch klar, warum der Anteil der 18-30-Jährigen mit 11,8% eher gering ist. Sehr positiv, dass es Familien nach Wennigsen zieht. Auch ältere Menschen kommen zu Beginn der 2. Lebenshälfte oder im Alter nach Wennigsen, um nach ihrer Berufstätigkeit ihr Leben hier zu verbringen.

Diejenigen, die abwandern, bleiben jedoch zumeist in der Region Hannover. Rund 32% ziehen in die Region, was sich wieder mit der hohen Zahl der Bildungswanderung deckt. Junge Menschen gehen in der Regel zum Studieren in die nächstgrößere Stadt. Viele andere bleiben ebenfalls in Niedersachsen, meist sogar in benachbarten Landkreisen (Schaumburg, Hildesheim und Hameln-Pyrmont). Die Zuzug-Rate aus der Region Hannover und LHH Hannover nach Wennigsen ist sogar höher als die Fortzugrate. Sie liegt bei 33,9%. Die Menschen, meist Familien, zieht es offensichtlich von der Stadt wieder aufs Land zurück.

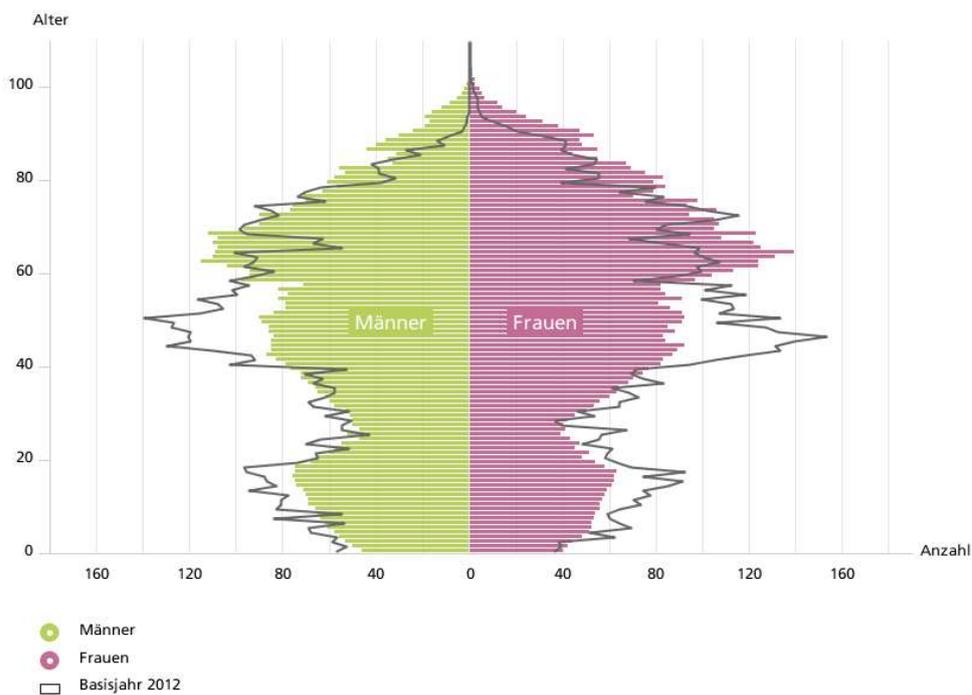
Ob sich der Trend der wachsenden Kommune in den nächsten Jahren fortsetzen wird, bleibt abzuwarten. Mit dem neuen Baugebiet Klostergrund könnten ca. 300 Neubürger nach Wennigsen kommen. Auch wie es mit dem Zuzug von Flüchtlingen und dem damit verbundenen Bevölkerungszuwachs weitergeht, ist nicht abzusehen. Die langfristigen Prognosen sagen jedoch einen Bevölkerungsrückgang voraus. Damit unterschieden sich die Prognosen für Wennigsen nicht vom erwarteten Bundestrend. Laut Zensus 2011 wird ein Rückgang der Bevölkerung um 3,7% bis zum Jahr 2030 erwartet.

Nicht nur die Anzahl der Bevölkerung wird vermutlich abnehmen. Auch ihre Zusammensetzung wird sich verändern (Abb. 5 und 6).



Quelle: Statistische Ämter der Länder, ies, Deenst GmbH, eigene Berechnungen
| Bertelsmann Stiftung

Abb. 5: Altersstrukturvergleich 2012 zu 2030³



Quelle: Statistische Ämter der Länder, Deenst GmbH, ies, eigene Berechnungen
| Bertelsmann Stiftung

Abb. 6: Bevölkerungspyramide für Wennigsen 2012 und 2030⁴

Beide Abbildungen verdeutlichen sehr stark, dass die Anzahl der Kinder und Jugendlichen sowie der Erwachsenen unter 64 Jahren deutlich abnehmen wird. Dagegen werden in Wennigsen immer mehr

³ Wegweiser Kommune

⁴ Wegweiser Kommune

Menschen leben, die über 65 Jahre alt sind. Besonders bei den über 80-Jährigen wird der Anstieg enorm sein. Das Durchschnittsalter wird sich damit im Jahr 2030 auf annähernd 50 Jahre verschieben.

Familien und Alleinerziehende

Wie steht es um die Wennigser Familie?

Wie bereits dargestellt, fehlt durch die Bildungswanderung die Altersgruppe der jungen Erwachsenen von 18 – 30 Jahre. Doch wie sieht es mit Familien aus? In Wennigsen sind fast 82% der Einwohner kinderlos. Das heißt, dass diese Personen, keine Kinder unter 18 Jahren haben oder diese nicht in Wennigsen gemeldet sind. Wie sich die Familien mit Kindern unter 18 Jahren, die in Wennigsen gemeldet sind, zusammensetzen, zeigt Abb. 7.

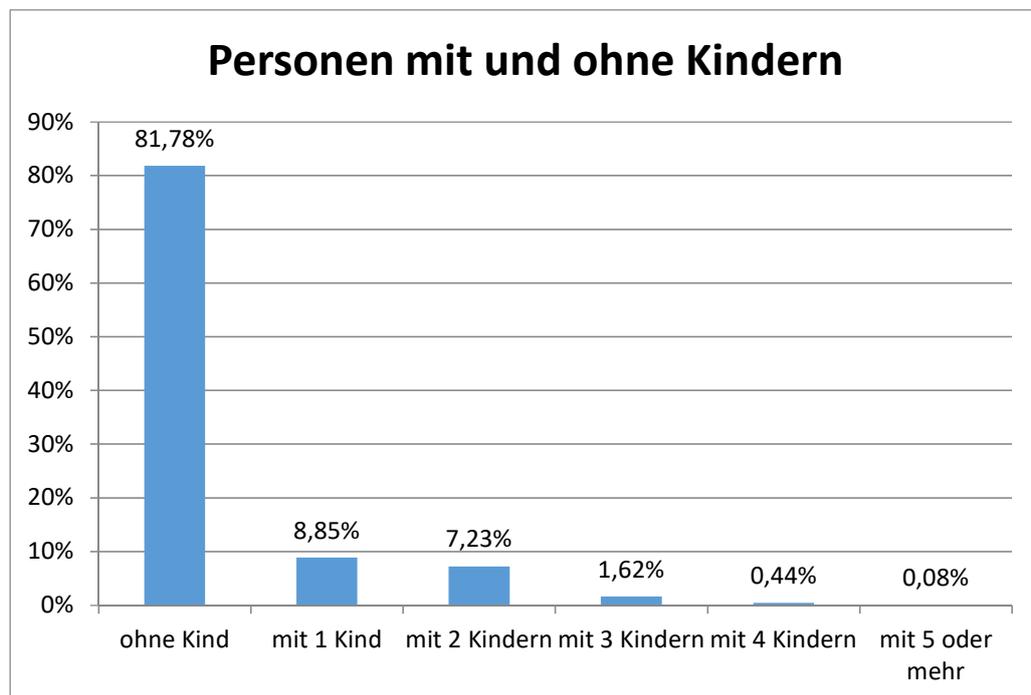


Abb. 7: Personen in Wennigsen mit und ohne Kinder

Die Abbildung verdeutlicht, dass die meisten Familien ein oder zwei Kinder haben. Familien mit 3 oder mehr Kindern sind seltener. Es gibt aktuell nur 12 Haushalte, in denen 5 oder mehr Kinder leben. Diese Aufstellung gibt jedoch keine Auskunft, ob es sich bei den Personen mit Kindern wirklich um eine Familie handelt oder ob es sich um Alleinerziehende handelt. Dies zeigt Abb. 8.

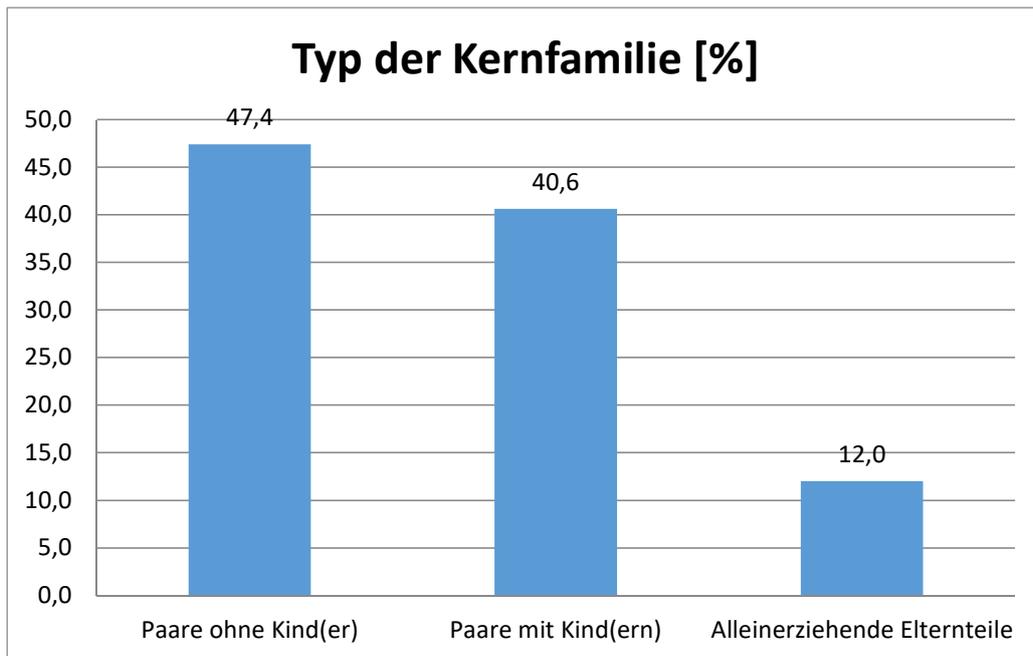


Abb. 8: Anteil von Paaren ohne Kinder, Paare mit Kindern oder Alleinerziehende in Wennigsen

In Abb. 8 werden die alleinlebenden Personen nicht erfasst. Trotzdem ist es erfreulich, dass es in Wennigsen in regionalen, niedersachsenweiten und Bundesdurchschnitt nur 12% alleinerziehende Elternteile gibt. Abb. 9 verdeutlicht den regionalen bzw. überregionalen Vergleich.

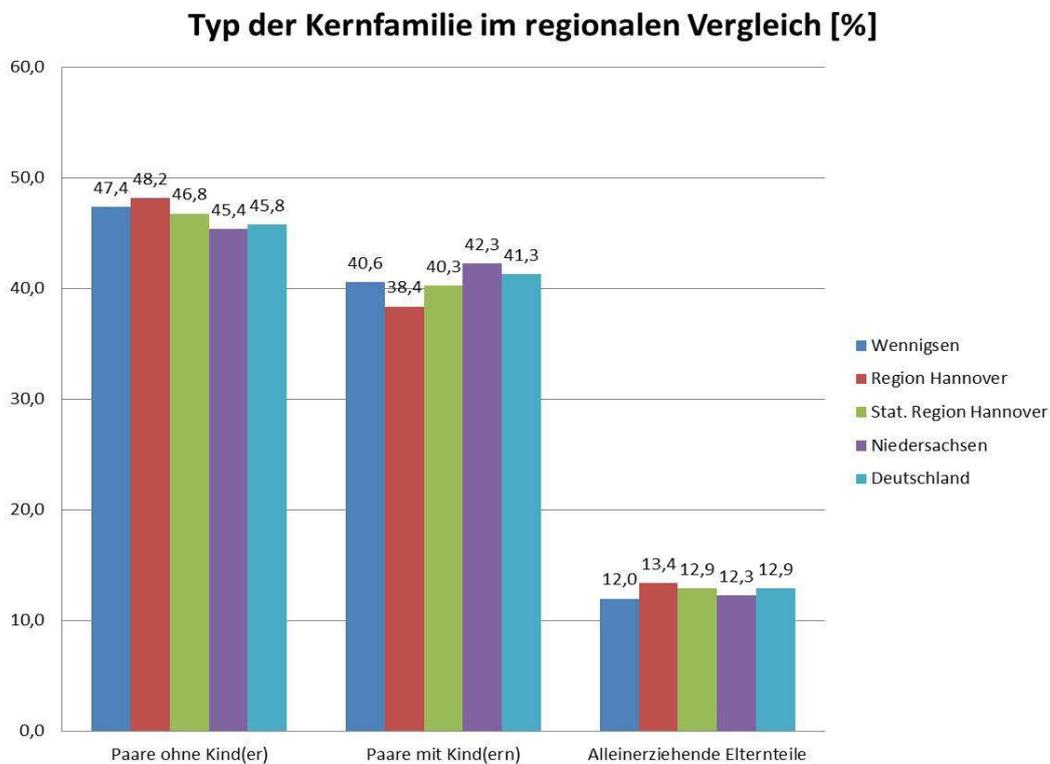


Abb. 9: Anteil von Paaren ohne Kinder, Paare mit Kindern oder Alleinerziehende im regionalen und überregionalen Vergleich

Im Gegensatz zur Region Hannover leben in Wennigsen viele Familien mit Kindern, jedoch weniger als im Landesdurchschnitt. Bei der „Statistischen Region Hannover“ werden LH Hannover und Region Hannover zusammengefasst.

Bildung und Beruf

Wie gut gebildet sind die Wennigser? Was haben sie für eine Berufsausbildung? Was arbeiten sie?

Die vorgestellte Durchschnitts-Wennigserin ist Akademikerin. Das ist nicht verwunderlich, denn die Quote von Einwohnern mit Abitur inkl. vergleichbaren Bildungsabschlüssen liegt bei rund 32%. Der Schnitt in Niedersachsen liegt mit 24,8% deutlich darunter. Dies setzt sich in Wennigsen mit einer deutlich höheren Akademikerquote von 25,3% fort. Im Vergleich liegt sie in der Region Hannover bei 9,6%, der Bundesdurchschnitt beträgt 11%. Sehr deutlich wird das hohe Bildungsniveau der Bevölkerung, wenn man die höchsten Schulabschlüsse im regionalen und überregionalen Vergleich betrachtet (Abb. 10).

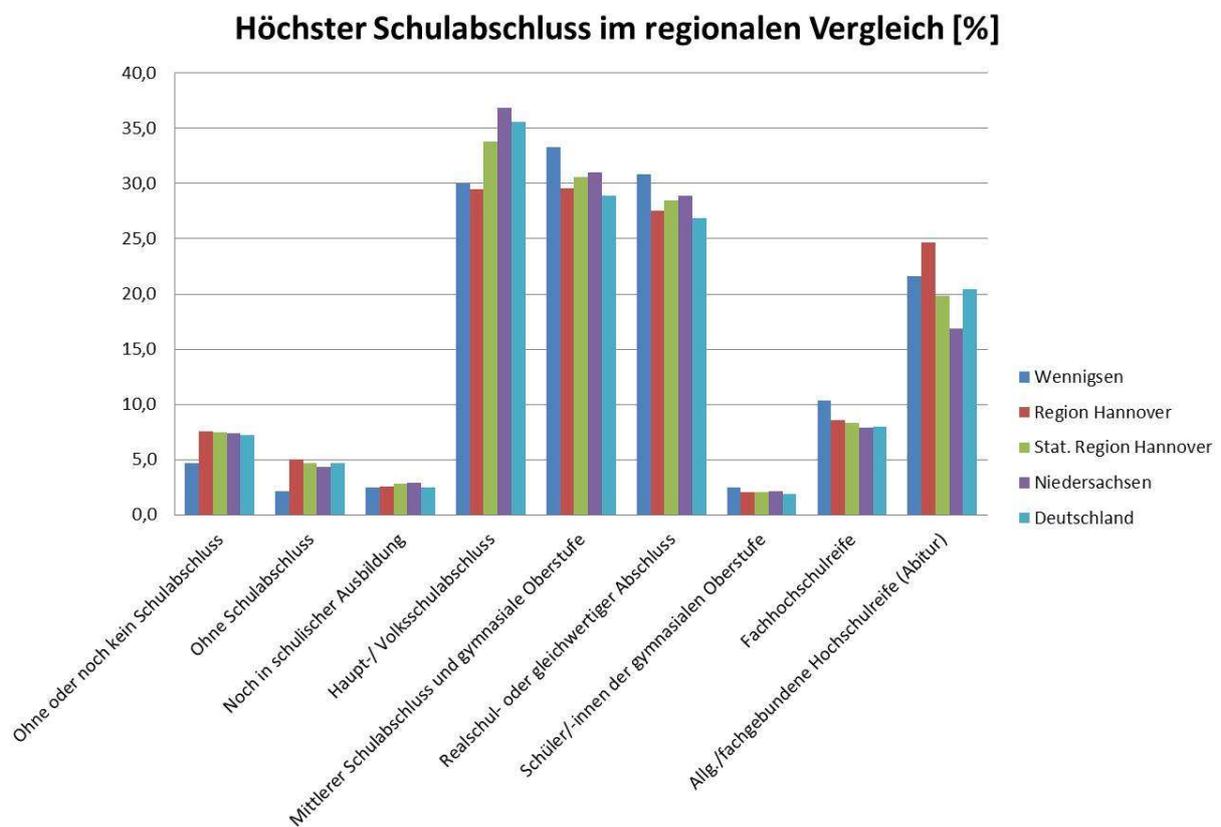


Abb. 10: Anteil der höchsten Bildungsabschlüsse im regionalen und überregionalen Vergleich

Der Anteil von Menschen ohne Schulabschluss ist gegenüber der Region Hannover, Niedersachsen und Deutschland, welche sich alle auf etwa demselben Niveau bewegen, deutlich verringert. Dagegen liegen die höherwertigen Abschlüsse stets über dem Bundesdurchschnitt. Der Haupt- oder Volksschulabschluss ist in Wennigsen dagegen eher weniger zu finden. Die Wennigser sind gut gebildet. Die meisten haben einen mittleren Schul-, ein Realschulabschluss oder sogar Fachhochschul- oder die allgemeine Hochschulreife. Bis 2013 war es nicht möglich, direkt in Wennigsen die Schullaufbahn mit dem Abitur abzuschließen. Dies könnte der Grund sein, dass bisher das Abitur im überregionalen Vergleich eher unterrepräsentiert ist. Bis 2013 mussten Schüler der KGS nach der 10.

Klasse auf Schulen in Gehrden, Barsinghausen oder Hannover gehen, um dort ihr Abitur zu machen. Seit 2013 ist der Erwerb des Abiturs an der Sophie Scholl Gesamtschule möglich.

Was sich bereits in der Schulbildung andeutet, zieht sich im Berufsleben durch. Dies wird deutlich bei den erreichten Berufsabschlüssen (Abb. 11).

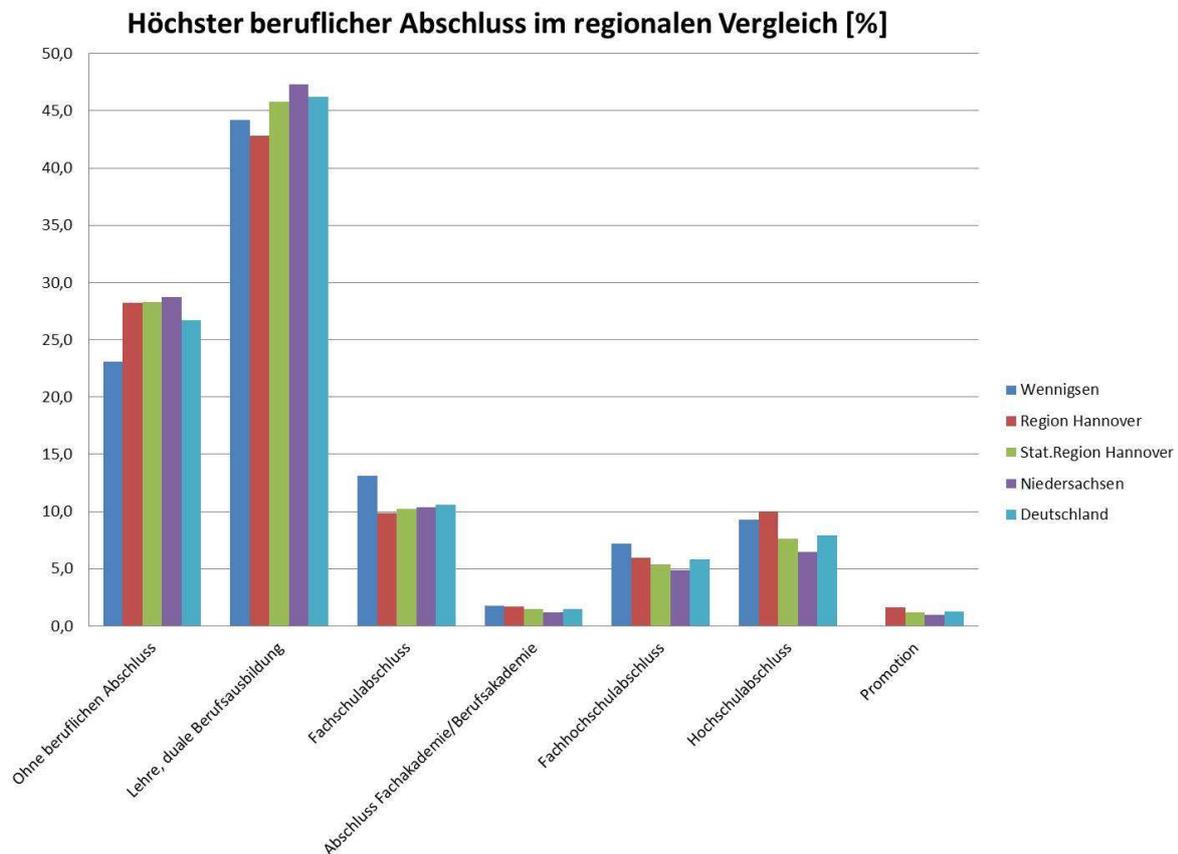


Abb. 11: Anteil der höchsten Berufsabschlüsse im regionalen und überregionalen Vergleich

In Abb. 11 fehlen die Daten zum Anteil der Bevölkerung in Wennigsen, die promoviert haben. Daher klafft hier eine Lücke. Doch auch andere Tatsachen fallen ins Auge. Wennigsen hat im regionalen Vergleich unterdurchschnittlich wenig Menschen, die keinen beruflichen Abschluss haben. Dagegen sind Menschen mit Fachschulschulabschluss ebenso wie Akademiker mit Fachhochschul- oder Hochschulabschluss überrepräsentiert.

Menschen, die eine gute Schul- und Berufsausbildung genossen haben, arbeiten später auch in der Regel in anspruchsvollen Berufen. Dies spiegelt sich in Abb. 12 wider.

Berufe nach Hauptgruppen (ISCO-08) im regionalen Vergleich [%]

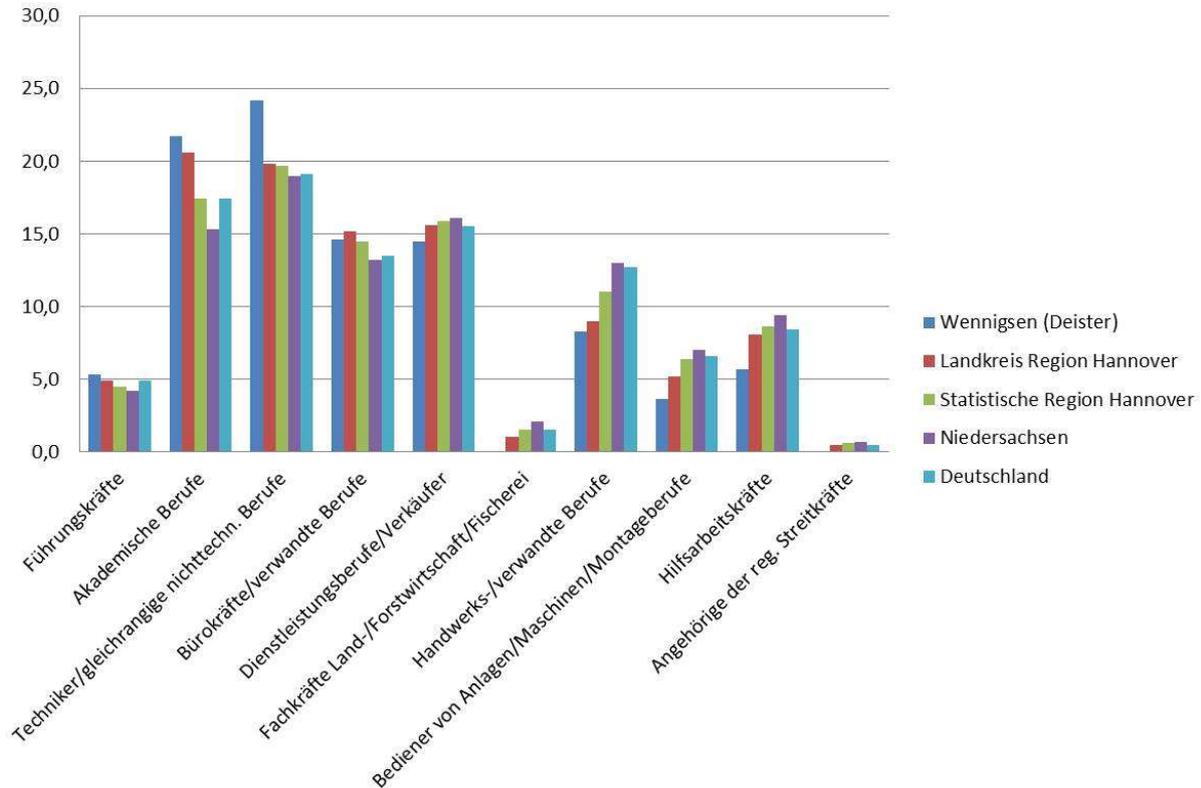


Abb. 12: Anteil der Berufe nach Hauptgruppen im regionalen und überregionalen Vergleich

Abb. 12 zeigt deutlich, dass die Denker und Lenker in Wennigsen überwiegen. Die Anteile der Führungskräfte, der Menschen mit akademischen und technischen Berufen sind im regionalen und überregionalen Vergleich deutlich erhöht. Auch Arbeitnehmer mit Bürotätigkeiten sind stark vertreten. Der Dienstleistungssektor, vor allem aber die Handwerks- und Industrieberufe sind stark unterrepräsentiert. Der Anteil der Angehörigen der Streitkräfte sowie der Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft ist so gering, dass dieser nicht dargestellt wird, es fehlt Wennigsen an den entsprechenden Betrieben.

Doch wenn man sich den Erwerbsstatus der Wennigser anschaut, zeigt sich ein interessantes Bild (Abb. 13)

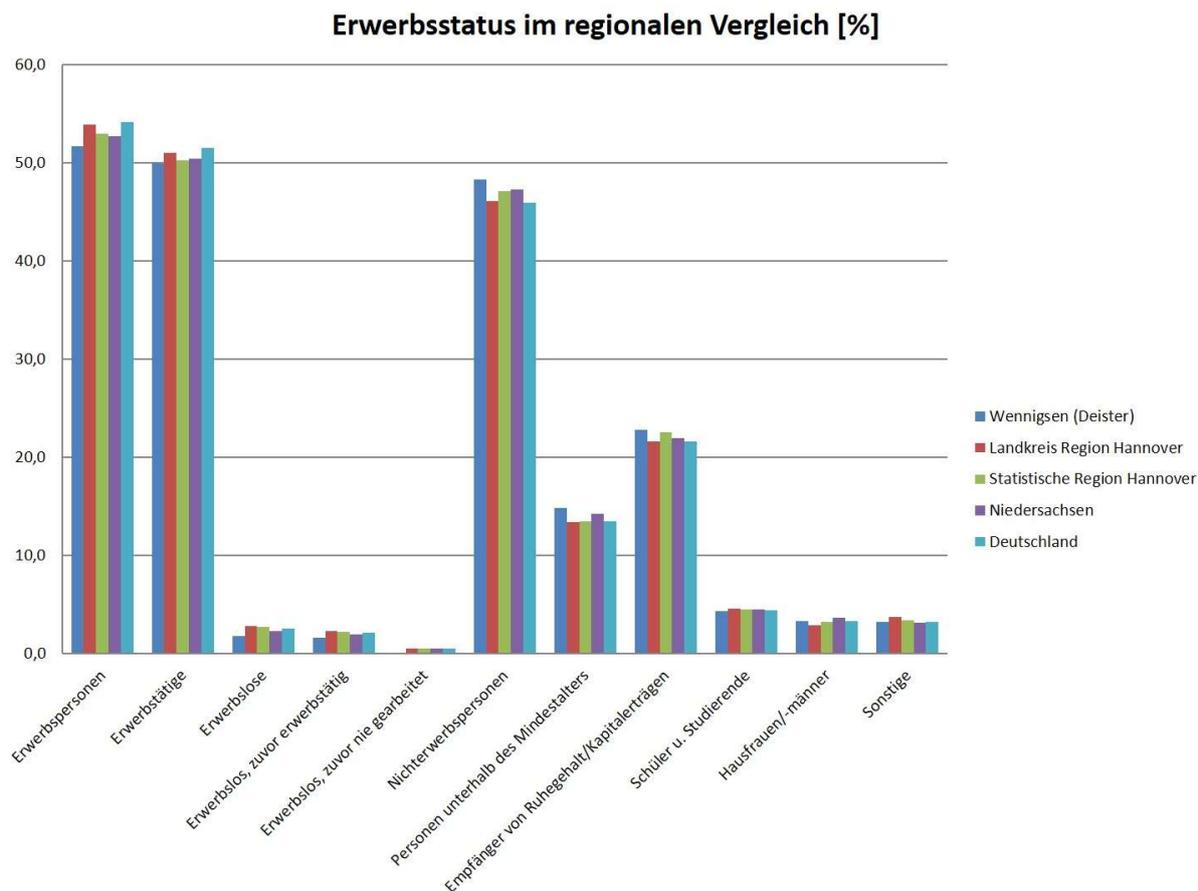


Abb. 13: Anteil des Erwerbsstatus im regionalen und überregionalen Vergleich

Abb. 13 ist zweigeteilt. Sie unterteilt sich in Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen. Dabei ergeben Erwerbstätige und alle Gruppen der Erwerbslosen die Erwerbspersonen. Analog gilt dasselbe für die Nichterwerbspersonen: Alle Balken rechts vom Balken Nichterwerbspersonen aufaddiert, ergeben den Balken Nichterwerbspersonen.

Beim Blick auf Abb. 13 fallen daher sofort vier Balken ins Auge. Der Anteil der Erwerbspersonen und Erwerbstätigen ist niedriger als im regionalen Vergleich.

Der Anteil von Nichterwerbspersonen und Empfänger von Ruhegehältern ist dagegen erhöht. Dasselbe gilt für Personen unterhalb des Mindestalters. Was bedeutet das? Es gibt viele Familien und Rentner in Wennnigsen, die entweder gerade eine Auszeit von der Arbeit nehmen oder sie haben bereits das Rentenalter erreicht. Alles dies deckt sich mit den bereits gemachten Beobachtungen. Auffällig ist zudem, dass die Zahl der Erwerbslosen niedriger ist als im regionalen Vergleich (vgl. Abb. 14).

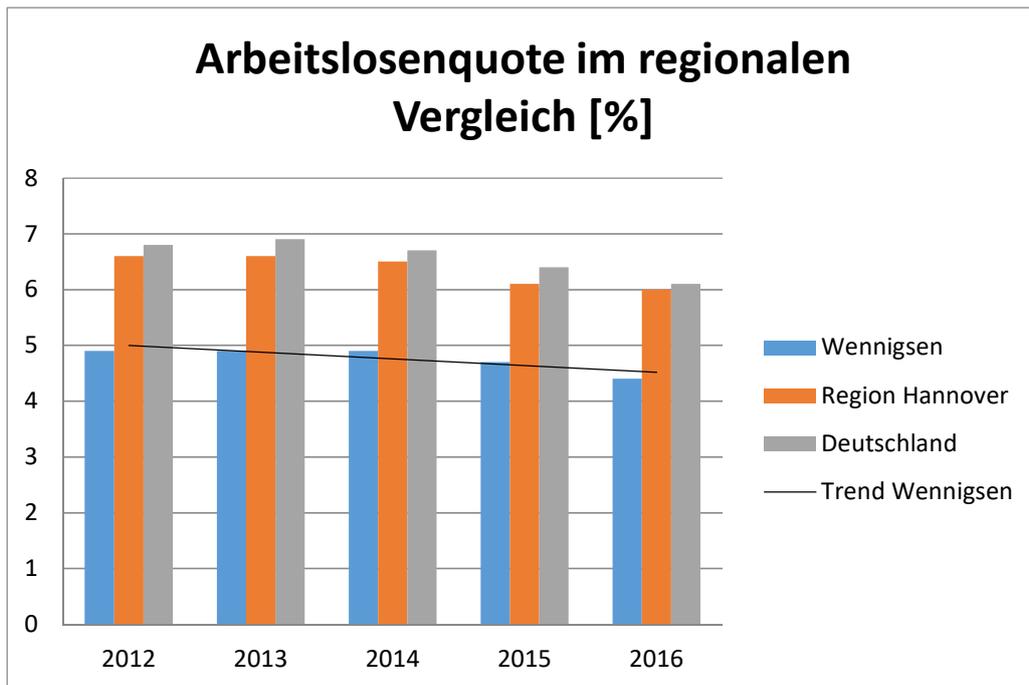


Abb. 14: Anteil des Arbeitslosen im regionalen und überregionalen Vergleich

Die Arbeitslosenquote ist im Vergleich zur Region Hannover und zum Deutschlandtrend deutlich niedriger. Der Trend zeigt, dass diese seit 2012 kontinuierlich sinkt. Dieser Trend ist jedoch in der Region Hannover sowie in Deutschland ebenfalls erkennbar.

Einkommen und Kaufkraft

Was verdienen die Wennigser? Wie gut leben sie?

Wer gut ausgebildet ist, verdient in der Regel auch gut. Ein gutes Maß dafür ist die Kaufkraft eines Haushalts oder eines Einwohners bzw. der Kaufkraftindex (Abb. 15).

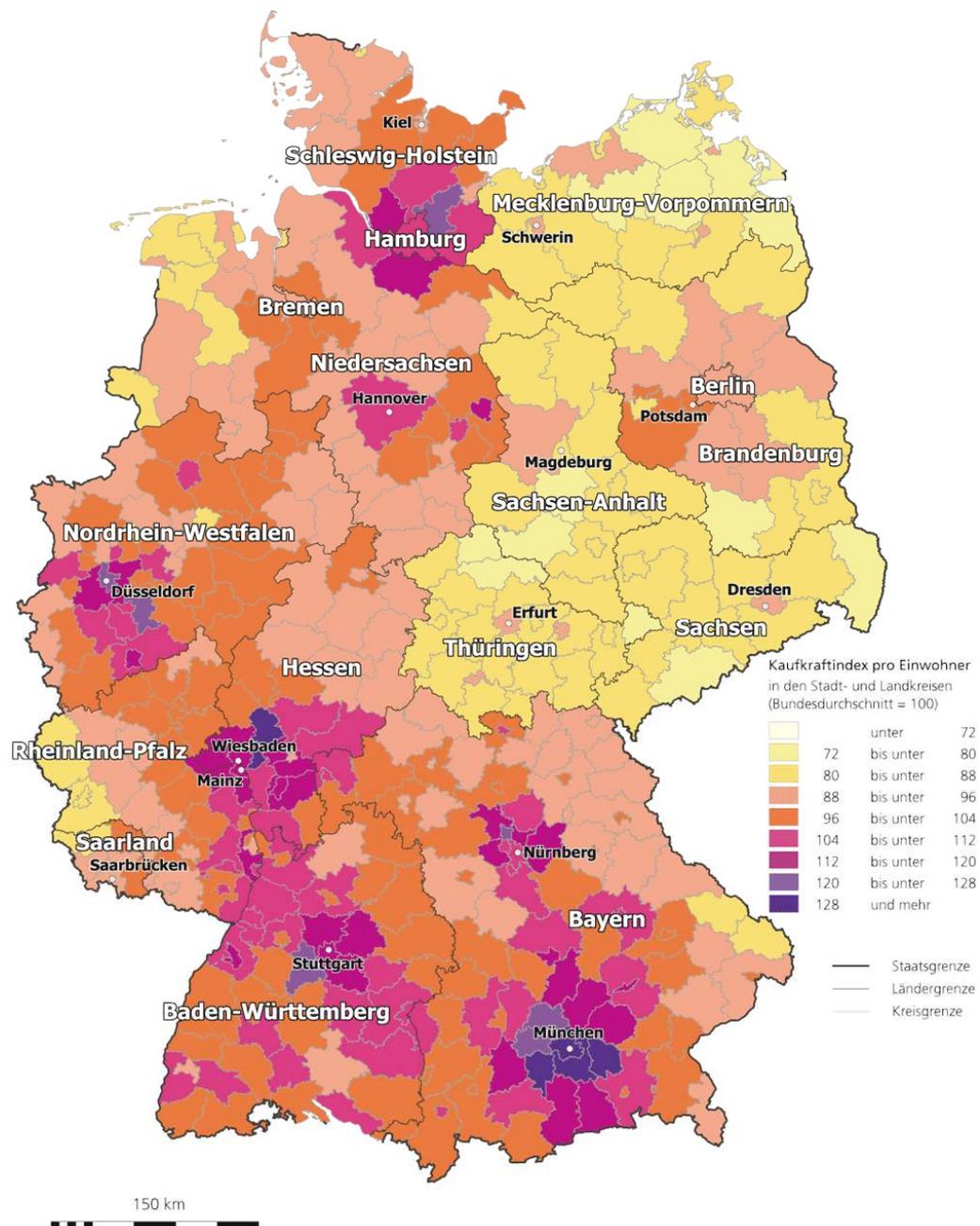


Abb. 15: Kaufkraftindex pro Einwohner auf Kreisebene, Stand 2011 (© GfK Kaufkraftkarte)⁵

Der Kaufkraftindex in der Region Hannover bewegt sich im Vergleich zum Bundesdurchschnitt (pink) zwischen 104% und 112%. In den benachbarten Kreisen ist das Bild genau umkehrt. Hier liegt der Kaufkraftindex niedriger als der Bundesdurchschnitt. Für Wennigsen liegt er bei 107, also 7% höher als der Bundesdurchschnitt. Die gesamte Region Hannover liegt bei 104. Dies zeigen auch die absoluten Zahlen für den regionalen Vergleich (Abb. 16).

⁵ [https://de.wikipedia.org/wiki/Kaufkraft_\(Konsum\)#/media/File:Kaufkraft_Deutschland_2011.png](https://de.wikipedia.org/wiki/Kaufkraft_(Konsum)#/media/File:Kaufkraft_Deutschland_2011.png) (© CC BY-SA 3.0, File: Kaufkraft Deutschland 2011.png, hochgeladen: 8. April 2016)

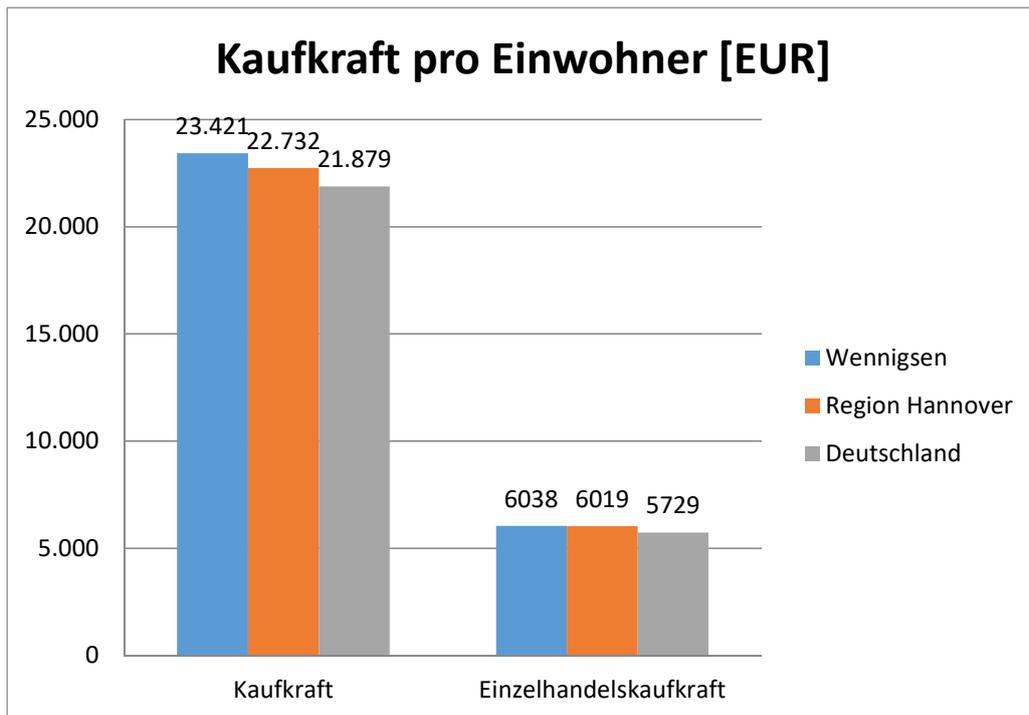


Abb. 16: Kaufkraft und Einzelhandelskaufkraft pro Einwohner

Abb. 16 zeigt die Kaufkraft pro Einwohner. Die allgemeine Kaufkraft umfasst die Summe aller Nettoeinkünfte (Arbeitslohn, Rente, Sozialleistungen, Kindergeld). Sie weist darauf hin, dass Wennigsen eine wirtschaftliche starke Einwohnerschaft im regionalen Vergleich hat. Die Kaufkraft nimmt in Wennigsen Jahr für Jahr zu. Für das Jahr 2015 gibt es einen regionalen Vergleich mit Haushalten nach ihrem Einkommen (Abb. 17)

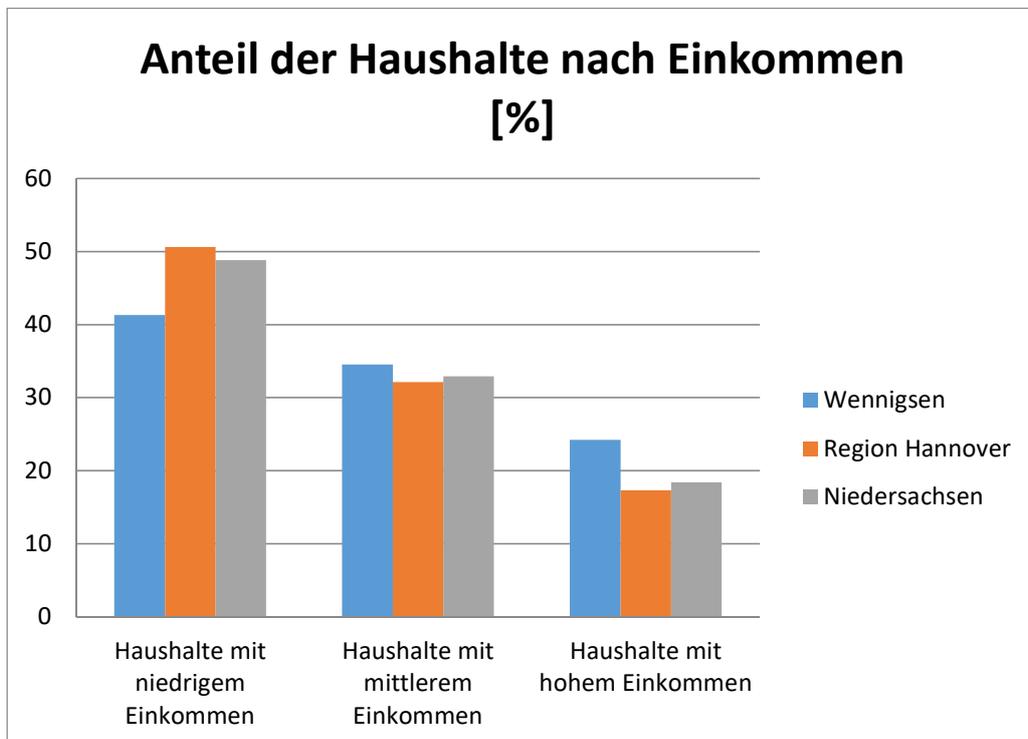


Abb. 17: Haushalte nach Einkommen im regionalen Vergleich, Stand 2015

Für Abb. 17 gilt, dass das Einkommen aller Haushaltsmitglieder zusammengefasst wird. Die Haushaltsgröße wird nicht berücksichtigt. Haushalte mit niedrigem Einkommen verfügen über ein Gesamtnettoeinkommen von unter 25.000 Euro pro Jahr. Der Anteil dieser Haushalte ist in Wennigsen deutlich kleiner als im regionalen Vergleich. Leicht erhöht ist dagegen der Anteil der Haushalte mit mittlerem Einkommen. Als mittleres Einkommen gilt ein Gesamtnettoeinkommen von 25.000 bis unter 50.000 Euro pro Jahr. Entsprechend ist der Anteil von Haushalten mit hohem Einkommen (Gesamtnettoeinkommen von über 50.000 Euro pro Jahr) deutlich erhöht.

Entsprechend niedrig sind die Armutsr Risiken in Wennigsen im regionalen Vergleich im Jahr 2015 (Abb. 18).

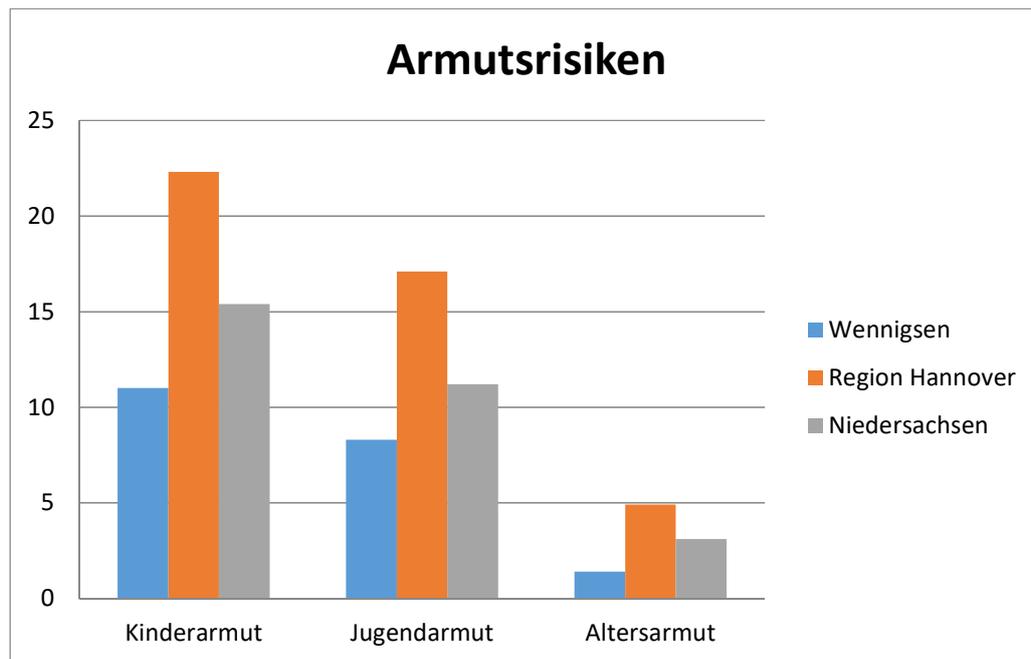


Abb. 18: Anteil der Bevölkerung, die in Armut leben, im regionalen Vergleich (Stand 2015)

Für das Jahr 2015 lag bei der Altersarmut keine Angabe vor. Daher wurde hier auf den Wert von 2014 zurückgegriffen. Als Kinderarmut wird der Anteil von Kindern unter 15 Jahren, die selbst oder indirekt Sozialgeld nach SGB II erhalten. Analog gilt die Definition für Jugendarmut (15 bis 17 Jahre). Für Altersarmut wird der Anteil der Bevölkerung ab 65 Jahren, die Leistungen zur Grundsicherung im Alter nach SGB XII erhalten, herangezogen. Alle Werte liegen sehr deutlich unter den Werten der Region Hannover und Niedersachsens.

Nun müsste man also davon ausgehen, dass die Wirtschaft in Wennigsen brummt. Dies ist jedoch nicht der Fall. Die Zahl der Betriebe ist in den vergangenen 10 Jahren zwar leicht gestiegen und auch die Zahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse steigt kontinuierlich an. 2016 gingen knapp 5.000 Wennigser einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach. In der Kommune gibt es dagegen nur 2.570 sozialversicherungspflichtige Stellen, wobei diese Arbeitsplätze durch rund 71% Einpendler, also Nicht-Wenigser besetzt werden. Rund 85% der Wennigser pendeln aus der Gemeinde aus. Als Pendler werden alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bezeichnet, die nicht in derselben Kommune arbeiten in der sie wohnen. Die Wennigser arbeiten in der Regel außerhalb. Wennigsen ist also ein guter Ort zum Leben, jedoch weniger zum Arbeiten.

Soziale Milieus

In welchen sozialen Milieus bewegen sich die Wennigser? Welche Grundeinstellung haben sie? Wie ticken die Wennigser?

Wenn es sich in Wennigsen also gut leben lässt, das Bildungsniveau und die Kaufkraft überdurchschnittlich hoch ist, welche Einstellungen haben die Wennigser? In welchen sozialen Milieus bewegen sich die Wennigser? Als soziales Milieu werden die sozialen Bedingungen bezeichnet wie Werte und Normen, Gesetze, Wirtschaft und Politik, denen eine Person oder eine soziale Gruppe ausgesetzt ist⁶. Das soziale Milieu hat zwei wesentliche Komponenten: die soziale Lage, die sich hauptsächlich nach dem Einkommen richtet und die Grundorientierung, welche auch die Mentalität und Gesinnung einer Gruppe widerspiegelt (Abb. 19).

Die Sinus-Milieus[®] in Deutschland 2017 und die microm GEO-Milieus[®] für NDS* und Wennigsen**

*Quelle: microm 03/2018 **Grundlage: 6.786 Privathaushalte, Datenquelle: mapchart / microm, Neuss 2018

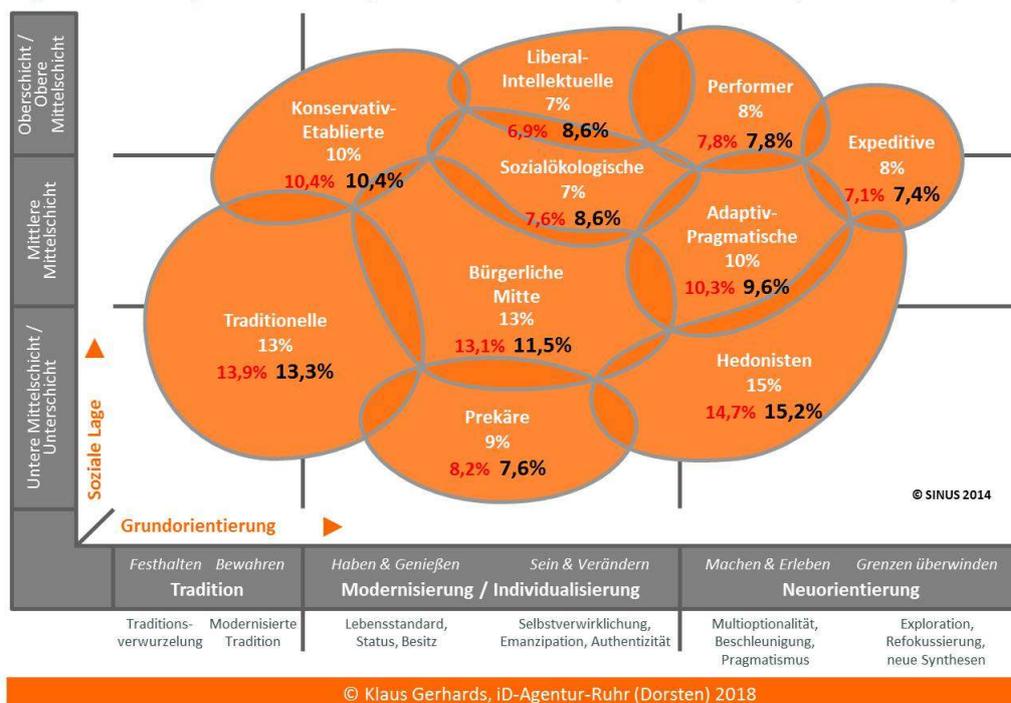


Abb.: 19: Anteil der Bevölkerung in den unterschiedlichen sozialen Milieus, weiß: Deutschland, rot: Niedersachsen, schwarz: Wennigsen

Auf der senkrechten Achse ist die soziale Lage erkennbar. Sie teilt sich in drei Schichten ein: Unterschicht/Untere Mittelschicht, mittlere Mittelschicht und Obere Mittelschicht/Oberschicht. Auf der Waagrechten ist die Grundorientierung ebenfalls in drei Segmente unterteilt: Tradition, Modernisierung/Individualisierung und Neuorientierung.

Jedes Milieu hat seine eigenen Charakteristika (Abb. 20-22).

⁶ https://de.wikipedia.org/wiki/Soziales_Milieu (Stand: 09.05.2018)

sinus: Die SINUS-Milieus® 2016
Sozial gehobene Milieus



Abb. 20: Sozial gehobene Milieus und deren Eigenschaften

Die sozial gehobenen Milieus teilen sich auf in Konservativ-Etablierte, Liberal-Intellektuelle, Performer und Expeditive. Wennigsen hat etwas mehr Konservativ-Etablierte und Liberal-Intellektuelle als im niedersächsischen oder im Bundesdurchschnitt. Das deckt sich dem hohen Bildungsstand der Wennigser (Abb. 11) und z.B. mit dem Anteil der Führungskräfte und Akademiker (Abb. 12). Performer und Expeditive dagegen sind leicht unterrepräsentiert. Wenn man sich vergegenwärtigt, dass vor allem Expeditive eher junge Erwachsene sind, welche wegen der Bildungswanderung jedoch in Wennigsen eher fehlen, überrascht dieses Ergebnis nicht.

Die SINUS-Milieus® 2016

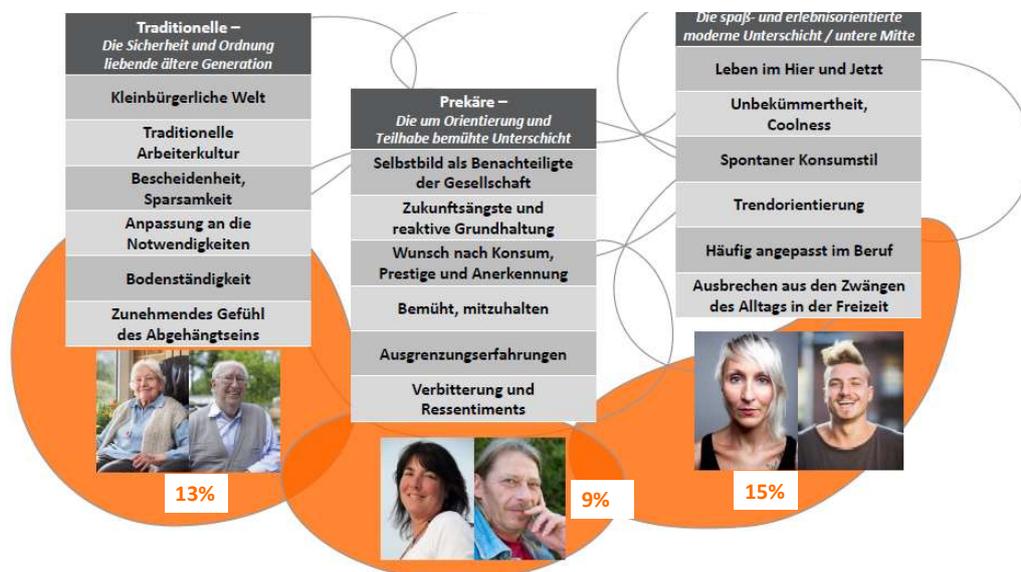
Milieus der Mitte



Abb. 21: Milieus der Mitte und deren Eigenschaften

In der Mitte finden sich drei Milieus, das sozialökologische und das adaptiv-pragmatische sowie die bürgerliche Mitte. Das sozialökologische Milieu ist in Wennigsen etwas stärker vertreten als im Bundesdurchschnitt. Dieses Milieu wurde in der Vergangenheit durch Bauprojekt wie die Ökosiedlung angezogen. Unter dem adaptiv-pragmatischen Milieu versteht man eine Lebensstilorientierung, die sich nachahmend (adaptiv) an erfolgreichen Lebensläufen orientiert und diesen dabei nacheifert, ohne dabei eine pragmatische Lebenseinstellung zu verlieren.

Milieus der unteren Mitte / Unterschicht



Quelle: SINUS, Heidelberg u.a. | © Klaus Gerhards, iD-Agentur-Ruhr (Dorsten) 2017

8

Abb. 22: Milieus der unteren Mitte / Unterschicht und deren Eigenschaften

Interessant sind vor allem die Milieus der unteren Mitte bzw. Unterschicht. Seit den verschiedenen PISA-Studien ist bekannt, dass Kinder mit Bildungsnachteilen und nachfolgenden Schulproblemen überproportional oft aus diesen Milieus kommen. Sie sind wichtig und bedürfen besonderer Aufmerksamkeit, wenn es später um die Betrachtung der gesellschaftlichen Herausforderungen geht.

Wennigsen hat etwas mehr Traditionelle als der Bundesdurchschnitt. Dies ist keine Überraschung. Wie bereits festgestellt, sind die Wennigser auch etwas älter als der Bundesdurchschnitt. Dies ist hauptsächlich ein Milieu, in dem sich die ältere Generation wiederfindet.

Erfreulicherweise gibt es in Wennigsen mit 7,6% deutliche weniger Menschen in prekären Lebensverhältnissen als im Bundesdurchschnitt. Dies hat sich bereits in den geringen Armutsrisiken angedeutet (Abb. 18).

Auch Wennigsen hat etwa 15% Hedonisten. Im alltagssprachlichen Gebrauch wird mit dem Begriff Hedonismus häufig eine nur an momentanen Genüssen orientierte Lebenseinstellung möglichst ohne eigenen Aufwand bezeichnet⁷, kurz: eine Spaßgesellschaft. Diese Lebenseinstellung ist typisch für Jugendliche und daher immer Teil der Gesellschaft. Da in Wennigsen der Anteil aller Minderjährigen bei 17,1% liegt, wird deutlich, dass dieses Milieus nicht ausschließlich aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen bestehen kann. Man findet das hedonistische Milieu somit in fast in allen Altersgruppen.

⁷ <https://de.wikipedia.org/wiki/Hedonismus> (Stand: 14.04.2018)

Migranten und Geflüchtete

Welche Migranten und Geflüchtete leben in Wennigsen?

Als Personen mit Migrationshintergrund werden allgemein Personen beschrieben, die selbst oder deren Vorfahren aus einem anderen Staat eingewandert sind. Konkret gilt für Deutschland, dass eine Person einen Migrationshintergrund hat, die selbst oder deren Vater oder Mutter nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurden bzw. die seit 1949 nach Deutschland eingewandert sind⁸. Die präzise Definition des Statistischen Bundesamtes lautet seit 2016:

„Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde. Im Einzelnen umfasst diese Definition zugewanderte und nicht zugewanderte Ausländer, zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte, (Spät-)Aussiedler sowie die als Deutsche geborenen Nachkommen dieser Gruppen.“⁹

Entsprechend dieser Definition beträgt der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund in Wennigsen 11,4%. Der Ausländeranteil ist jedoch deutlich geringer, dieser beträgt nur 3,8%, denn meist handelt es sich bei Personen mit Migrationshintergrund um solche mit deutscher oder doppelter Staatsangehörigkeit. Von den 11,4% hat daher auch nur 6,8% eine eigene Migrationserfahrung. Von den rund 1.200 Personen mit Migrationshintergrund (Stand 2011) leben ca. 800 bereits 20 oder mehr Jahre in Deutschland. Vergleicht man regional und überregional zeigt sich jedoch ein anderes Bild (Abb. 23).

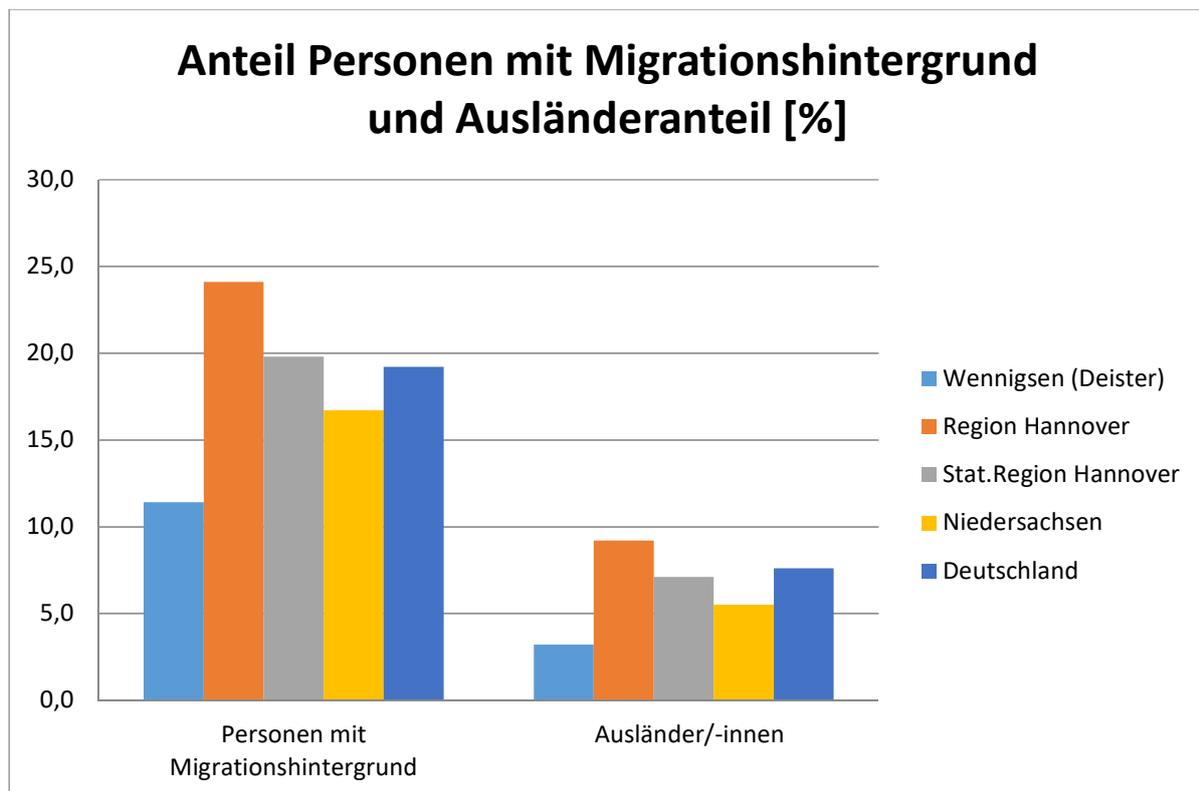


Abb. 23: Anteil der Personen mit Migrationshintergrund und Ausländeranteil im regionalen Vergleich

⁸ <https://de.wikipedia.org/wiki/Migrationshintergrund> (Stand: 03.06.2018)

⁹ Statistisches Bundesamt (Hg.): Fachserie 1 Reihe 2.2 "Bevölkerung mit Migrationshintergrund - Ergebnisse des Mikrozensus 2015", erschienen am 16. September 2016, korrigiert am 27. Januar 2017

Wennigsen hat im regionalen und überregionalen Vergleich einen geringen Anteil der Personen mit Migrationshintergrund und einen geringen Ausländeranteil.

Viel interessanter für die Bibliotheksarbeit ist jedoch nicht der reine Migrationshintergrund, sondern die Herkunftssprachen. Ein Hinweis auf die Herkunftssprachen der Migranten bietet den Blick auf die Herkunftsstaaten (Abb. 24).

Migranten nach Herkunftsstaaten

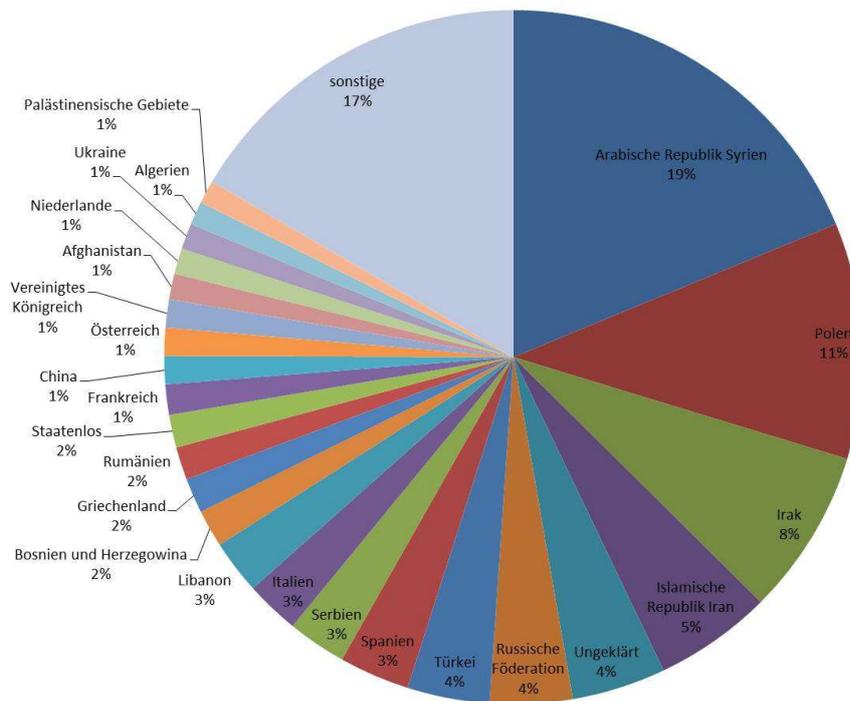


Abb. 24: Anteil der Migranten nach Herkunftsstaaten

Die Herkunftsstaaten wurden gruppiert, um eine übersichtliche Darstellung zu erreichen. Es werden nur Staaten aufgeführt, aus denen min. 10 Personen stammen. Auffällig sind die ersten sechs Herkunftsstaaten, denn diese machen fast 50% aller Migranten aus. Das sind:

Tab. 1: Größte Migrantengruppen nach Herkunftsstaaten und Sprachen

Herkunftsstaat	Anteil	Herkunftssprache
Arabische Republik Syrien	19%	Arabisch, verschiedene kurdische Dialekte
Polen	11%	Polnisch
Irak	8%	Arabisch, verschiedene kurdische Dialekte
Islamische Republik Iran	5%	Persisch (Farsi)
Russische Föderation	4%	Russisch, andere Sprachen

Die Gruppe der Migranten mit ungeklärter Herkunft werden in der Tabelle nicht erfasst, da sie sehr unterschiedliche Herkunftssprachen haben können.

Die Syrer stellen die mit Abstand größte Gruppe. Dies ist der großen Flüchtlingswelle ab 2015 geschuldet. Daher wird die Gruppe der Geflüchteten nochmals gesondert betrachtet. Die nun folgenden Daten stammen von der Integrationsbeauftragten (Stand: 03.05.2018). Dabei werden ausschließlich Geflüchtete mit hoher Bleibeperspektive berücksichtigt. Zum Stichtag lebten 207 geflüchtete Menschen mit unterschiedlichen Aufenthaltstiteln in Wennigsen. Schätzungsweise leben insgesamt aber 360 ehemals Geflüchtete bzw. Asylbewerber in Wennigsen, welche in den letzten 4 Jahren zu uns gekommen sind (Abb. 25).

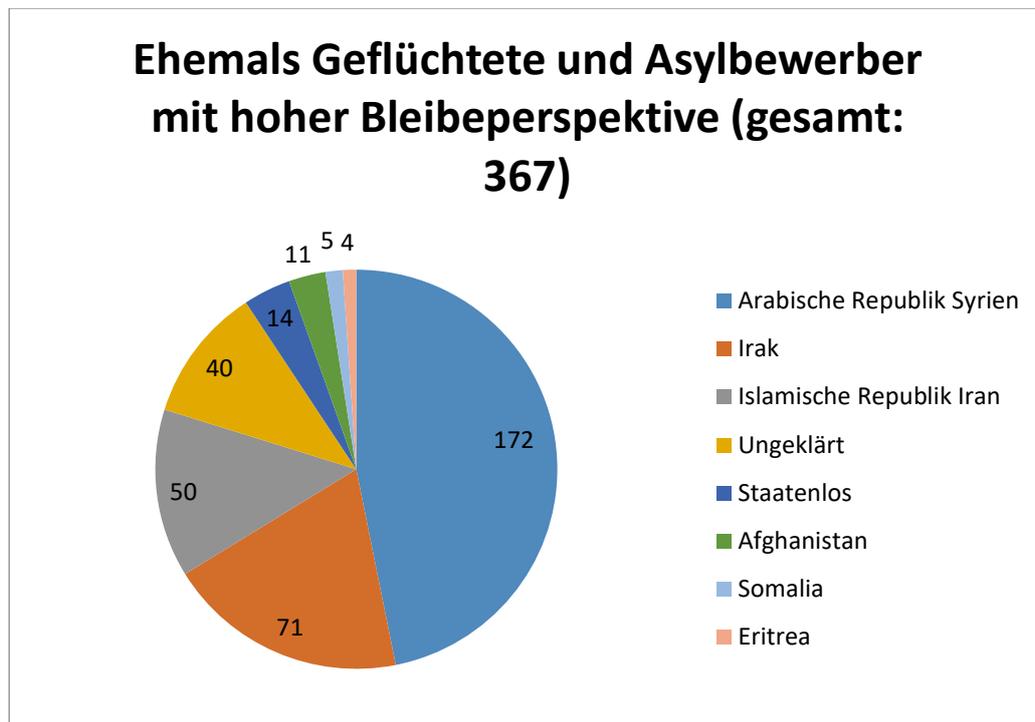


Abb. 25: Ehemals Geflüchtete und Asylbewerber nach Herkunft in absoluten Zahlen

Wie bereits Abb. 24 und Tab. 1 zeigen, stellen Menschen aus Syrien (Sprache: arabisch), dem Iran (Sprache: Persisch) und dem Irak (Sprache: Arabisch) die größten Gruppen dar. Die aus dem Irak geflohenen Menschen sind überwiegend kurdischer Abstammung sprechen daher verschiedene kurdische Dialekte. Allerdings sprechen und verstehen sie zum größten Teil ebenfalls arabisch. Die wichtigsten Herkunftssprachen sind damit arabisch, kurdisch und persisch. Dies gilt auch für Menschen, deren Herkunft ungeklärt ist. Auch diese sprechen hauptsächlich arabisch. Die genaue Aufschlüsselung der Herkunftssprachen zeigt Abb. 26.

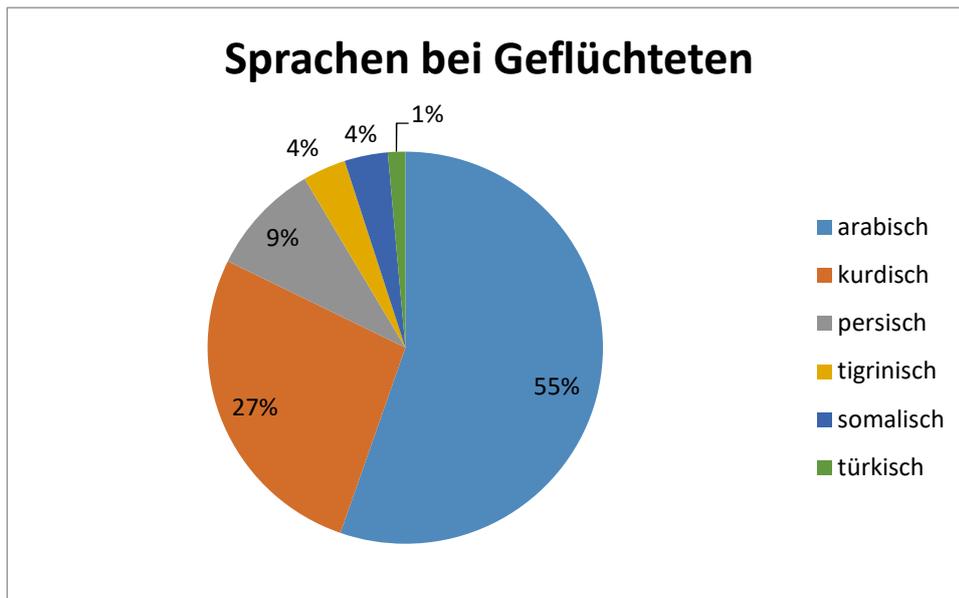


Abb. 26: Anteil der Herkunftssprachen bei Geflüchteten

Abb. 26 zeigt deutlich, dass Arabisch bei den Herkunftssprachen dominiert. Tigrinisch, Somalisch und Türkisch sprechen nur 12 Geflüchtete, diese Sprachen sind damit zu vernachlässigen. Die Bezugsgröße bei Abb. 26 ist jedoch nicht die Gesamtzahl der ehemals Geflüchteten, sondern derjenigen 207 geflüchteten Personen, die zum Stichtag unterschiedliche Aufenthaltstitel besaßen.

Schaut man sich die Altersstruktur bei eben diesen Geflüchteten an (Abb. 27), sieht man deutlich, dass auch viele Minderjährige nach Wennigsen gekommen sind.

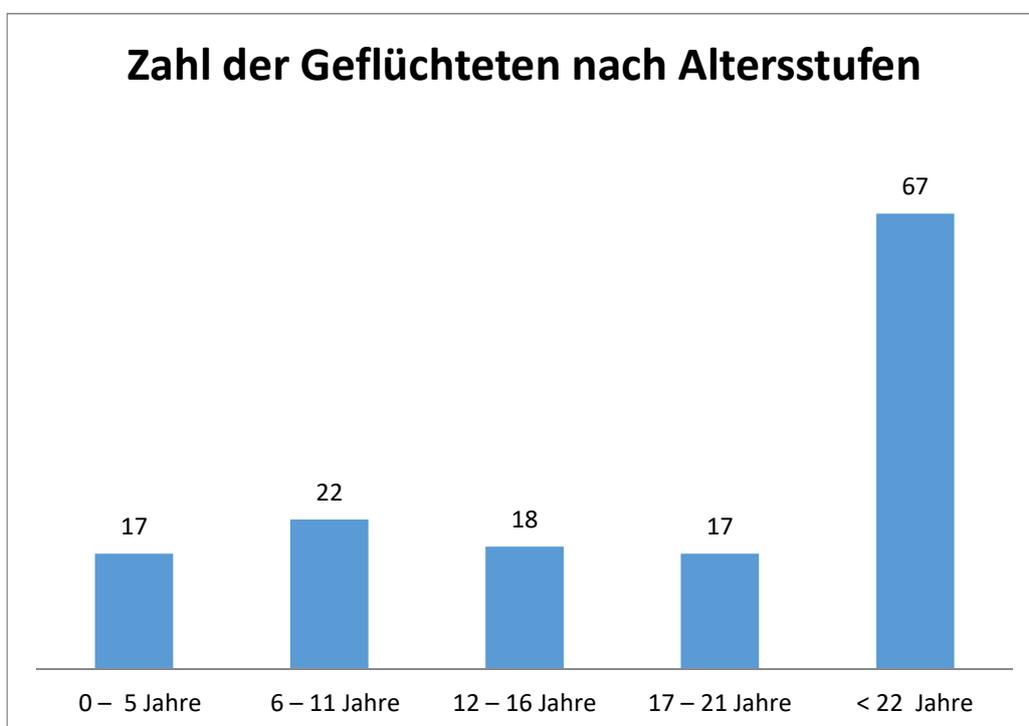


Abb. 27: Zahl der Geflüchteten nach Altersstufen in absoluten Zahlen

Hier zeigen sich besondere Herausforderungen für Kindergärten und Schulen. Nimmt man die Herkunftssprachen noch dazu (Abb. 28), wird deutlich, dass bei den Minderjährigen zwar Arabisch dominiert, die kurdischen Dialekte jedoch ebenfalls stark vertreten sind.

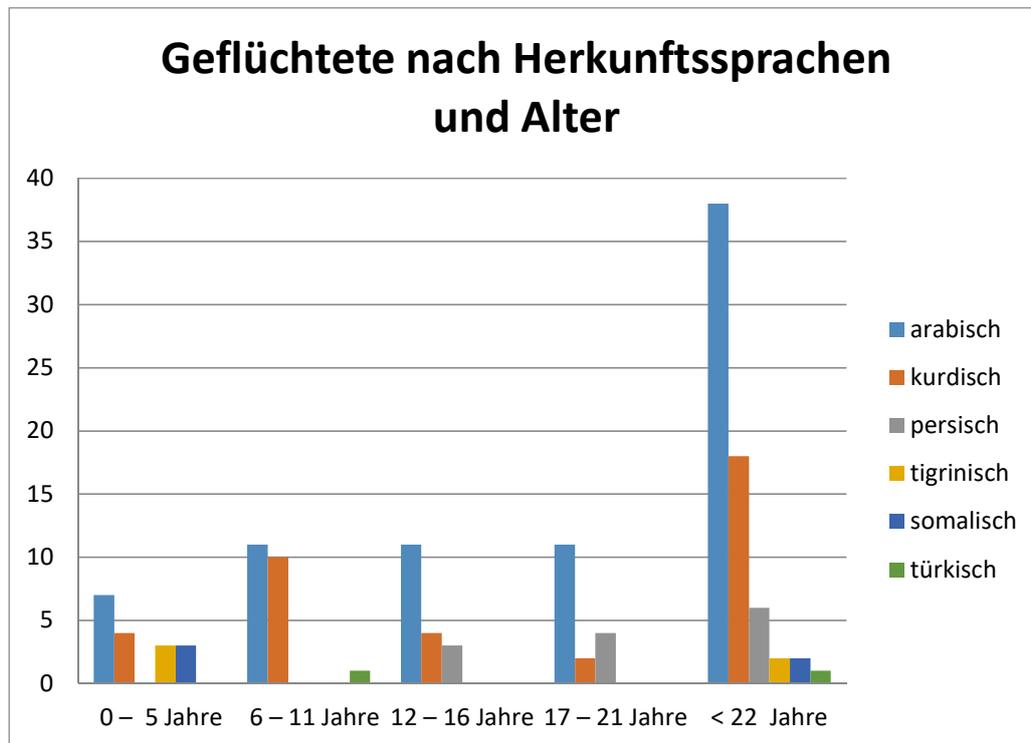
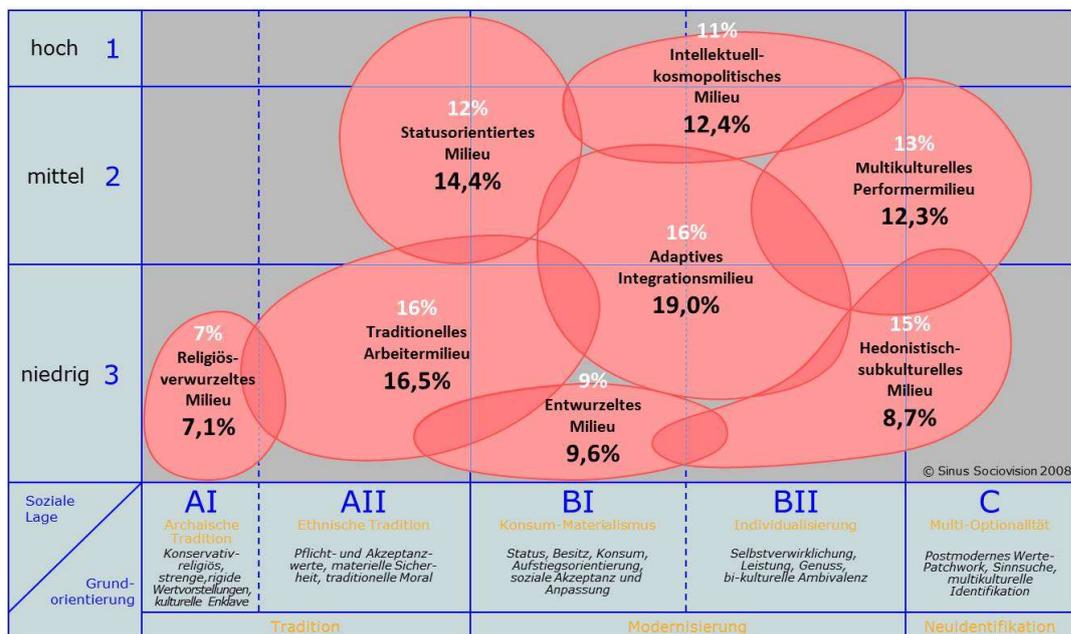


Abb. 28: Geflüchtete nach Herkunftssprache und Alter in absoluten Zahlen

Auch für Migranten gibt es Milieu-Untersuchungen (Abb. 29). Als Datengrundlage dienen hier jedoch nicht nur betrachteten Geflüchteten, sondern die rund 1.200 Personen mit Migrationshintergrund.

Die Sinus-Migrantenmilieus® in Deutschland 2017 und die microm GEO-Milieus Migranten® für Wennnigsen**

**Anzahl Mig.haushalte: 415 (6%); Datenquelle: mapchart / microm, Neuss 2018



© Klaus Gerhards, iD-Agentur-Ruhr (Dorsten) 2018

Abb.: 29: Anteil der Migranten in den unterschiedlichen sozialen Milieus, weiß: Deutschland, schwarz: Wennnigsen

Die Milieu-Untersuchung bei Migranten ähnelt der Untersuchung aus Abb. 19. Horizontal wird die Grundorientierung aufgetragen, in der Vertikalen die soziale Lage. Diese wird wie bei Abb. 19 in niedriges, mittleres und hohes Einkommen differenziert. Anders gestaltet sich jedoch die Einteilung der Grundorientierung, wobei es durchaus Überschneidungen gibt. Das traditionelle Milieu spaltet sich in AI (Archaische Tradition) und AII (Ethnische Tradition). Während wir die Charakteristika von AII bereits kennen, findet sich AI kein Pendant in Abb. 19. In dieser Grundorientierung gibt es nur ein Milieu, nämlich das Religiös-verwurzelte Milieu mit einer niedrigen sozialen Lage. Dieses ist ebenfalls in Wennnigsen vertreten, in seinem Umfang weicht es nicht vom Bundesdurchschnitt ab.

Das traditionelle Arbeitermilieu entspricht dem traditionellen Milieu aus Abb. 19 mit ähnlichen Werten. Hier finden sich vor allem Migranten, die während der großen Wellen in den 60er Jahren als Gastarbeiter nach Deutschland kamen. Da Wennnigsen eine Schwerindustrie fehlt, ist dieses Milieu etwas weniger vertreten als im Bundesdurchschnitt.

Das Statusorientierte Milieu deckt sich in Werten und sozialer Lage mit dem konservativ-etablierten Milieu. Es ist im Vergleich zum Bundesdurchschnitt in Wennnigsen stärker vertreten. Hier finden sich vor allem Personen mit Migrationshintergrund, die bereits lange hier leben und gut bis sehr gut integriert sind. Das deckt sich mit der sehr hohen Zahl (rund 66%) der Migranten, die bereits über 20 Jahre hier leben.

Auch das adaptive Integrationsmilieu ist gegenüber dem Bundesdurchschnitt stark vertreten. Es deckt sich mit der bürgerlichen Mitte.

Keine genauen Entsprechungen haben das Intellektuell-kosmopolitische und das multikulturelle Performermilieu. In diesen Bereichen finden wir das liberal-intellektuelle und das sozialökologische Milieu sowie die Milieus der Performer und Exeditiven. Hier sind die Abweichungen nach oben und unten gegenüber dem Bundesdurchschnitt gering.

Interessant wird es jedoch bei den beiden unteren Milieugruppen, den hedonistisch-subkulturellen und dem entwurzelten Niveau. Das entwurzelte Milieu findet sein Pendant bei dem prekären Milieu. In diesem Milieu finden sich vor allem die Geflüchteten, die keine Bleibeperspektive haben, die Asylbewerberleistungen oder Leistungen nach dem SGB II beziehen und damit am Rand des Existenzminimums leben. Sie wollen „ankommen“ und ihren Platz in der Gesellschaft finden, leben jedoch in der Regel „von der Hand in den Mund“. Ihr Alltag ist durch Existenzängste geprägt.

Dass in diesem Niveau etwas weniger Menschen leben, deckt sich mit den im Vergleich geringeren Flüchtlingszahlen.

Ganz anders sieht das hedonistisch-subkulturelle Milieu aus. Hier steht Spaß und Selbstverwirklichung im Vordergrund. Auch wenn sich diese Gruppe ebenfalls in der Regel in der Nähe des Existenzminimums bewegt, gibt es hier wenig Streben nach Höherem, wenn das einen höheren Aufwand bedeutet. Dieses Niveau ist gegenüber dem Bundesdurchschnitt deutlich erhöht. Eine wirkliche Erklärung für diese starke Abweichung vom Durchschnitt fehlt. Da es sich aber ebenfalls um ein Milieu handelt, in dem sich in der Regel viele junge Leute und vor allem Jugendliche wiederfinden, müsste untersucht werden, ob auch die Zahl der jungen Menschen mit Migrationshintergrund überdurchschnittlich ist. Hierzu gibt es jedoch keine Angaben.

Eine kurze Zusammenfassung der Situation der Migranten in Wennigsen:

1. Der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund sowie der Ausländeranteil sind im regionalen und überregionalen Vergleich eher gering.
2. Bei den Personen mit Migrationshintergrund überwiegen als Herkunftssprache arabisch und polnisch.
3. Bei den Geflüchteten überwiegen als Herkunftssprache arabisch, die kurdischen Dialekte sowie persisch.
4. Bei den Milieus der Migranten gibt es wenige Abweichungen zum Bundesdurchschnitt. Nur das hedonistisch-subkulturelle Milieu ist deutlich stärker vertreten.

Aktuelle Herausforderungen oder Welche Problemlagen dominieren heute und zukünftig in Wennigsen und welcher Handlungsbedarf lässt sich daraus ableiten?

Beschreibung und Analyse von Problemlagen

Auch wenn seit Jahren Teile der Medienlandschaft den Abgesang auf die Bibliotheken und Büchereien feiern, sind die Herausforderungen so groß wie nie. Und entgegen aller „Abgesänge“ steigt die Nutzung der Bibliotheken weiter an. Allerdings in sehr veränderter Form gegenüber dem traditionellen „Ausleihbetrieb“. Fakt ist, dass sich die Aufgaben von Bibliotheken stark verändert haben. Die Umwälzungen, die Büchereien in den letzten 20 Jahren erleben, sind so groß wie nie zuvor. Das liegt nicht zuletzt an den großen Veränderungen und den aktuellen Entwicklungen der Gesellschaft. Nicht nur Wennigsen steht vor großen Aufgaben, auch gesamtpolitisch sind die folgenden Themen die brennenden Herausforderungen unserer Zeit. Die drei großen Themenkomplexe sind: Wandel der Gesellschaft, Wandel beim Erwerb von Schlüsselkompetenzen und Wandel durch Digitalisierung. Sie werden im Folgenden einzeln beleuchtet und ihre Bedeutung für Wennigsen – sofern möglich – konkretisiert.

Wandel der Gesellschaft

Was sind die zukünftigen Entwicklungen der Gesellschaft?

„Der Wandel der Gesellschaft“ - „Die Gesellschaft im Wandel“ - „Die Gesellschaftliche Weiterentwicklung“ - „Der soziale Wandel“... Schlagworte wie diese trifft man ständig, wenn man die aktuelle Presse und Fernsehsendungen verfolgt. Soziologen und Politologen veröffentlichen ständig neue Prognosen zu den neusten Entwicklungen unserer Gesellschaft. Diese nehmen augenfällig immer mehr an Geschwindigkeit und Brisanz zu. Doch welche die wichtigsten, aktuellen Herausforderungen für Wennigsen sind, soll im Folgenden einzeln beleuchtet und anhand von Daten aus der Umfeldanalyse belegt werden.

Demografischer Wandel

Auch der demografische Wandel geht nicht an Wennigsen vorbei. Wie bereits in Teil „Altersstruktur, Bevölkerungsprognose und Wanderungsbewegung“ dargestellt, werden auch die Wennigser immer älter. Bereits jetzt liegt der Altersdurchschnitt höher als der Bundesdurchschnitt. Dass die Gesellschaft immer älter wird, dass sich die Bevölkerungspyramide zu einem „Bevölkerungsbaum“ entwickelt hat, sind keine neuen und keine wennigsen-exklusiven Erkenntnisse. Daher gibt es bereits hier vor Ort Ansätze, diesem Wandel zu begegnen. So gibt es seit einigen Jahren den „Runden Tisch Seniorenarbeit“, bei dem sich die Bücherei 2017 vorstellte. Auch der Präventionsrat hat sich des Themas angenommen. Nicht nur die Zahlen der Älteren steigen stetig an. Auch die Bedürfnisse dieser großen Gruppe sind komplex und heterogen. Sie wachsen und wandeln sich. Menschen, die mit 65 aus dem Berufsleben aussteigen, sehen sich in der Regel nicht als „Senior“. Für viele beginnt jetzt nochmals ein sehr aktiver Lebensabschnitt. Der Ruhestand wird zunehmend zum „Unruhestand“. Dass das

Thema in Wennigsen angekommen ist, zeigt das Wohnprojekt „Graue Haare – buntes Leben e.V.“, das seit 2011 erfolgreich besteht und aktiver Teil des Gemeindelebens ist.

Außerdem versucht die Gemeinde attraktiv für Familien zu sein, deren Zuzug zu fördern und so dem künftigen Bevölkerungsrückgang zu begegnen. Die Gemeindebücherei ist dabei als Kultur-, Freizeit- und Bildungseinrichtung ein wichtiger Standortfaktor.

Verlust der Familienbindung

Das Bild der Familie wandelt sich seit Jahren. So stellte bereits 2010 das statistische Bundesamt in seiner Analyse „Alleinerziehende in Deutschland - Ergebnisse des Mikrozensus 2009“¹⁰ fest, dass von damals 8,2 Million Familien mit minderjährigen Kindern fast jede fünfte eine Familie einer alleinerziehenden Mutter oder eines alleinerziehenden Vaters war. 1996 waren es nur 14% gewesen. In Wennigsen sind es heute 12%. Dies ist eine erfreuliche niedrige Zahl. Trotzdem ist Wennigsen bei der Kinderbetreuung gefordert. Im Jahr 2016 waren 74% Mütter in der Bundesrepublik erwerbstätig¹¹. Ein Projekt wie die Kinderkantine hat hohen Zulauf und hat ihre Kapazitäten in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut. Krippen-, Kita- und Hortplätze sind in allen Ortsteilen ausgelastet. Die Gemeinde versucht die Zahl der Plätze den Bedürfnissen der Bürger anzupassen, z.B. durch Neubaumaßnahmen, wird dabei jedoch mit sehr unterschiedlichem Bedarf konfrontiert – ein Spiegel der unterschiedlichen Familienmodelle. Zwar überwiegt das Familienmodell „Vater=Vollzeit, Mutter=Teilzeit“, die Zahl der erwerbstätigen Mütter steigt von Jahr zu Jahr. Das Modell „Vater=Versorger, Mutter=Hausfrau und Kinderbetreuerin“ ist dagegen ein Auslaufmodell.

Außerdem wachsen viele Kinder heute auch in neuen Familienkonstellationen, z.B. Patchwork-Familien, auf. Das Bild der Familie wandelt sich. Dies kann bei Kindern zu einer Verunsicherung führen, aber auch zur Öffnung hin zu einer offenen und toleranten Gesellschaft.

Der Verlust von der Familienbindung betrifft aber nicht nur Familien mit kleinen Kindern. Sie trifft auf ältere Menschen, die immer mehr auf sich allein gestellt sind. Lebten früher noch mehrere Generationen unter einem Dach, zwingt heute die hohen Anforderungen im Job zur Flexibilität, Eltern, Kinder und Großeltern auseinander. Gerade ältere, alleinstehende Menschen leiden darunter, dass Kinder und Enkel oftmals hunderte Kilometer weit weg wohnen. Kommen dann noch Mobilitätseinschränkungen und ein eingeschränkter Freundes- und Bekanntenkreis dazu, ist die Vereinsamung von Senioren vorprogrammiert.

Die Gemeindebücherei kann als Treffpunkt von Jung und Alt fungieren. Durch hohe Aufenthaltsqualität ist sie ein Ort zum Wohlfühlen und ermöglicht sozialen Kontakt.

Soziale Spaltung durch soziale Ungleichheit

In Wennigsen klafft die vielzitierte Schere zwischen Arm und Reich tatsächlich überdurchschnittlich weit auseinander. Dies wird im Abschnitt „Einkommen und Kaufkraft“ sehr deutlich. Diese Schere wird wohl auch zukünftig weiter auseinanderklaffen, da es in Wennigsen beispielsweise

¹⁰ Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010

¹¹

https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/BevoelkerungSoziales/Arbeitsmarkt/Erwerbstaetige_Muetter.html (letzter Zugriff: 25.06.2018)

überdurchschnittliche viele Hauseigentümer gibt. Fast $\frac{3}{4}$ des verfügbaren Wohnraums beschränkt sich auf freistehende Wohnhäuser, mehr als 10% mehr als im Bundesdurchschnitt. 57% des Wohnraums wird durch den Eigentümer genutzt. Im Deutschland sind es im Durchschnitt gerademal 43,9%. Auch dominieren große Wohneinheiten das Bild. Eine durchschnittliche Wohnung bzw. ein Haus in Wennigsen hat 5,1 Zimmer und fast 110 qm. In der Region sind es gerade mal 4,3 Zimmer und 91,4 qm. Große Wohnungen bzw. freistehende Häuser im Eigenbesitz können sich aber eben nur Haushalte mit entsprechenden Einkommen leisten. Dennoch ist der Wohnraum begehrt. 2011 wurde mit 3,6% die niedrigste Leerstandsquote in der Region Hannover verzeichnet.

Hinzu kommt, dass das aktuelle Neubaugebiet Klostergrund/Caleidis sich an sozial und finanziell starke Familien und Einzelpersonen richtet und hier ebenfalls wieder Eigentum erworben werden soll. Der Anteil der geplanten Mietwohnungen ist eher gering. Es gibt in diesem Bereich wenig Unterstützung der sozial Schwachen. Dabei ist klar, dass Haushalte mit unterschiedlichem Einkommen auch sehr unterschiedliche Möglichkeiten zur Teilhabe in der Gesellschaft haben. Über 40% der Haushalte haben ein Einkommen unter EUR 25.000 im Jahr. Hinzu kommen die Armutsrisiken, auch wenn in Wennigsen davon deutlich weniger Menschen betroffen sind als im Bundesdurchschnitt. Gerade aufgrund dieses Verhältnisses muss es sich eine Gemeinde wie Wennigsen leisten können, sozialschwachen Bürgern und Kindern eine beitragsfreie Bücherei zu bieten. Die sozial benachteiligten Bürger müssen die Möglichkeit haben, sich weiterzubilden und am kulturellen Leben teil zu haben, damit der soziale Friede gewahrt bleibt und die Kluft zwischen arm und reich im Bereich der kulturellen Teilhabe nicht weiter auseinandergeht. Die Gemeindebücherei unterstützt dies als Bildungs- und Kultureinrichtung.

Ein weiterer Aspekt der sozialen Spaltung liegt im Verhältnis von Familien mit vielen Kindern und Einzelpersonen. Über 80% sind Personen, die ohne ein Kind im Haushalt leben. Es gibt jedoch auch verhältnismäßig viele Familien mit vielen Kindern. Hier prallen Interessen z.B. bei der Freizeitgestaltung aufeinander. Das gilt auch für die Gemeindebücherei. Eine aktuelle Lösung ist z.B., dass die Bücherei vormittags 16 Öffnungsstunden hat, in der Leser kommen, die eher die Ruhe suchen. Nachmittags wird die Bücherei eher von Familien mit Kindern frequentiert. In dieser Zeit geht es also eher lebhaft und auch mal laut zu.

Der Präventionsrat hat solche Interessenkonflikte im Blick und versucht entsprechende Lösungen zu finden. Auch die Gemeindebücherei kann daher auch dort Ansprechpartner sein.

Integration Zugewanderter

Die Flüchtlingswelle 2015/16 hat auch Wennigsen stark gefordert. Mittlerweile hat sich die Situation deutlich beruhigt wie deutschlandweit zu beobachten ist. Der Grad der Integration der Abb. 25 erwähnte ehemals Geflüchteten und Asylbewerbern mit hoher Bleibeperspektive ist ganz unterschiedlich. Wie auch die aktuelle Diskussion in der Presse zeigt, ist jedoch schwer genau zu beurteilen, wann jemand integriert ist. Als Maß werden von amtlichen Stellen oftmals der Zugang zum Arbeitsmarkt und/oder der Besuch eines Integrationskurses genannt.

„Aufgrund der Tatsache, dass viele Flüchtlinge derzeit an einem Integrationskurs, einer berufsbezogenen Sprachförderung (DeuFöV) oder an einer (ersten) arbeitsmarktpolitische Maßnahme

teilnehmen, gelten derzeit lediglich vier von zehn (40,3 %) der geflüchteten Arbeitssuchenden als arbeitslos (20.400 oder 9,2 % aller Arbeitslosen in Niedersachsen).“¹²

Solche Zahlen haben für sich wenig allein Aussagekraft. Vergleicht man jedoch die genannte Zahl von 40,3% arbeitslosen Geflüchteten mit dem aktuellen Bundesdurchschnitt (Arbeitslosenquote Juli 2018: 5,1%), ist der Unterschied eklatant. Wenn dies also ein Maß für Integration ist, dann scheint diese bislang nicht gelungen. So sind also Zahlenspiele das eine, in der Realität ergibt sich jedoch ein anderes Bild.

Im Gespräch mit dem Sozialarbeiter Samir Mohammed zeigt sich ein differenziertes Bild für Wennigsen. Herr Mohammed begegnet in seiner täglichen Arbeit ganz unterschiedlichen Fällen und kann aus seiner Praxis für jedes Vorurteil, ob positiv oder negativ, ein einzelnes Beispiel finden. Sein Gesamtbild für Wennigsen ist jedoch durchweg positiv. Nach seinen Angaben sind viele Geflüchtete wirklich bemüht, die deutsche Sprache zu lernen und sich hier ein neues Leben aufzubauen.

Integration ist eine Aufgabe, die alle angeht. Wennigsen hat in den letzten Jahren sehr positiv unter Beweis gestellt, dass es diese Herausforderung angenommen hat. Hervorzuheben sind die vielen ehrenamtlichen Initiativen, die von Bürgern ins Leben gerufen worden sind. Die Bücherei hat durch Unterstützung durch die Integrationsbeauftragte Hacer Kirli sowie Förderungen durch weitere Stellen schnell auf die Ankommenden reagiert und entsprechende Buchbestände aufgebaut, welche immer noch genutzt werden.

Der Anteil von Personen mit Migrationshintergrund und der Ausländeranteil sind im Vergleich zur Region und im Bundesvergleich etwas niedriger (Abb. 23). Dennoch sollten diese Personengruppe und die damit verbundenen Herausforderungen nicht aus den Augen verloren werden.

Verlust sozialer Kontakte

Integration ist kein Thema, dass nur durch Migranten und Geflüchtete besetzt wird. Integration gilt für alle, egal welcher Herkunft sie sind. Immer häufiger zu beobachten ist, dass auch andere Personen vom sozialen Leben ausgegrenzt werden. Die Personengruppe, die von Armut betroffen sind, wurde bereits beleuchtet.

Durch die Digitalisierung (s.u.) hat sich der soziale Umgang gerade bei Jüngeren verändert. Bereits das Fernsehen hat bereits vor vielen Jahren dazu geführt, dass bei Kindern und Jugendlichen aktive Freizeitgestaltung mit anderen Gleichaltrigen wie z.B. Sport, Hobbies usw. zurückgeht. Mit dem Internet kam die nächste Stufe. Auf einmal trafen sich Jugendliche in Chatrooms und Foren. Mit den sozialen Medien und der Einführung des Smartphones nimmt Online-Kommunikation und Gaming stark zu. Dies wirkt sich auf das soziale Leben aus. Die Möglichkeit, Kontakte in der ganzen Welt herstellen und zu pflegen, ohne aus dem Haus gehen zu müssen, ist viel größer geworden. Das Gefühl der Teilhabe ist ein anderes geworden. Hierbei muss wohl vollkommen neu definiert werden, was ein „sozialer Kontakt“ überhaupt ist. Die klassische Definition lautet:

¹² Auswirkung der Migration auf den niedersächsischen Arbeitsmarkt - Zusammenfassung - Monatsbericht Juni 2018, Herausgeber: Niedersächsischer Städtetag, Prinzenstraße 17, 30159 Hannover

„Als Soziale Beziehung [...] bezeichnet man in der Soziologie eine Beziehung von zwei Personen oder Gruppen, bei denen ihr Denken, Handeln oder Fühlen gegenseitig aufeinander bezogen ist.“¹³

Dabei bleibt offen, ob dieser persönlich stattfinden muss oder virtuell sein kann.

Das wirkt sich auch auf den Umgang miteinander aus. Der Umgangston beim virtuellen Aufeinandertreffen ist rauer, da die Hemmschwelle sich zu äußern niedriger ist. Die Anonymität des Internets ist ein hier Schutzschild, der dazu führt, dass man sich schneller negativ äußert als man dies im persönlichen Kontakt tun würde.

Doch auch im realen Leben hat sich das soziale Leben, vor allem bei Kindern deutlich gewandelt. Ein Kinderalltag ist heute viel mehr durchgetaktet. Das beginnt z.T. schon morgens, wenn Kinder von den Eltern zur Schule gebracht werden, statt zu Fuß zu gehen oder den Bus zu nutzen. Nach der Schule geht es für viele in den Hort oder in die Nachmittagsbetreuung, für Vereinsaktivitäten o.ä. und damit auch für soziales Leben ist immer weniger Platz. Das wird durch die Tendenz zur Ganztagschule noch deutlich verschärft.

Im Dorfleben gibt es immer weniger soziale Treffpunkte. Wie wichtig diese jedoch sind, hat der Erfolg des Corvinus-Zentrums in der Wennigser Mark deutlich gezeigt. Der Bedarf nach Gemeinschaftsräumen und Treffen ist hoch. Meist sind Treffen jedoch an Aktivitäten gekoppelt wie das GrauBunte Frühstück oder die Mittagstafel der Freikirche. Ein freier offener Treffpunkt für Jung und Alt ist in vielen Ortsteilen Mangelware. Dem Bedarf, gerade auch bei Jugendlichen, wird durch Projekte wie den künftigen Skaterpark bereits Rechnung getragen.

Die Bücherei als konsumfreier Raum trägt dazu bei, Möglichkeiten zu ungezwungenem sozialen Kontakt zwischen unterschiedlichen Personengruppen wiederherzustellen. Gerade auch für Neubürger ist die Bibliothek häufig erster Anlaufpunkt für eine Orientierung und kann wertvolle Leistungen zur Integration von Neubürgern erbringen.

Wandel beim Erwerb der Schlüsselkompetenzen

Wie gut sind die Wennigser/ ist die Gesellschaft beim Thema Sprache, Lesen und Recherche?

Viele Studien und Untersuchungen aus der jüngeren Vergangenheit, wie der Bildungsbericht der OECD oder die regelmäßigen PISA-Studien, haben Politiker aufschrecken lassen. Diese Berichte haben gezeigt, dass unter anderem die Sprach- und Lesekompetenz als die Basis für Bildung in ihrem Kern bedroht sind. Die enorme und rasante Ausbreitung von Internet und Smartphones hat den Erwerb von Medienkompetenz stark verändert. Doch nur, wenn diese Grundkompetenzen sicher beherrscht werden, ist es überhaupt möglich, Informationskompetenz sicher zu erlernen und damit kein leichtes Opfer für Manipulationen, z.B. Fake News, zu sein. Es gilt daher:

Ohne Sprach- und Lesekompetenz keine Medienkompetenz und ohne Medienkompetenz keine Informationskompetenz.

¹³ https://de.wikipedia.org/wiki/Soziale_Beziehung#Beziehungsarten (Stand: 07.04.2018)

Damit sind diese drei Themenkomplexe gesellschaftsübergreifend. Für Wennigsen liegen daher kaum exklusive Zahlen vor. Wenn möglich, wurden jedoch bei der folgenden Analyse lokale Daten mit angeführt.

Zunahme beim Sprachförderbedarf

Es war Ende 2016 / Anfang 2017, als Plakate mit dem Slogan „Sprechen Sie lieber mit Ihrem Kind“ auftauchten. Hier ein Beispiel:



Abb. 30: Plakat „Sprechen Sie lieber mit Ihrem Kind“ (Quelle: Schwalm-Eder-Kreis)

In erster Linie sollte mit dieser Aktion darauf aufmerksam gemacht werden, wie sich eine intensive Handynutzung der Eltern von Babys und Kleinkindern auf deren Entwicklung und auf die Beziehung zwischen Eltern und Kind auswirken kann. Zwei Dinge stehen bei dieser Plakataktion im Vordergrund:

1. Eltern als Vorbilder: Kinder lernen den Umgang mit Medien zuerst in der Familie. Je jünger sie sind, desto mehr orientieren sie sich am Verhalten der Eltern und nehmen dieses als Ausgangspunkt für den eigenen Medienkonsum.¹⁴
2. Für Babys und Kleinkinder ist die Ansprache durch die Eltern wichtig, um die Sprach- und soziale Entwicklung zu fördern.

Doch gerade mit der Sprachbildung hapert es in Deutschland mittlerweile gewaltig. Und das, obwohl der frühkindliche Spracherwerb als Grundvoraussetzung für das Leben an sich gilt. Sprachbildung bedeutet, dass Sprache unbewusst z.B. durch alltägliche Kontakte erworben wird. Dies steht im Kontrast zum Sprachlernen, welches ein bewusster, explizit gesteuerter Vorgang ist. Der

¹⁴ <https://www.schau-hin.info/news/artikel/sprechen-sie-lieber-mit-ihrem-kind.html> (Stand: 13.01.2017)

Spracherwerb der Muttersprache erfolgt im Wesentlichen im frühkindlichen Alter zwischen 0 und 3 Jahren. Der aktuelle Forschungsstand besagt, dass nach dem 3. Lebensjahr die ungesteuerte, spontane Sprachentwicklung in der Regel abgeschlossen ist. Danach muss eine Sprache bewusst, gesteuert erlernt werden.¹⁵ Nach diesen Erkenntnissen ist eine Sprachförderung, die erst in der Grundschule beginnt also deutlich zu spät. Daher hat die Politik beschlossen, die Sprachförderung bereits im Kindergarten stärker anzugehen. Auch die Gemeinde Wennigsen hat bereits darauf reagiert. So wurde im vergangenen Jahr der Kindergarten Vogelnest zur "Kompetenz-Kita Sprache". Die Mitarbeiter nahmen dazu an einem einjährigen praxisbegleitenden Lehrgang mit dem Namen „Wortschatz“ teil.

Doch, wenn man der Aussage der Wissenschaftler folgt, wird auch hier bereits zu spät angesetzt. Die Plakataktion ist daher ein richtiger und frühzeitiger Ansatz, Eltern darauf aufmerksam zu machen, dass sie es sind, die für die späteren Fähigkeiten des Kindes im Bereich Sprache im höchsten Maße verantwortlich sind.

Dass sich die Sprachfähigkeiten der Kinder in den letzten Jahren kontinuierlich verschlechtert haben, zeigen die Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchung. Zum Zeitpunkt der Schuleingangsuntersuchung ist die Sprachentwicklung eines Kindes im Normalfall in allen wesentlichen Bereichen abgeschlossen, das heißt, in der Lautbildung und Satzstellung haben sie die Qualität der Erwachsenensprache weitgehend erreicht.¹⁶ Die Feststellung einer Sprachstörung erfolgt durch die Anwendung standardisierter Tests. Die Auswertung für die Region Hannover ergab für den Einschulungsjahrgang 2013/14 folgendes Bild:

- 6,3% der untersuchten Kinder benötigten eine Sprachtherapie und wurden zur weiteren Abklärung an einen Arzt überwiesen,
- 15,9 % befanden sich zum Zeitpunkt der Untersuchung bereits in Sprachtherapie,
- 25,2% zeigten leichte Sprachauffälligkeiten,
- 51,9% zeigten keinen auffälligen Befund

Diese Entwicklung hat sich in den letzten Jahren verschlimmert (Abb. 31).

¹⁵ <https://de.wikipedia.org/wiki/Spracherwerb> (Stand: 22.08.2018)

¹⁶ Schuleingangsuntersuchung Band 1 – 2014, Herausgeber: Region Hannover, Team Sozialpädiatrie und Jugendmedizin, Stand: Februar 2014

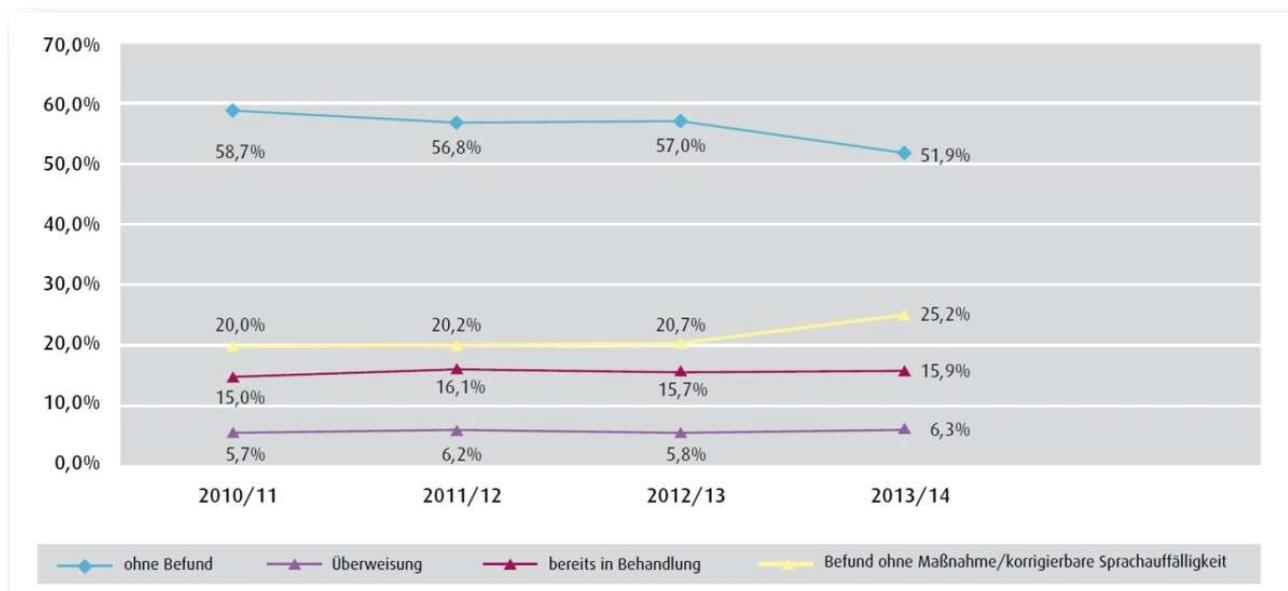


Abb. 31: Entwicklung der Sprachbefunde, Einschulungsjahrgänge 2010/11-2013/14

Der Anteil der Kinder ohne Befund sank in den untersuchten 4 Jahren um fast 7%, während der Anteil der Kinder, die eine korrigierbare Sprachauffälligkeit aufwiesen, sich um über 5% erhöhte.

Dass die Zahlen von Kindern mit diagnostiziertem Sprachförderbedarf steigen, wird häufig die verstärkte Zuwanderung von Geflüchteten angelastet. Genauere Untersuchungen zeigen jedoch, dass dies nur einen Teil des Problems ausmacht. Natürlich weisen Kinder mit Migrationshintergrund verstärkt Sprachauffälligkeiten auf, wenn aufgrund der mangelnden Deutschkenntnisse ein eingeschränkter Wortschatz oder Unsicherheiten im Artikelgebrauch vorliegen.

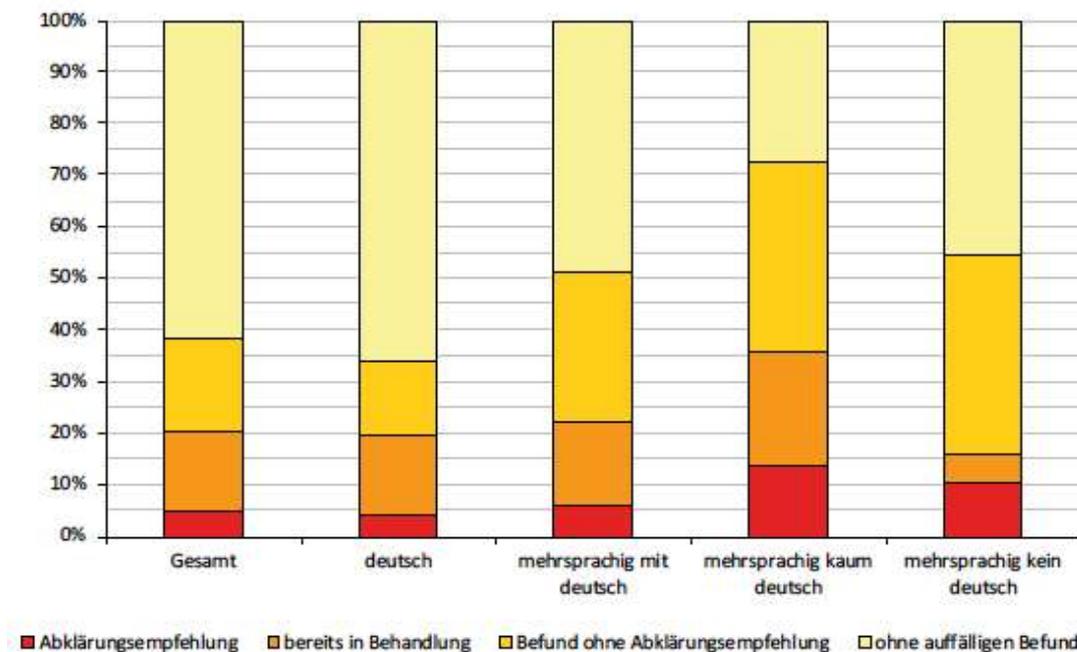


Abb. 32: Sprachvermögen in Abhängigkeit von der Familiensprache, Schuleingangsuntersuchung 2014, Niedersachsen (Quelle: Landesgesundheitsamt Niedersachsen)

Zwei Fakten bei Betrachtung von Abb. 32 fallen sofort ins Auge. Gerade Kinder von Familien, in denen kaum oder kein Deutsch gesprochen wird, wird am häufigsten eine Abklärungsempfehlung ausgesprochen. Oftmals sind Kinder auch bereits in Behandlung. Allerdings nicht, wenn die Familie gar kein Deutsch spricht. Dies zeigt, wie wichtig es ist, dass auch die Familien sprachlich in der Lage sein müssen, auf entsprechende frühzeitige Empfehlungen zu reagieren.

Ebenfalls auffällig ist, dass Kinder aus Familien mit rein deutscher Familiensprache zu etwa 34% eine Abklärungsempfehlung erhalten, bereits in Behandlung sind oder einen Befund ohne Abklärungsempfehlung erhalten. Nur gut 65% der Kinder bei der Schuleingangsuntersuchung haben keinen auffälligen Befund beim Sprachvermögen.

Viel ausschlaggebender ist der Bildungshintergrund der Eltern wie Abb. 33 zeigt.

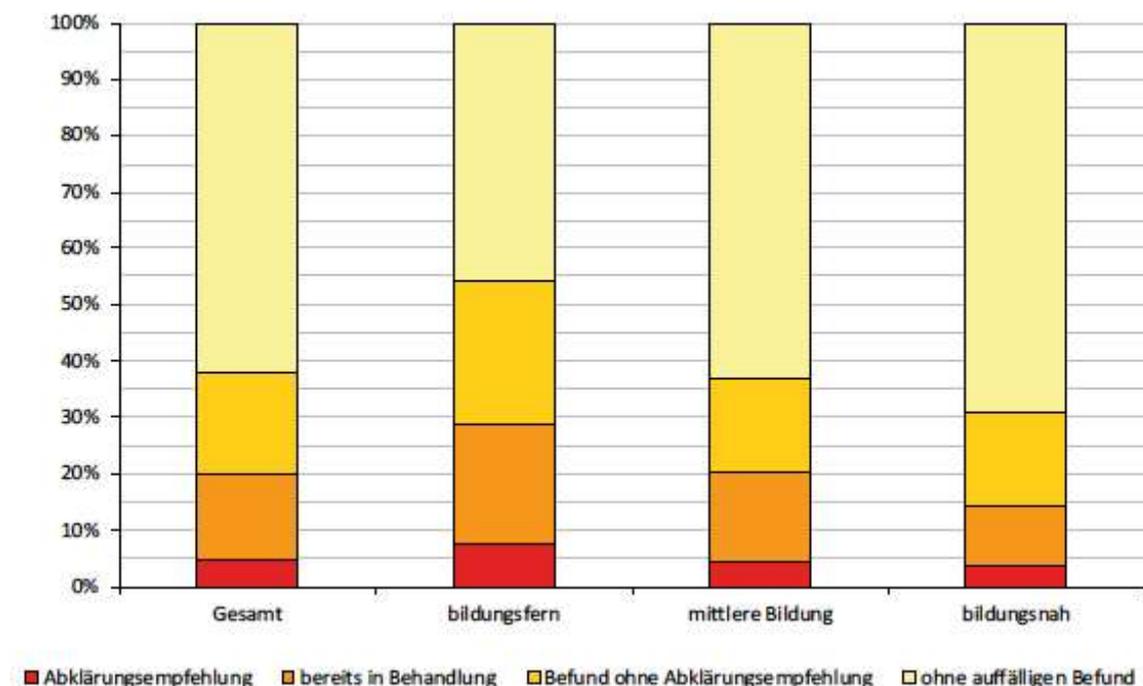


Abb. 33: Sprachvermögen in Abhängigkeit vom Bildungshintergrund der Eltern, Schuleingangsuntersuchung 2014, Niedersachsen (Quelle: Landesgesundheitsamt Niedersachsen)

Abb. 33 zeigt einen signifikanten Unterschied zwischen dem Sprachvermögen von Kindern aus bildungsnahen und bildungsfernen Elternhäusern. Bei Auffälligkeiten, die einer weiteren Abklärung bedürfen, war die Zahl der Kinder, deren Eltern als bildungsfern einzustufen sind, mehr als doppelt so hoch wie bei Kindern, die aus bildungsnahen Familien kommen. Weniger als die Hälfte der Kinder aus bildungsfernen Familien wiesen keine Beeinträchtigung des Sprachvermögens auf. Bei Kindern aus bildungsnahen Familien waren dagegen über 2/3.

Zum ersten Mal wurden im Frühjahr 2018 Untersuchungen auf Stadt- bzw. Gemeindeebene in der Region offengelegt. So titelte die HAZ am 16.04.2018 „Fast jeder dritte Erstklässler kann nicht richtig sprechen“. Der Bericht bestätigte, dass die sprachliche Kompetenz der Grundschüler auch vom Einkommen der Eltern abhängt. Ausschlaggebend für eine gute sprachliche Entwicklung ist außerdem der Kindergartenbesuch. Die sprachlichen Defizite sind besonders groß, wenn keine Kita besucht wurde.

Laut des Berichtes liegt Wennigsen beispielhaft vom Anteil der unauffälligen Ergebnisse im Untertest Pluralbildung auf Platz 8 von 22. Immerhin konnten 83,6% der Kinder fehlerfrei die Mehrzahl von sechs bis sieben Begriffen bilden. Burgwedel belegte Platz 1, hier waren es über 90%. Die Landeshauptstadt bildet das Schlusslicht. Hier waren nur 61,9% in der Lage einen korrekten Plural zu bilden.

Doch die relativ gute Platzierung für Wennigsen in diesem Test sollte kein Anlass zur Freude sein. Denn das Thema ist definitiv in den Grundschulen angekommen: Im Schuljahr 2017/18 gab es in der Grundschule Wennigsen insgesamt 11 Schülern mit diagnostiziertem Sprachförderbedarf. Im Schuljahr 2018/19 werden in der Grundschule Bredenbeck 14 Kinder von Lehrern als Schüler mit Sprachförderbedarf eingeschätzt, in Wennigsen sind es 25-30, auch wenn nicht immer eine Diagnose vorliegt. Bei 82 Erstklässlern in 4 Klassen trifft die Aussage des Artikels also auch für Wennigsen zu.

Da Sprache nicht nur die Schlüsselqualifikation zu einer erfolgreichen Schullaufbahn, sondern beim ganzen Leben ist, kann man die Wichtigkeit dieses Thema gar nicht hoch genug einschätzen.

Eine gute Sprachbildung kann man auch als Gewaltprävention sehen. Denn ohne Sprache als Ausdrucksmittel bleibt in Konfliktsituationen nur die körperliche Gewalt. Die stille Hinnahme („in sich hineinfressen“) kann nicht als ernsthafte Empfehlung gelten, weil daraus erhebliche Probleme im psychischen Bereich auftreten können.

Die Gemeindebücherei möchte sich zukünftig in diesem Bereich engagieren und damit Kindern einen Schlüssel für ihr künftiges Leben in die Hand geben.

Rückgang bei der Lesekompetenz

Der sogenannte PISA-Schock traf Deutschland im Jahr 2000. Bei dem ersten PISA-Test, holte sich Deutschland im internationalen Vergleich von insgesamt 32 Nationen gerade mal den 21. Platz. Die deutschen, 15-Jährigen Schüler schnitten in Schreib- und Lesekompetenz, Naturwissenschaften und Mathematik deutlich schlechter ab als der Durchschnitt. Zu Tage trat außerdem, dass gerade in Deutschland der schulische Erfolg massiv von der sozialen Herkunft abhängt. Diese Erkenntnisse zogen zahlreiche Bildungsreformen nach sich. Dadurch verbesserten sich die Schüler in der alle drei Jahre stattfindenden Studie tatsächlich leicht. Dennoch betrug z.B. der Anteil der schwachen Leser in 2009 immer noch 18,5 %. Das bedeutet, dass etwa ein Fünftel der 15-Jährigen Schüler Texte nur auf Grundschulniveau lesen können. Sie können die Texte zwar entziffern, aber den Inhalt nicht verstehen.¹⁷

¹⁷ <https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/lernen/schulgeschichte/pwiepissawasistdas100.html> (Stand: 18.01.2018)

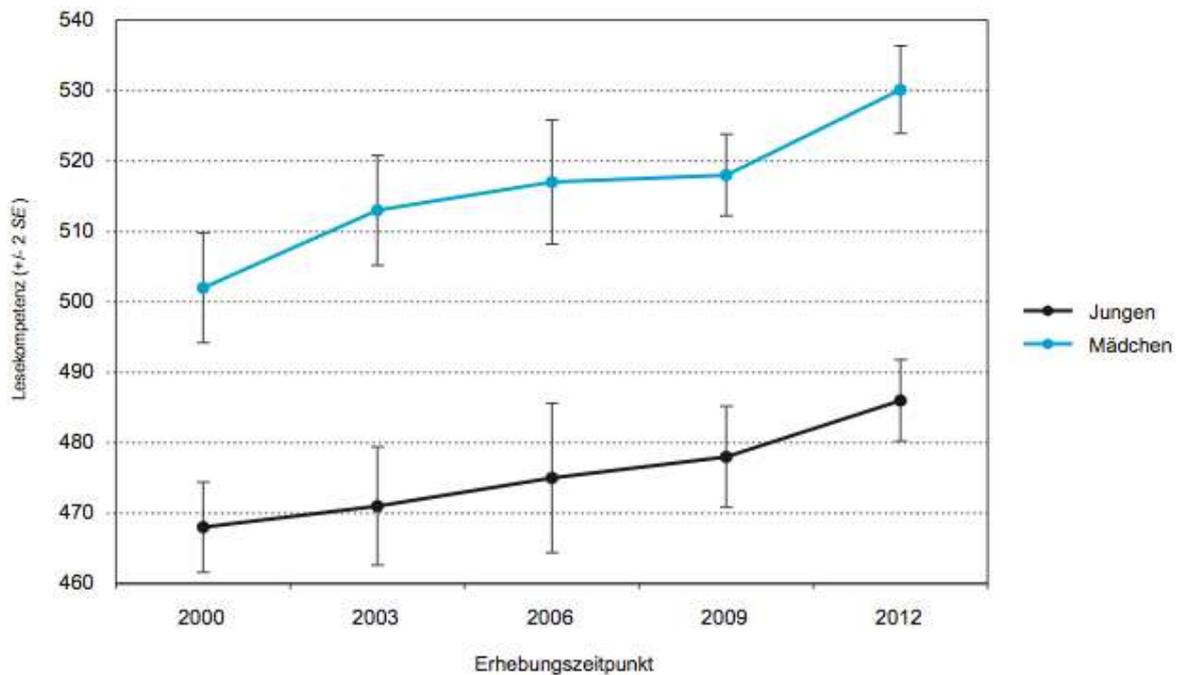


Abb. 34: Veränderung der mittleren Lesekompetenz in Deutschland von 2000 bis 2012 für Mädchen und Jungen (Quelle: PISA-Studie 2012)

PISA definiert die Lesekompetenz wie folgt: „Lesekompetenz beinhaltet zum einen die Fähigkeit relevante Informationen aus Texten herauszusuchen und zum anderen Texte zu verstehen, zu nutzen und über sie zu reflektieren.“¹⁸ Deutlich wird in Abb. 34, dass sich die Lesekompetenz über die Jahre deutlich verbessert hat. Leider bleiben die Jungen nach wie vor deutlich hinter den Mädchen zurück. Der Abstand bleibt praktisch unverändert.

Bei allen Diskussionen über PISA könnte der Eindruck entstehen, dass die mangelnde Lesekompetenz ein reines Schulproblem ist. Doch das ist beileibe nicht der Fall. Wird eine Kompetenz nicht während einer Schullaufbahn erworben, ist es für einen Erwachsenen fast unmöglich, dieses Defizit auszugleichen. Die Schwächen setzen sich im Erwachsenenalter kontinuierlich fort.

So fand die LEO-Studie der Universität Hamburg in 2011 heraus, dass 15 % der deutschen Bevölkerung im Alter von 18-64 Jahre funktionale Analphabeten sind, also etwa 7,5 Mio. Menschen¹⁹. Als funktionale Analphabeten werden Menschen bezeichnet, die zwar Buchstaben erkennen und durchaus in der Lage sind, ihren Namen und ein paar Wörter zu schreiben, die die Schrift im Alltag nicht so gebrauchen können, wie es im sozialen Kontext als selbstverständlich angesehen wird. Sie verstehen den Sinn eines etwas längeren Textes in der Regel nicht. Funktionale Analphabeten gibt es in vielen Industrienationen. Sie haben in der Regel eine allgemeine Schulbildung genossen, haben aber die dort mehr oder minder mangelhaft erlernten Fähigkeiten des Lesens und Schreibens aber zwischenzeitlich wieder teilweise oder vollständig verlernt.²⁰ Analphabeten hingegen können gar nicht lesen oder schreiben, haben dies in der Regel tatsächlich nie erlernt. Das sind in Deutschland immerhin fast 2 Mio. Erwachsene. Weitere 25% der Bevölkerung machen so gravierende Fehler beim Lesen und

¹⁸ <https://www.pisa.tum.de/kompetenzbereiche/lesekompetenz/> (Letzter Zugriff: 07.09.2018)

¹⁹ http://blogs.epb.uni-hamburg.de/leo/files/2011/12/leo-Presseheft_15_12_2011.pdf (Stand: 2011)

²⁰ <https://de.wikipedia.org/wiki/Analphabetismus> (Stand: 13.05.2018)

Schreiben, dass sie beides im Alltag ganz vermeiden. Rechnet man diese 13 Mio. mit den funktionalen und den restlichen Analphabeten zusammen, sind das rund 22,5 Mio. Menschen.

Lesen und Schreiben sind Fähigkeiten, die also nicht nur gelernt, sondern auch kontinuierlich geübt und trainiert werden müssen. Die Bücherei möchte durch gezielte Leseförderung als Begleitung zur Schullaufbahn, den Kindern neben der kostenfreien „Trainingsmöglichkeit“ auch die Freude am Lesen vermitteln und dadurch zu einem lebenslangen Lesen animieren.

Rückgang bei der Medienkompetenz

Medienkompetenz bedeutet laut Duden: „die Fähigkeit einer Person, Medien sinnvoll zu nutzen“. Hierbei kommt sofort die Frage auf, was „sinnvoll“ in diesem Zusammenhang bedeutet. Wikipedia definiert Medienkompetenz so: „Medienkompetenz bezeichnet die Fähigkeit, Medien und ihre Inhalte den eigenen Zielen und Bedürfnissen entsprechend sachkundig zu nutzen“.²¹ Doch was ist mit Medien gemeint? Hier hilft wieder der Duden weiter: „Medien sind Trägersysteme, Einrichtungen, organisatorische und technische Apparate für die Vermittlung von Meinungen, Informationen, Kulturgütern, z.B. Film, Funk, Fernsehen, Presse.“. Elektronische Geräte, die einen Zugang zum Internet bereitstellen und interaktiv sind, werden als Neue Medien bezeichnet. Damit gehören auch Computer, Smartphones und Tablets dazu.

Fehlt die Medienkompetenz, gerade im digitalen Bereich, führt dies zu einer Spaltung der Gesellschaft. Nämlich zur einer Gruppe, die diese Medienkompetenz besitzen und jenen, die sie eben nicht haben. Der große Themenkomplex des digitalen Wandels wird später beleuchtet.

Beispiele für das unterschiedliche Maß an vorhandener Medienkompetenz erleben die Büchereimitarbeiter bei der täglichen Arbeit. So soll ein Junge der 6. Klasse ein Referat über den Schneeleoparden halten und dazu mindestens ein Buch als Quelle vorweisen. Mit diesem Anliegen kommt er in die Bücherei. Da es kein Buch gibt, das sich ausschließlich mit dem Schneeleoparden beschäftigt, verweisen die Mitarbeiter auf verschiedene Tierlexika und ein Buch über Raubkatzen. Der Junge nimmt das Raubtierbuch und schaut es fragend an. Die Mitarbeiterin gibt den Hinweis, dass er es doch mal mit dem Inhaltsverzeichnis oder dem Stichwortverzeichnis versuchen soll. Er lässt daraufhin einmal die Seiten wie ein Daumenkino durch seine Finger gleiten und stellt das Buch mit dem Satz „da ist ja nix drin“ wieder zurück. Als nächstes versucht er es mit seiner Recherchemethode bei einem Lexikon“. Jedoch hat er den Band mit den Buchstaben A-M erwischt. Mit kurzem Durchblättern wird er wiederum nicht fündig. Mit den Worten „Du musst unter dem richtigem Buchstaben schauen“, animiert die Mitarbeiterin den Jungen abermals. Dieser Hinweis wird nicht verstanden. Erst als die Mitarbeiterin den richtigen Lexika-Band entnimmt, die entsprechende Seite aufschlägt und dem Jungen erklärt, dass die Tiere nach dem Alphabet aufgeführt, und ihm mit dem Finger auf den korrekten Artikel verweist, atmet der Junge erleichtert auf. Dieses Beispiel zeigt, dass dieser Sechstklässler mit den Begriffen „Inhaltsverzeichnis“, „Index“ und „Stichwortverzeichnis“ sowie mit dem korrekten Umgang eines Lexikons überfordert war.

Eine andere Situation trug sich folgendermaßen zu. Eine Frau in den Vierzigern nutzte den Internetlaptop für die Wohnungssuche. Immer wieder sprach sie das Personal an. Zum Beispiel hatte sie eine Internetadresse aufgeschrieben, wusste jedoch nicht, wie sie diese im Browser eingeben sollte. Dann wurde sie aufgefordert, sich bei der Immobilienplattform zu registrieren. Sie hatte zwar eine E-

²¹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Medienkompetenz> (Stand: 21.07.2018)

Mail-Adresse, wusste aber nicht, wie sie darauf zugreifen konnte, um die Bestätigungs-E-Mail abzurufen. Das führt dazu, dass sie der Mitarbeiterin Login-Name und Passwort aushändigte und bat, die Registrierung mit der E-Mail doch bitte für sie abzuschließen. Die Nutzerin wurde während ihrer regelmäßigen Besuche und der Internetnutzung intensiv von den Büchereimitarbeiterinnen betreut.

Diese kurzen Geschichten sind keine aus der Luft gegriffenen Beispiele, sondern tatsächlich so vorgefallen. Die Gemeindebücherei unterstützt die Nutzer also dabei, Medienkompetenz zu erwerben, in dem sie entsprechende Hilfestellungen gibt.

Rückgang bei der Informations- und Recherchekompetenz

Der Begriff Informations- und Recherchekompetenz kommt ursprünglich aus dem Bibliothekswesen und bezog sich vorwiegend auf die Art der Literaturbeschaffung bei wissenschaftlichen Arbeiten. Heute wird der Begriff aber viel weiter gefasst. Sie bezeichnet die Fähigkeit mit beliebigen Informationen selbstbestimmt, souverän, verantwortlich und zielgerichtet umzugehen²². Es geht also um den persönlichen Umgang mit Informationen. Die Recherchekompetenz beschreibt dabei den Teil, auf welche Art und woher jemand Informationen bezieht, ob und in wie weit die Person in der Lage ist, Informationen gezielt zu finden und ihren Inhalt zu bewerten.

Als beständige Kernaufgabe, vor allem von wissenschaftlichen Bibliotheken, hat der Deutsche Bibliotheksverband e.V. bereits 2016 einen Referenzrahmen „Informationskompetenz“ herausgegeben, den jede Bildungseinrichtung nutzen kann, um ihre Veranstaltungen und Angebote zur Förderung von Informationskompetenz, sowie die Fähigkeiten von Teilnehmern (Erwachsene, Schüler, Studenten), einzuordnen. Der Referenzrahmen beschreibt dabei fünf Teilkompetenzen: Suchen, Prüfen, Wissen, Darstellen und Weitergeben. Die Niveaustufen werden nach dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen eingeteilt: elementare (A1 + A2), selbstständige (B1 + B2) sowie nachhaltige (C1 + C2) Informationskompetenz²³.

Warum ist ein hohes Maß von Informationskompetenz 20 Jahre nach Einführung von Google wichtiger denn je? Weil gerade in der heutigen Zeit Informationen so leicht manipulierbar sind wie nie zuvor. Das Thema „Fake News“²⁴ ist seit einigen Jahren in aller Munde. Der Duden nahm das Wort 2017 in seiner 27. Ausgabe auf. Die gezielte Streuung von Falschinformationen über die digitalen Verbreitungswege ist einfach, für jeden möglich und daher sehr gefährlich. Fake News aufdecken und durchschauen, kann aber nur, wer einen entsprechend selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Umgang mit Informationen gelernt hat. Ohne Informationskompetenz ist der Manipulation von Meinungen Tür und Tor geöffnet.

Die Mitarbeiter der Gemeindebücherei sind in der Informationsbeschaffung und -bewertung entsprechend geschult. Im Auftrag der Nutzer recherchieren sie Informationen aller Art, inkl. Angabe

²² <https://de.wikipedia.org/wiki/Informationskompetenz> (Stand: 10.08.2018)

²³

https://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/Kommissionen/Kom_Infokompetenz/2016_11_neu_Referenzrahmen-Informationskompetenz_endg__2__Kbg.pdf (Stand: 27.10.2016)

²⁴ Definition „Fake News“: falsche oder irreführende Nachricht, die absichtlich zum Zweck der Manipulation der öffentlichen Meinung verbreitet wird, vor allem im Internet über soziale Netzwerke (bereitgestellt durch das Digitale Wörterbuch der deutschen Sprache, <[https://www.dwds.de/wb/Fake News](https://www.dwds.de/wb/Fake%20News)>, abgerufen am 27.09.2018)

der jeweiligen Quellen. Sie bieten dem Nutzer mehrere Informationsquellen an und animieren sie, diese zu prüfen.

Wandel durch Digitalisierung

Es ist gar nicht einfach zu sagen, wann genau die sog. digitale Revolution ihren Anfang nahm. Der Zeitpunkt hängt stark davon ab, welcher Aspekt der Digitalisierung betrachtet wird. Hier ein paar Meilensteine der Digitalisierung:

- 1982: Einführung des meistverkauften „Heimcomputers“ C64 von Commodore
- 1992: Einführung von Windows 3.1 als graphische Betriebssystemerweiterung
- 1993: Kommerzialisierung des Internets und Nutzung für jedermann durch Einführung der Browser-Technologie
- 2003: Einführung des Web 2.0, interaktive und kollaborative Elemente im Internet
- 2004: Facebook geht an den Start
- 2007: Einführung der heutigen Smartphone-Technologie

Bibliotheken haben viele Trends schnell erkannt und waren meist Vorreiter, wenn es darum ging elektronische bzw. Lösungen für ihre tägliche Arbeit zu finden und damit „Bibliothek als solche“ und ihre jeweiligen Dienstleistungen weiterzuentwickeln. Bereits in den 80er Jahren wurde in einigen Bibliotheken eine elektronische Ausleihe eingeführt. In den 90er Jahren waren es die Bibliotheken, die Nutzer den Zugang zum Internet ermöglichten. Heute verleihen Bibliotheken E-Book-Reader und Tablets, bieten Datenbanken an, haben interaktive Leitsysteme auf Touchscreens. Immer wieder passen sie sich den Veränderungen im Medienverhalten der Nutzer an.

Starke Veränderung im Medienverhalten

Die vorgestellte kurze Geschichte der digitalen Revolution zeigt vor allem Entwicklungen, die sich stark auf die das persönliche Medienverhalten ausgewirkt haben. Es gibt zahlreiche Untersuchungen und Studien zu diesem Thema. So untersucht die Studie „ARD/ZDF-Studie Massenkommunikation“ bereits seit 50 Jahren das Medienverhalten der Deutschen. Die KIM- bzw. JIM-Studien untersuchen dagegen gezielt das Medienverhalten von Kinder- und Jugendlichen. Aus allen drei Studien sollen hier einige Ergebnisse vorgestellt werden.

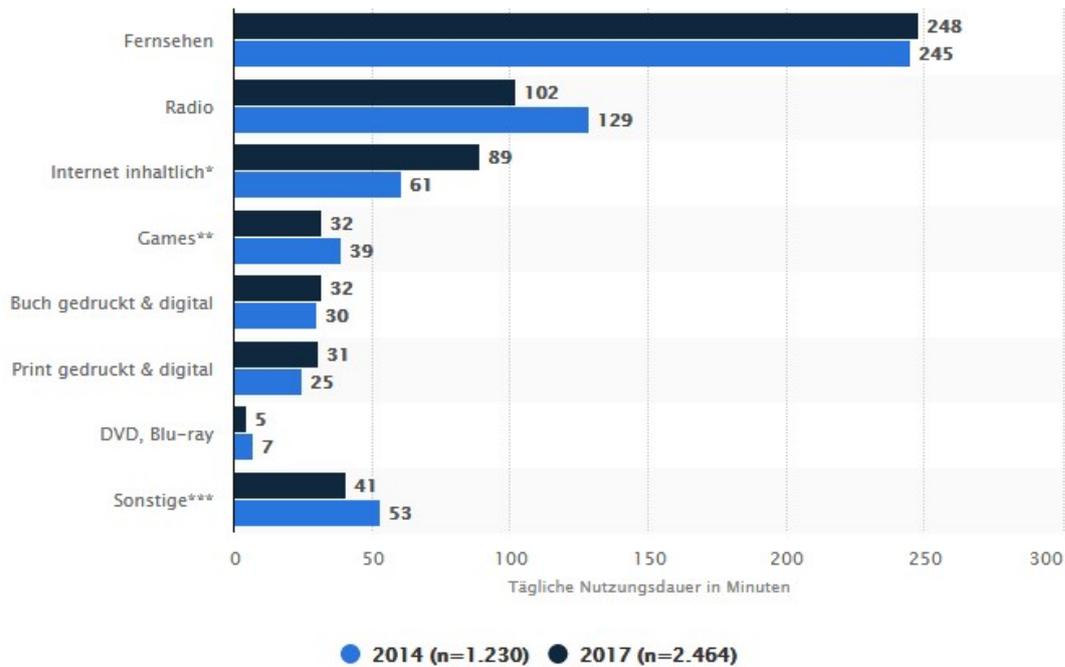


Abb. 35: Durchschnittliche tägliche Nutzungsdauer ausgewählter Medien in Deutschland in Minuten (Vergleich 2014 und 2017)

In Abb. 35 wird deutlich, dass das Radio in seiner Bedeutung immer mehr abnimmt, 2005 waren es sogar noch 221 Minuten. Der Fernsehkonsum ist auf einem Allzeithoch ist und wird es wohl auch noch lange bleiben. Erfreulich ist jedoch, dass die Buchnutzung konstant ist. In dieser Studie wird die Nutzungsdauer bei Büchern von Druckwerken und digitalen Ausgaben zusammengefasst. Dies ist vor allem bei Erwachsenen relevant. Die Kinder-Medien-Studie zeigte 2017, dass Print bei Kindern digitale Produkte um Längen schlägt. Mehr als 75% aller deutschen Kinder zwischen vier und 13 Jahren lesen mindestens mehrmals pro Woche Bücher oder Zeitschriften in gedruckter Form. Elektronische Endgeräte und Lesemedien spielen keine besondere Rolle. Die Grafik zeigt zusätzlich, dass die Nutzung des Internets kontinuierlich steigt an. In dieser Studie wird jedoch die inhaltliche Nutzung betrachtet, nicht jene zu reinen Unterhaltungszwecken.

Digital Natives

Betrachtet man allerdings den Zweck der Nutzung bei Jugendlichen, wird schnell deutlich, dass sich die Nutzung nicht nur auf Informationssuche beschränkt (Abb. 36).

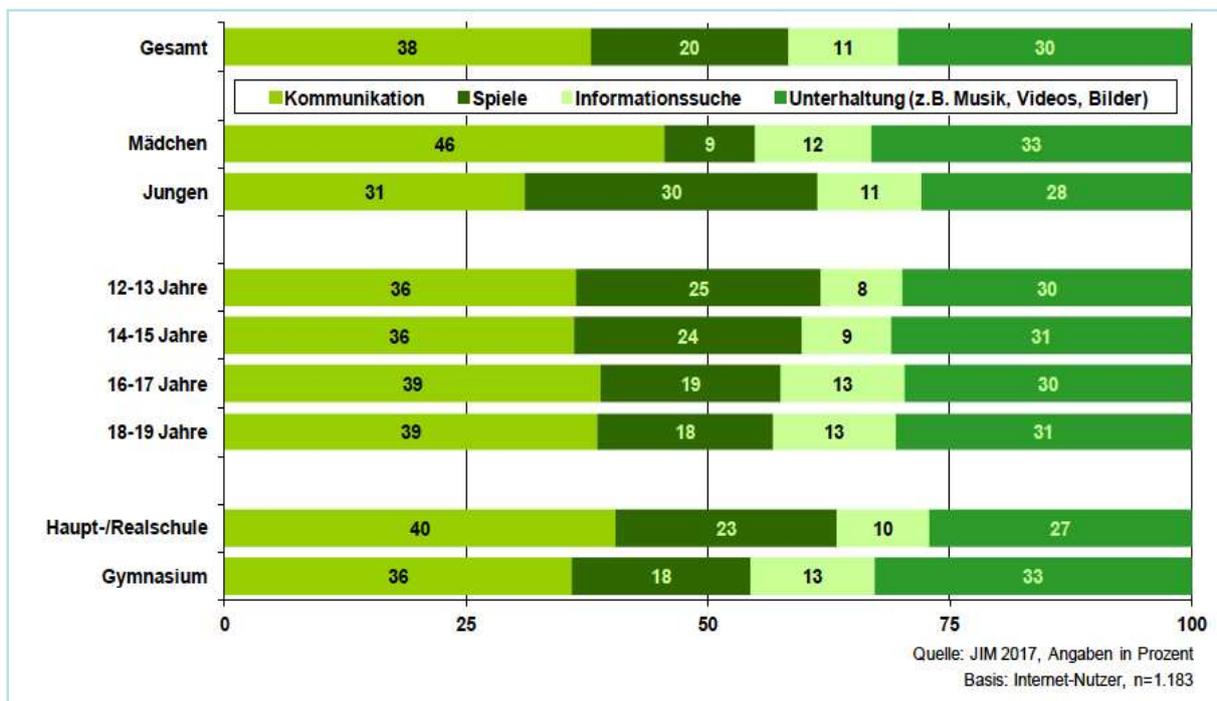


Abb. 36: Inhaltliche Nutzung des Internet

In der JIM-Studie wurde das Medienverhalten von Jugendlichen untersucht. In Abb. 36 sind die Ergebnisse der Untersuchung bzgl. des Zwecks der Internetnutzung dargestellt. Der Fokus liegt dabei ganz klar auf der Kommunikation und der Unterhaltung, zusammen macht das 68% aus. Nimmt man Online-Spiele noch dazu, bleibt für die reine Informationssuche nur 11% übrig. Hierbei fällt auf, dass die Jungen deutlich mehr Online-Spiele nutzen als Mädchen und dass die Nutzung des Internets für Recherchezwecke mit steigendem Jugendalter ansteigt.

Man spricht von den Jugendlichen und jungen Erwachsenen daher auch von den „Digital Natives“. Dies sind alle Personen, die in der digitalen Welt bereits aufgewachsen sind, also solche, die sich einen Haushalt ohne Computer und Handy gar nicht mehr vorstellen können. Dass dies mittlerweile nicht nur die Jugendlichen sind, verdeutlicht Abb. 37 aus der aktuellen ARD/ZDF-Studie.

	Internet Gesamt	Mediale Internet-Nutzung	Individual-Kommunikation	Sonstige Internet-nutzung
Gesamt	2:29	0:45	0:59	1:11
Männer	2:55	0:54	0:59	1:27
Frauen	2:05	0:36	0:59	0:56
14 - 29 Jahre	4:34	1:56	1:42	1:43
30 - 49 Jahre	3:03	0:51	1:17	1:33
50 - 69 Jahre	1:38	0:11	0:40	0:58
ab 70 Jahre	0:36	0:09	0:12	0:18

Abb. 37: Nutzungsdauer nach Arten der Internet-Nutzung in Minuten 2017

Betrachtet man in Abb. 37 nur die erste Spalte „Internet Gesamt“, müsste man zu den „Digital Natives“ alle Personen unter 50 Jahren rechnen, denn hier liegt die Internetnutzung bei über 3 h täglich. Allerdings handelt es sich hier aber auch um die Gruppe der Arbeitnehmer. Gerade in der Dienstleistungsbranche ist das Internet ständiges Arbeitsmittel, so dass in dieser Gruppe so hohe Werte erreicht werden. Die anderen drei Spalten zeigen jedoch ein anderes Bild: Die mediale Nutzung (Video-Streaming, Musik-Streaming etc.) ist in der Gruppe der 14-29-Jährigen mehr als doppelt so hoch wie bei den 30-49-Jährigen. Einen ähnlichen großen Unterschied gibt es bei der individuellen Kommunikation (soziale Medien, chatten etc.). Jedoch wird ebenfalls deutlich, dass auch bei den Älteren viel Kommunikation über das Internet abgewickelt wird und soziale Medien keinesfalls ein Phänomen der jungen Leute ist. Denn sogar bei den 50-69-Jährigen werden hier durchschnittlich 40 Minuten pro Tag erreicht. Bei der sonstigen Nutzung (Surfen, Shoppen, Spielen) zeigt sich kein sehr deutlicher Unterschied bei den Altersstufen, dafür bei den Geschlechtern. Hier setzt sich fort, was bereits bei Jugendlichen deutlich wird: Männer spielen durchschnittlich deutlich mehr als Frauen.

Mobile Natives

Die junge Generation der Kinder, Jugendliche und jungen Erwachsene wird mittlerweile nicht mehr als „Digital Natives“ bezeichnet, sondern auch „Mobile Natives“. Sie sind also mobil. Durch die Nutzung von Smartphones und Tablets werden Informationen und Unterhaltung von unterwegs abgerufen. Video-Streaming in der S-Bahn, per WhatsApp die Abendgestaltung mit Freunden regeln während man auf den Bus wartet, ein Handy-Game zocken, dazu Musik hören während man bei Arzt im Wartezimmer sitzt: Online sein – immer und unterwegs. Viele besitzen zuhause weder einen PC noch einen Festnetzanschluss. Dieser Trend belegt ebenfalls die aktuelle ARD/ZDF-Studie von 2017 (Abb. 38).

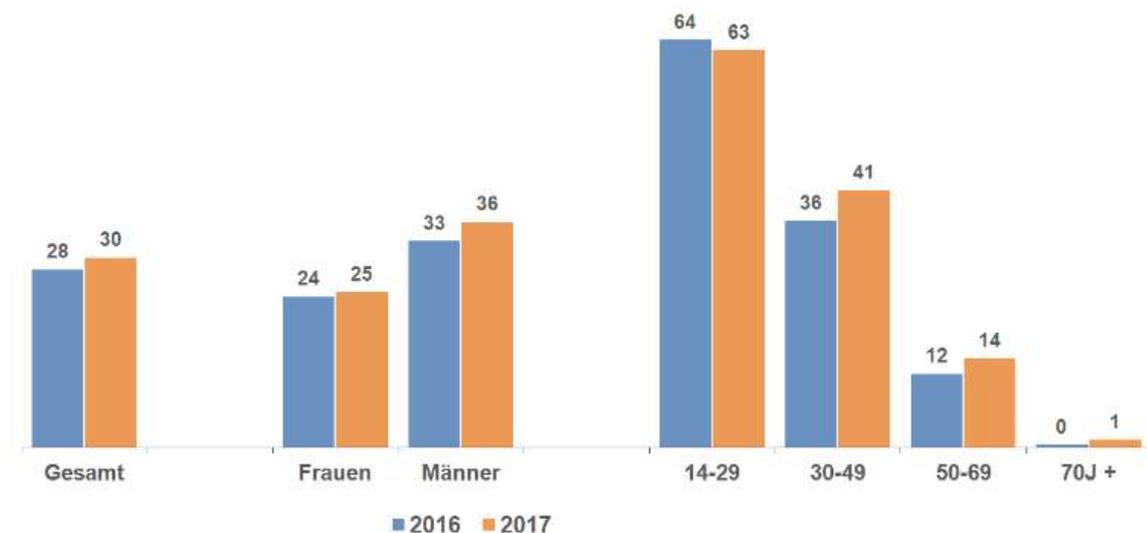


Abb. 38: Tägliche Online-Nutzung unterwegs (Angaben in Prozent)

Ergänzend zu Abb. 38 liefert die Studie noch folgende genauere Angaben:

„Lag die tägliche Unterwegsnutzung des Internets 2015 noch bei 18 %, so liegt sie 2017 bei 30 %, gegenüber dem Vorjahr kamen noch einmal 2 Prozentpunkte hinzu. Der Zuwachs geht vor allem von Männern (+ 3 %-Punkte auf 36 %) und den 30-bis 49-Jährigen (+5 %-Punkte auf 41 %) aus --auch die Unterwegsnutzung der 50-bis 69-Jährigen ist um 2 Prozentpunkte auf 14 Prozent angewachsen. Bei

den 14-bis 29-Jährigen sind stabil 63 Prozent täglicher Internetnutzung unterwegs zu verzeichnen (2016: 64 %).²⁵

Digitale Spaltung der Gesellschaft

Die vorliegenden Studien zeigen ganz klar, dass die digitale Revolution die Gesellschaft spaltet: in User und Non-User, also diejenige, die die neuen digitalen Möglichkeiten nutzen und solche, die es nicht tun. Diese digitale Kluft beschreibt die Unterschiede im Zugang zu und der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie, insbesondere dem Internet. Diese Spaltung kann man weltweit betrachten, auch wenn es Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern gibt. Für den vorliegenden Zweck sollen Betrachtungen zwischen den Bevölkerungsgruppen in Deutschland aber genügen.

Die Kinder-Medien-Studie 2018 brachte hervor, dass die Kinder in Deutschland in analoge und digitale Medien- und Freizeitaktivitäten hineinwachsen. Obwohl weiterhin klassische Freizeitaktivitäten eine zentrale Rolle spielen, ist der Umgang mit digitalen Medien völlig selbstverständlich und wächst mit zunehmendem Alter. Ein Smartphone steht auf jeder Wunschliste ganz oben.²⁶ Die Haushalte, in die diese Kinder hineingeboren wurden, sind gesättigt. Nahezu 100% der Haushalte verfügen über einen Internetanschluss, einen Fernseher und ein oder mehrere Computer, Laptops oder Tablets und Smartphones.²⁷

Doch wie sieht das mit der Generation aus, die nicht in diese Welt hineingeboren wurde? Dazu soll beispielhaft ein Ergebnis der PIAAC-Studie 2013 herangezogen werden. Diese Studie stellte fest, dass „in der deutschen Bevölkerung insgesamt 45 % nur über geringe (Stufe I und weniger), 29 % über mittlere (Stufe II) und nur 7 % über hohe (Stufe III) technologiebasierte Problemlösungskompetenzen verfügen.“²⁸ Gemeint ist damit, dass etwa die Hälfte der Deutschen nur eine geringe Kompetenz besitzen, bestimmte Probleme mit digitalen oder technischen Mitteln zu lösen.

Diese beiden Studien zeigen, dass es eine klare Kluft zwischen den Kindern und Jugendlichen und den Erwachsenen gibt, wenn es um Zugang und Nutzung der digitalen Welt geht.

Nicht nur das Alter spielt eine Rolle. Auch Bildungsgrad, soziales Umfeld und Einkommen tragen massiv zur Ausbildung unterschiedlicher Kompetenzen bei der Nutzung digitaler Medien bei.²⁹

Die Gemeindebücherei möchte zukünftig mittels spezifischer, analoger wie digitaler Angebote, z.B. E-Books und eine Online-Katalog-App für Smartphones, dazu beitragen, die digitale Kluft zu schließen.

²⁵ http://www.ard-zdf-onlinestudie.de/files/2017/Artikel/Kern-Ergebnisse_ARDZDF-Onlinestudie_2017.pdf (Stand: 11.10.2017)

²⁶ <https://www.kinder-medien-studie.de/> (Letzter Zugriff: 05.10.2018)

²⁷ https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2017/JIM_2017.pdf (Stand: November 2017)

²⁸ <https://www.gesis.org/piaac/piaac-home/> (Letzter Zugriff: 05.10.2018)

²⁹ <https://www.digitale-chancen.de/index.cfm/secid.138> (Letzter Zugriff: 05.10.2018)

Aufgaben oder Wo liegen die Schwerpunkte der Gemeindebücherei Wennigsen?

Beschreibung der Arbeitsschwerpunkte der Gemeindebücherei

Die Gemeindebücherei besteht seit min. 1950. Die Aufzeichnungen aus diesem Jahr legen jedoch nahe, dass die Gemeindebücherei Wennigsen bereits vorher gegründet worden ist. Damit ist die Bücherei anscheinend älter als die politische Gemeinde Wennigsen (Deister).

Die Aufgaben von Büchereien und Bibliotheken haben sich – wie bereits ausgeführt – in den vergangenen Jahren sehr stark gewandelt. Schon lange sind öffentliche Büchereien keine Wissensspeicher, Kulturbewahrer und Buchlager mehr. Sie haben sich von „Hochkultureinrichtungen“ hin zu Bildungseinrichtungen entwickelt und tragen in Städten und Gemeinden außerdem zum kulturellen und Freizeitangebot bei. Da sich, wie dargestellt, die Mediengewohnheiten der Bevölkerung stark gewandelt haben und auch zukünftig einem Wandel unterliegen, versuchen Bibliotheken diesem Wandel Rechnung zu tragen. Büchereien werden zunehmend digitaler, einfache Vorgänge wie Ausleihe und Rückgabe können automatisiert werden und setzen so Arbeitskraft und Potenzial für andere Aufgabengebiete frei. Doch was bedeutet dies konkret für Wennigsen? Welche Aufgaben nimmt die Bücherei bereits wahr und kann sie zukünftig wahrnehmen, um den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen?

Aufgabe 0: Freier Zugang zu Informationen

Die gewichtigste Grundlage für die Arbeit der Gemeindebücherei ist sicherlich Art. 5 des Grundgesetzes. Im Absatz (1) heißt es: „Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. [...]“. Daraus leitet sich die übergeordnete Aufgabe der Gemeindebücherei ab. Sie ist die Grundlage aller Büchereiarbeit und steht damit außerhalb einer Wertung:

Die Gemeindebücherei sichert den freien Zugang zu Informationen.

Die Gemeindebücherei versorgt die Bevölkerung aller Alters- und Sozialschichten mit Medien zum Zwecke der Bildung, Kultur und Unterhaltung. Für den Zweck der Bildung bietet die Gemeindebücherei einen Querschnitt durch aktuelle Sachliteratur an. Dabei berücksichtigt sie auch, dass viele Menschen Internetquellen nutzen und recherchiert selbst Informationen aus externen Quellen für den Nutzer. Die recherchierten Informationen werden auf Relevanz und korrekten Inhalt und ihre Verlässlichkeit überprüft. Über Fernleihe kann spezielle Fachliteratur besorgt werden. Die Gemeindebücherei steht dem Laufpublikum während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Daher sollten die Öffnungszeiten auf keinen Fall eingeschränkt werden, sondern womöglich sogar über eine Ausweitung oder Verlegung nachgedacht werden. Dabei muss natürlich berücksichtigt werden, welche Auswirkungen eine Öffnungszeitenausweitung bzw. -veränderung auf andere Bereiche der Verwaltung hätte und ob z.B. eine Synchronisierung von Öffnungszeiten sinnvoll wäre. Durch die Recherche und Funktionen im Online-Katalog sind einige Dienstleistungen der Bücherei sogar rund um die Uhr, ganz unabhängig von Öffnungszeiten, erreichbar. Die Nutzung von Medien ist vor Ort ist jedoch nur an 22 h in der Woche möglich. Diese Beschränkung kann durch eine Erweiterung der Online-Angebote, z.B. durch Einführung einer E-Book-Ausleihe und die Lizenzierung von Datenbanken, abgemildert werden. In Praxiserfahrungen anderer Bibliotheken zeigt sich, dass gerade direkt nach Einführung neuer digitaler Angebote die Notwendigkeit von Nutzerberatung und -schulungen notwendig sind. Dazu gehört auch

die Unterstützung der Nutzer bei Fragen zur Recherche mit Suchmaschinen und Apps ebenso wie Hilfestellung beim Umgang mit der Hardware (E-Reader, Smartphone, Tablets). Für solche Dienste muss das Personal entsprechend geschult sein, damit die Mitarbeiter benötigte Informationen erfolgreich recherchieren können. Die Gemeindebücherei wird so zu einer selbstverständlichen Institution des Bildungswesens und der zentralen Anlaufstelle für Informationen aller Art.

Dänemark trägt dort der Entwicklung des geänderten Medienverhaltens bereits seit Jahren Rechnung. Im Jahr 2000 wurde eine neue Bibliotheksvision entwickelt, die die Bibliothek der Zukunft hybrid sein soll: virtuell/digital und physisch. Die Entwicklung von virtuellen Dienstleistungen sollte in enger Kooperation mit dem Angebot in den örtlichen Bibliotheken koordiniert werden. Die Bibliotheken „kommen“ zum Benutzer, nicht der Benutzer muss sich nach Öffnungszeiten und Erreichbarkeit der Bibliothek richten. Dies hatte im Zuge der Bibliotheksreform einen konsequenten und flächendeckenden Ausbau der Öffnungszeiten – gerade auch im ländlichen Raum – zur Folge: durchgehende Öffnungszeiten von 08:00 / 10:00 Uhr bis 18:00 / 19:00 Uhr unter der Woche, einen Wochentag mit längeren Öffnungszeiten bis 21:00 Uhr und zusätzlich die Zugänglichkeit der Bibliothek am Samstag von 8:00 bis 14:00 Uhr. Parallel dazu wurde die Selbstverbuchung und Selbstbedienung eingeführt. Außerhalb der Kernzeit stehen die Bibliothek ohne Personal als Konzept der „Offenen Bibliothek“ zur Verfügung. Offene Bibliothek bedeutet, dass sich der Benutzer sich über seinen Benutzerausweis Zugang zur Bibliothek verschafft und dort selbstständig ohne Personal mittels Automaten die Dienstleistung der Bibliothek nutzt. In 2015 gab es bereits rund 250 „Offene Bibliotheken“ in Dänemark.³⁰ Die Bücherhallen Hamburg gingen mit der Stadtteilbibliothek Finkenwerder Ende 2014 mit einer offenen Bibliothek an den Start. Hannover zog mit der Jugendbibliothek und Stadtbibliothek List als „BibliothekPlus“ im Herbst 2017 nach³².

Mit einer solchen Entwicklung in Wennigsen könnte man den extrem vielen Auspendlern entgegenkommen, die unter der Woche überhaupt keine Gelegenheit haben, die Bücherei während der Öffnungszeiten zu besuchen. Außerdem werden durch die Einführung von Selbstverbuchung Personalkapazitäten, die sonst durch die reine Verbuchungstätigkeit gebunden sind, frei. Mitarbeiter haben so erst die Möglichkeit als erste Anlaufstelle für Informationen, Berater und Ansprechpartner dem Nutzer voll zur Verfügung zu stehen. Außerdem werden Arbeitszeit und Öffnungszeit entkoppelt, so dass eine höhere Flexibilität der Arbeitszeit ermöglicht wird. Eine Ausweitung von Öffnungszeiten auf die Nachmittags- und Abendstunden sowie am Wochenende ist dann ohne eine Erhöhung von Mitarbeiterstunden möglich.

Im Falle Wennigsen kann man den „freien Zugang“ zu Informationen aber auch ganz wörtlich nehmen. Die nach außen öffnende Eingangstür ist nicht behindertengerecht. Kleine Kinder, ältere und gehbehinderte Personen können diese nur schwer alleine öffnen. Für Personen mit Rollstühlen, Rollatoren und Kinderwagen werden die Türen regelmäßig zum Hindernis. Es ist nicht mal erkennbar, dass die Tür nach außen geöffnet wird, da jede Beschriftung fehlt. Um hier also wirklich einen „freien Zugang“ zu bewahren, müsste es hier dringend technische Verbesserungen geben.

³⁰ https://www.oebib.de/fileadmin/redaktion/meldungen/2015_2/Daenemark.pdf (Letzter Zugriff: 04.09.2018)

³¹ <https://www.b-i-t-online.de/heft/2015-02-fachbeitrag-ratzek.pdf> (Letzter Zugriff: 04.09.2018)

³² https://www.hannover.de/Media/02-GIS-Objekte/Organisationsdatenbank/Landeshauptstadt-Hannover/Bildung/Stadtbibliothek-Hannover/Jugendbibliothek-und-Stadtbibliothek-List#openinghours_anchor (Letzter Zugriff 04.09.2018)

Aufgabe 1: Sozialer Treffpunkt

Die Gemeindebücherei Wennigsen betrachtet sich nicht nur als einen Ort, wo man freien Zugang zu Informationen erhält. Seit dem Umzug 2011 hat sich die Gemeindebücherei in hohem Maße zu einem sozialen Ort entwickelt, wie in der Info-Vorlage 52/2018 bereits dargestellt wurde. Die wichtigen Punkte, was diesen „Sozialen Ort Gemeindebücherei“ ausmacht, werden hier nochmals herausgestellt:

1. Die Bücherei ist gut im Ort (zu Fuß, Fahrrad und Auto) erreichbar. Ein Stellplatz für Gehbehinderte wurde in unmittelbarer Nähe eingerichtet.
2. Die Bücherei ist ein Raum, in dem Menschen aus ganz unterschiedlichen kulturellen und sozialen Milieus aufeinandertreffen.
3. Die Bücherei hat eine hohe Aufenthaltsqualität. Dies kommt durch dem hellen Raum, aber auch den entsprechend eingerichteten Nischen und Sitzgelegenheiten.
4. Die Bücherei ist konsum- und kommerzfrei. Man kann sich hier in Ruhe unterhalten, ohne etwas verzehren zu müssen, wie es in Cafés und Restaurants üblich ist. Die Bücherei wird zum Ort der Kommunikation und zur Kontaktgelegenheit für Bürger.
5. Die Büchereimitarbeiter sind Ansprechpartner für die Nöte der Leser und werden auch zum Kontakthelfer. Diese Funktion wird gerade auch angesichts des demographischen Wandels und der zunehmenden Vereinsamung von Alleinstehenden (gerade auch Älteren) immer wichtiger.
6. Durch Formate, die nicht in das typische Bild von Bücherei passen wollen (Beispiel Saatgutkiste s.u.), werden „bibliotheks-averse“ Menschen auf die Bücherei und ihr umfassendes Angebotspektrum aufmerksam.

Durch diese Punkte kann die Bücherei maßgeblich zum sozialen Frieden und Ausgleich zwischen sozialen Milieus beitragen. Sie begegnet durch ihre Aufenthaltsangebote dem Problem der Vereinsamung und bringt damit Menschen zusammen.

Die Gemeindebücherei ist ein sozialer Ort zur Identitätsbildung und gemeinschaftlichem Austausch über kulturelle, soziale und Milieugrenzen hinweg.

Das Thema „Sozialer Treffpunkt“ hat auch die niedersächsische Landesregierung in ihrem Koalitionsvertrag berücksichtigt („Insbesondere im ländlichen Raum sollen die Bibliotheken dabei unterstützt und zu modernen Gemeinschaftszentren entwickelt werden.“³³), so dass man hier auf Förderprogramm des Landes hoffen kann.

Aufgabe 2: Leseförderung

„Unter Leseförderung versteht man in der Pädagogik alle Maßnahmen, die darauf abzielen, einer Zielgruppe, die vor allem aus Kindern und Jugendlichen besteht, nicht nur Lesefähigkeit, sondern auch Interesse und Freude am Lesen und an der Literatur zu vermitteln.“ So lautet die Definition von Wikipedia³⁴. Nach dem Elternhaus und der Schule ist die Bücherei dabei die wichtigste Einrichtung.

Diese Aufgabe ist eine klassische Bücherei-Aufgabe, die die Gemeindebücherei bereits seit vielen Jahren erfolgreich wahrnimmt. Während die Schule sich auf die Vermittlung der Techniken des Lesens

³³ Quelle: <http://cdu-niedersachsen.de/medien/koalitionsvertrag-2017-2022/>, 11-16_Koalitionsvertrag_final.pdf, S. 34, Z. 796-798 (Letzter Zugriff: 17.04.2018)

³⁴ <https://de.wikipedia.org/wiki/Lesef%C3%B6rderung> (Stand: 29.03.2018)

(Buchstaben, Worte, Grammatik usw.) konzentriert, ist es die Aufgabe der Bibliotheken, das freiwillige Einüben dieser vermittelten Techniken des Lesens zu animieren.

Die Gemeindebücherei betreibt aktiv Leseförderung und unterstützt damit den Erwerb von Lesekompetenz.

Bereits seit vielen Jahren fördert die Gemeindebücherei das Erwerben von Lesekompetenz, indem sie die Möglichkeit bietet mit dem Lesen, besagte Freude zu verbinden und nicht den schulischen Zwang. Lesen muss geübt werden. Dies geschieht bei Kindern am besten auf freiwilliger Basis. Durch ein breites Spektrum an Kinder- und Jugendliteratur bietet die Gemeindebücherei die nötige Auswahl. Durch konkrete Aktionen, wie dem Bilderbuchkino und der langjährigen Teilnahme am Projekt „Lesestart“, vermittelt sie bereits früh den Spaß am Lesen. Wie wichtig Lesen im Allgemeinen ist, zeigte kürzlich die Zeitschrift „Bild der Wissenschaft“ in ihrem Sonderdruck zur Ausgabe 7/2018. Unter dem Titel „11 Gründe, warum Lesen klug macht“, werden die folgenden Punkte aufgezählt:

1. Lesen schafft Zugang zu Wissen
2. Lesen macht glücklich
3. Lesen vergrößert den Wortschatz
4. Lesen weckt die Lust am Lernen
5. Lesen verhilft zu besseren Noten
6. Lesen weitet den Blick
7. Lesen erhöht die visuelle Aufmerksamkeit
8. Lesen verbessert das verbale Gedächtnis
9. Lesen fördert die Empathie
10. Lesen lässt Menschen sozialer werden
11. Lesen hilft, Erfahrungen zu verarbeiten

Die Gemeindebücherei möchte sowohl passiv durch einen ausgewogenen und modernen Medienbestand sowie aktiv durch konkrete Veranstaltungen, Einzelaktionen sowie Kooperationen mit Kindergärten und Schulen Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit bieten eben diese elf Punkte zu erleben und damit die wichtigste Schlüsselqualifikation zum Leben zu erwerben.

Aufgabe 3: Sprachbildung

Dass sich Bibliotheken und Büchereien nun auch mit dem Thema Sprachbildung befassen ist eine neue Entwicklung, die Wennigsen gern mitgehen möchte. Die Sprachbildung bei Kleinkindern zu unterstützen wird ein vollkommen neues Aufgabenfeld. Doch für die Gemeindebücherei steht fest, dass die traditionelle Aufgabe Leseförderung bald nicht mehr möglich sein wird, wenn die Defizite in der Sprachbildung zu groß werden. Also gilt hier die Devise: „So früh wie möglich ansetzen!“

Die Gemeindebücherei setzt sich für einen besseren Spracherwerb bei Kleinkindern ein.

Denn eines ist sicher, die Sprachbildung ist Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Lebenslaufbahn. Dazu müssen völlig neue Konzepte angedacht werden. Auch in der Politik ist dieses Thema angekommen. So soll zukünftig die Sprachförderung bereits im Kindergarten verstärkt angegangen werden. Die Gemeinde erarbeitet ein neues Sprachförderkonzept, in dem die Bücherei Kooperationspartner von Kindertagesstätten und Kindergärten sein kann. Diese Kooperationen, auch mit weiteren Partnern sollen – wenn noch nicht vorhanden – neu aufgebaut oder intensiviert werden und mit Leben gefüllt werden.

Aufgabe 4: Kulturelle Bildung

Wenn man das Stichwort „Kulturelle Bildung“ in Zusammenhang mit Bibliotheken hört, denkt man in der Regel zunächst an das Veranstaltungsformat „Autoren-Lesung“, ein ebenfalls klassisches Aufgabenfeld einer Bücherei. Auch Wennigsen betätigt sich seit Langen auf diesem Gebiet. Dazu gehören vor allem Veranstaltungsformate für Erwachsene, im Besonderen solche zu Sprache, Lesen und Literatur und thematische Medieneinstellungen.

Tab. 1: Veranstaltungen für Erwachsene 2015-2018 (Stand: August 2018)

JAHR	ANZAHL DER VERANSTALTUNGEN FÜR ERWACHSENE	ANZAHL DER AUSSTELLUNGEN	ZAHL DER ERWACHSENEN BESUCHER*
2015	4	11	64
2016	2	8	45
2017	5	13	208
2018	3	9	81

(*) Bei Ausstellungen wird die Zahl der Besucher nicht erfasst.

Die Zahl der Veranstaltungen schwankt zwischen 2 und 5 im Jahr. Die Planungen für das zweite Halbjahr waren zum Zeitpunkt der Konzepterstellung nicht abgeschlossen. Die Zahl der Besucher der Veranstaltungen schwankt zwischen 50 und 100 im Jahr. Ausreißer war das Jahr 2017, in dem 208 Besucher bei Veranstaltungen gezählt wurden. Darunter war jedoch eine Lesung, die mit über 100 Besuchern extrem überdurchschnittlich gut besucht war. Die Veranstaltungen konnten in der Vergangenheit dank der Unterstützung des Fördervereins zum großen Teil ohne festes Eintrittsgeld durchgeführt werden. Der Begriff „Kulturelle Bildung“ wird im Allgemeinen deutlich weiter gefasst. Darunter versteht man die Befähigung zur Teilhabe und Teilnahme am kulturellen Geschehen einer Gesellschaft. Gerade für Menschen mit niedrigem Einkommen ist es essentiell, dass kulturelle Veranstaltungen nur wenig oder keinen Eintritt kosten, da diese sonst nicht teilnehmen können und damit ausgeschlossen sind. Doch kulturelle Bildung gilt als eine Voraussetzung für ein geglücktes Leben, das gilt im persönlichen wie im gesamtgesellschaftlichen Bereich. Außerdem ist kulturelle Bildung ein fester Bestandteil von Allgemeinbildung und sollte damit jedem offenstehen³⁵.

Für die Bücherei heißt das, dass das Veranstaltungsangebot auf keinen Fall eingeschränkt, im Gegenteil erweitert werden sollte und finanziell so gut aufgestellt sein muss, um Menschen mit schwächeren Einkommen die Teilnahme weiterhin zu ermöglichen.

Die Gemeindebücherei trägt einen aktiven Teil zur kulturellen Bildung im Ort bei.

³⁵ <https://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/kulturelle-bildung/59910/was-ist-kulturelle-bildung?p=all> (Letzter Zugriff: 23.08.2018)

Zielgruppenschwerpunkte oder Welche Bürger möchte die Gemeindebücherei gezielt ansprechen?

Beschreibung der konkreten Zielgruppen

In der Zeit von Personalknappheit und begrenzten Räumen ist es nicht möglich für jeden alles zu bieten. Daher ist es zwingend erforderlich, durch eine konkrete Zielgruppenschwerpunktsetzung das Profil zu schärfen. Dabei ist jedoch selbstverständlich, dass jeder die Bücherei nutzen darf und kann. Mit der Zielgruppenschwerpunktsetzung soll jedoch deutlich gemacht werden, auf welche Personengruppe hin die Arbeit der Gemeindebücherei sowie die Angebote und Dienstleistungen fokussiert werden soll um die dringlichsten Problemlagen (s.o.) anzugehen.

Jede Gruppe hat ihre eigenen Bedürfnisse, je nach dem, in welchem Lebensalter und zu welchem Milieu diese gehört. Ein Schulkind hat einen anderen Fokus als ein 20-Jähriger Auszubildender, eine Mutter mit zwei Kleinkinder völlig andere Bedürfnisse als ein frisch aus dem Beruf ausgeschiedener Senior. Daher werden zunächst einzelne Gruppe nach Alter gebildet, die sich in ihren Interessen und Lebenslagen unterscheiden. Interessen und Lebenslagen der einzelnen Altersgruppen wurden in verschiedenen Studien untersucht, u.a. in der JIM-Studie 2018³⁶ und in der Mini-KIM-Studie³⁷. Es gibt sechs Gruppen:

1. Kleinkinder und Kindergartenkinder
2. Schulkinder
3. Jugendliche und junge Erwachsene
4. Elternjahrgänge
5. Personen in der Lebensmitte
6. Personen in der 2. Lebenshälfte und Senioren

Da diese Einteilung immer noch grob ist, vor allem bei den Personen in der 2. Lebenshälfte und Senioren, wird nochmals in Altersstufen differenziert. Dazu kommen die Bevölkerungszahlen jeder Gruppe mit Stand 01.05.2018 sowie der Angabe, wie hoch der Anteil jeder Gruppe an der Gesamtbevölkerung ist. Anschließend wird betrachtet, wie hoch der angestrebte Anteil der Büchereinutzer bis zum Jahr 2024 sein soll und was das in absoluten Nutzerzahlen bedeuten würde.

³⁶ https://www.ard-werbung.de/fileadmin/user_upload/media-perspektiven/pdf/2018/1218_Feierabend_Rathgeb_2019-01-08.pdf (Letzter Zugriff: 24.01.2019)

³⁷ <https://www.mpfs.de/studien/minikim-studie/2014/> (Stand: Mai 2015)

Tab. 2 Zielgruppe: Kleinkinder und Kindergartenkinder

Alter	0-3 Jahre	4-5 Jahre
Lebenslage/Interessen	Bilder, Sozialkontakte, Entdecken	Kindergarten, Vorschule, neue Medien
Einwohner im Einzugsgebiet	492	257
Angestrebter Anteil an Büchereinutzern	5,0%	15,0%
Angestrebte Nutzerzahl absolut	25	39

In dieser Gruppe werden Kleinkinder und Kindergartenkinder im Alter von 0-5 Jahre zusammengefasst. Gerade die erste Gruppe ist vollkommen neu für die Bücherei. Diese Gruppe ist diejenige, die beim Ziel „Sprachbildung“ erreicht werden soll. Beide Gruppen werden bisher überhaupt nicht statistisch erfasst, da es bisher übliche Praxis war, erst Kinder ab 7 Jahren als Leser zu registrieren, obwohl auch Kleinkinder mit ihren Eltern die Bücherei stark nutzen. Dies gilt vor allem für die zweite Gruppe, die 4-5-Jährigen.

Tab. 3: Zielgruppe: Schulkinder

Alter	6-8 Jahre	9-11 Jahre	12-13 Jahre	14-15 Jahre
Lebenslage/Interessen	Schulanfang, Verkehr, Radfahren	Schulwechsel, Sport, Abenteuer	Sexualität, Kontaktmedien, Hobbywechsel	Sexualität, Pubertät, Internet
Einwohner im Einzugsgebiet	370	425	280	308
Angestrebter Anteil an Büchereinutzern	10,0%	20,0%	15,0%	10%
Angestrebte Nutzerzahl absolut	37	85	42	31

Die zweite Gruppe „Schulkinder“ ist eine große und sehr inhomogene Gruppe. Bei Kindern ändern sich sehr schnell die Interessen, da sich auch ihre Lebenslagen deutlich schneller ändern als bei Erwachsenen. Die Entwicklungsschritte sind viel kleiner. Kinder ab 6 Jahre sind teilweise bereits ohne Eltern in der Lage, die Bücherei selbstständig aufzusuchen. Während es sich bei den ersten beiden Gruppen, um eben jene Gruppen handeln, bei denen vor allem das Ziel „Leseförderung“ im Vordergrund steht, gibt es für Kinder bzw. Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren andere Schwerpunkte. Gerade die letzte Gruppe würde sich selbst nicht in der Gruppe der „Schulkinder“ sehen, handelt es sich doch tatsächlich um Jugendliche. Sie werden hier jedoch mitgeführt, dass es

sich um Schüler der weiterführenden Schule handelt, also diejenigen, die 9. bzw. 10 Klasse besuchen. Diese Gruppe kann nicht durch eigene Leistungen der Gemeindebücherei erreicht werden, sondern soll zukünftig über Kooperationsarbeit mit der Jugendpflege angesprochen werden.

Tab. 4: Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene

Alter	16-17 Jahre	18-19 Jahre	20-23 Jahre
Lebenslage/Interessen	Sexualität, Pubertät, Mofa/Roller	Sexualität, Berufsausbildung, Auto	Ausbildung, Studium
Einwohner im Einzugsgebiet	314	324	585
Angestrebter Anteil an Büchereinutzern	2,5%	2,5%	1,0%
Angestrebte Nutzerzahl absolut	8	8	6

In dieser Gruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen finden sich Schüler der Oberstufe bzw. solche, die eine Berufsausbildung beginnen bzw. später ein Studium aufnehmen. Diese Gruppe ist keine Schwerpunktzielgruppe der Gemeindebücherei Wennigsen.

Tab. 5: Zielgruppe Elternjahrgänge

Alter	24-30 Jahre	31-35 Jahre
Lebenslage/Interessen	Berufseinstieg, Familiengründung, Studium	Berufsaufstieg, Kinder, Haus
Einwohner im Einzugsgebiet	872	732
Angestrebter Anteil an Büchereinutzern	3,0%	10,0%
Angestrebte Nutzerzahl absolut	26	73

Der Begriff der Elternjahrgänge definiert all jene im Alter von 24 bis 37 Jahren. Diese Altersgruppe weist die höchste altersspezifische Geburtenwahrscheinlichkeit auf³⁸. Dies müsste also genau jene Gruppe sein, die die Eltern der ersten Zielgruppe „Kleinkinder und Kindergartenkinder“ stellen. Nach

³⁸ <http://www.wegweiser-kommune.de/-/geburten-und-sterbefaelle+anteil-elternjahrgaenge-gesamt> (Letzter Zugriff: 28.08.2018)

gründlicher Prüfung stellte sich jedoch heraus, dass in Wennigsen die Eltern, die bereits die Bücherei regelmäßig besuchen, älter sind, als dieser statistische Begriff vermuten lässt. Daher ist gerade die Zahl in der ersten Gruppe der 24-30-Jährigen so niedrig gewählt.

Tab. 6: Zielgruppe: Personen in der Lebensmitte

Alter	36-45 Jahre	46-55 Jahre
Lebenslage/Interessen	Karriere, Ausbildung Kinder, Scheidung	beruflicher Neueinstieg, Haus, Sinnkrisen, Gesundheit
Einwohner im Einzugsgebiet	171	573
Angestrebter Anteil an Büchereinutzern	10,0%	5,0%
Angestrebte Nutzerzahl absolut	172	137

Die Eltern der Kinder aus der ersten und zweiten Gruppe sind eher in den Altersstufen der Personen in der Lebensmitte zu finden. Die Stichprobe ergab, dass in der Gruppe der 36-45-Jährigen sich Eltern von Kleinkindern befinden, in der Gruppe der 46-55-Jährige solche mit Kindern im Grundschulalter oder mit Kindern, die die weiterführende Schule besuchen. Daher werden hier deutliche höhere Nutzerzahlen angestrebt.

Tab. 7: Zielgruppe: Personen in der 2. Lebenshälfte und Senioren

Alter	56-65 Jahre	66-75 Jahre	über 76 Jahre
Lebenslage/Interessen	Gesundheit, Haus, berufl. Loslassen, Enkel	Gesundheit, Haus, Pension/Rente, Reisen	Gesundheit, selbst. Wohnen, Alleinsein, Pflege
Einwohner im Einzugsgebiet	2.206	1.728	1.686
Angestrebter Anteil an Büchereinutzern	5,0%	5,0%	1,0%
Angestrebte Nutzerzahl absolut	110	86	17

Auch die letzte Gruppe, die der Personen in der 2. Lebenshälfte und Senioren, ist eine extrem heterogene und vor allem eine sehr große Gruppe. Dies gilt so sowohl für die Altersspanne als auch

die absolute Personenanzahl. Hier wird nochmals sehr deutlich, dass in Wennigsen viele ältere Menschen leben. Daher wirken die Prozentzahlen in ersten Moment verhältnismäßig klein. Dies liegt zum einen daran, dass diese Personengruppe nicht im Fokus der Büchereiarbeit liegt, vor allem aber daran, dass diese Altersjahrgänge mengenmäßig eine große Bevölkerungsgruppe ist und daher die angestrebte Nutzerzahl 213 Personen umfasst.

Wenn Wennigsen gegen den demografischen Wandel arbeiten möchte, ist es wichtig, dass die Bücherei als ein positiver Standortfaktor für junge Familien wahrgenommen wird. Daher zeigen die Tabellen 2, 3, 5 und 6, dass der Zielgruppenschwerpunkt auf Familien mit Kindern liegt.

Rechnet man die angestrebten absoluten Nutzerzahlen zusammen, kommt man auf eine Leserschaft von rund 900 bis zum Jahr 2024. Derzeit (Stand: 01.07.2018) sind 710 Personen als aktive Leser registriert. Aktive Leser bedeutet, dass diese min. 1x bis zum 01.07.2018 ein Medium entliehen hatten. Im Jahr 2017 waren es 856. Die Zielgröße entspricht also ungefähr dem jetzigen Stand. Eine größere Zahl ist zwar wünschenswert, bei den derzeitigen personellen und räumlichen Ressourcen aber unrealistisch. Die angestrebten Anteile, besonders in den Schwerpunktzielgruppen, können später erweitert werden, wenn eine personelle und räumliche Erweiterung der Ressourcen möglich ist (s.u.).

Schwerpunktmäßig sollen vor allem Personen durch die künftige Büchereiarbeit angesprochen werden, die aus einem prekären oder hedonistischen Milieu stammen (s.o. „Soziale Milieus“). Dies gilt vor allem für die Gruppe der Schulkinder, da hier der größte Bedarf besteht (s.o. „Rückgang bei der Lesekompetenz“). Daher ist es wichtig, dass die Nutzung und Dienstleistungen der Gemeindebücherei größtenteils kostenfrei sind und bleiben.

Ziele oder Was nimmt sich die Gemeindebücherei zukünftig vor?

Konkrete und messbare Zielsetzungen

Wie bereits bei den Zielgruppen kurz darstellt, ist es wichtig, für die zukünftige Arbeit der Gemeindebücherei klar definierte und messbare Ziele vorzuhaben. Denn, so formulierte es Gotthold Ephraim Lessing:

„Der Langsamste, der sein Ziel nicht aus den Augen verliert, geht noch immer geschwinder, als jener, der ohne Ziel umherirrt.“

Daher werden im Folgenden jede der fünf vorgestellten Aufgaben entsprechende Ziele zugeordnet. Die Ziele werden später mit den entsprechenden Zielgruppen verknüpft, um maßgeschneiderte Maßnahmen zur deren Erreichung zu planen. Die Ausarbeitung der Maßnahmen und sowie deren Kosten- und Ressourcenabschätzung erfolgt im zweiten Teil des Bibliothekskonzeptes. Im Zuge dessen wird dann ein detaillierter Zeitplan erarbeitet, wann welche Ziele erreicht werden sollen. Einige Ziele lassen sich möglicherweise bis Ende dieser Ratsperiode verwirklichen, sofern die entsprechenden Ressourcen dafür bereits vorhanden sind.

Ziele zur Aufgabe 0: Freier Zugang zu Informationen

Für die übergeordnete Aufgabe „Freier Zugang zu Informationen“ gilt der erwähnte Grundsatz:

Die Gemeindebücherei sichert den freien Zugang zu Informationen.

Um diesen Grundsatz zu verfolgen, soll die gebotene Qualität von Informationen steigen, indem das Angebot an Sachinformationen erweitert wird. Die Recherchemöglichkeiten in verschiedenen Quellen für Büchereibenutzer werden ausgeweitet. Konkret heißt das:

- Innerhalb einer Bearbeitungszeit von max. 2 Arbeitstagen werden 95% der Rechercheanfragen im jährlichen Durchschnitt positiv bearbeitet.
- Es werden drei neue Informations-/Recherchemöglichkeiten den Büchereibesuchern zur Verfügung gestellt und diese werden jährlich von 10% aller Besucher regelmäßig genutzt.

Bezüglich der erwähnten Problematik mit der Eingangstür wird folgendes Ziel formuliert:

- Zukünftig erreichen Menschen mit Behinderung und Personen mit Kinderwagen, Buggys etc. die Bücherei barrierefrei.

Ziele zur Aufgabe 1: Sozialer Treffpunkt

Der Grundsatz für die Aufgabe lautet:

Die Gemeindebücherei ist ein sozialer Ort zur Identitätsbildung und gemeinschaftlichem Austausch über kulturelle, soziale und Milieugrenzen hinweg.

Die folgenden Ziele wurden für diese Aufgabe ausgegeben:

- Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer steigt um 5%.
- 75% der Besucher bewerten ihren Aufenthalt in der Bücherei als angenehm.

- 10% der Bürger des Ortes Wennigsen kennen die Bücherei, deren Lage und Angebot und nehmen diese sowohl als Freizeit-, Kultur- und Bildungseinrichtung wahr.
- Die Bekanntheit der Bücherei in der Wennigser Bevölkerung erhöht sich sukzessive auf 25%.
- Die Anzahl der Besucher, die die Bücherei zu einem anderen Zweck, z.B. Nutzung der Saatgut-Tauschbörse, besucht, als die originären, das Kerngeschäft betreffenden Dienstleistungen der Bücherei in Anspruch zu nehmen, beträgt pro Jahr min. 25.

Ziele zur Aufgabe 2: Leseförderung

Für die Gemeindebücherei galt bereits in der Vergangenheit stets:

Die Gemeindebücherei betreibt aktiv Leseförderung und unterstützt damit den Erwerb von Lesekompetenz.

Damit das auch in Zukunft so bleibt, sollen die nun folgenden Ziele dazu dienen, eine frühe Bindung an das gedruckte Wort herzustellen, um so die Basis für eine dauerhafte Lesemotivation zu schaffen, sowie eine dauerhafte Zusammenarbeit mit den Schulen zu etablieren. So ist zum Beispiel der Zweck eines Kooperationsvertrags, dass Rechte und Pflichten der jeweiligen Einrichtungen verbindlich geregelt werden. Beispiele für Leistungen, die die Bibliothek verbindlich anbieten kann, sind: Anzahl, Inhalt und Zeitraum von Klassenführungen, die Konzeptionierung von Angeboten passend zum Schulunterricht, die Konzeptionierung und Durchführung von Bibliotheks-AGs sowie Lesungen. Die Schulen als Vertragspartner verpflichten sich ihrerseits zur Nutzung dieser Angebote in einem fest definierten Rahmen. Ob und welche Inhalte auf diese Art und Weise verbindlich zu regeln sind, muss vorab geprüft werden.

- Mit der Grundschule Wennigsen und der Sophie-Scholl-Gesamtschule werden jeweils ein Kooperationsvertrag abgeschlossen.
- Mit den Kindertagesstätten des Ortes werden ebenfalls verbindliche Kooperationsverträge geschlossen.
- 80% der Fünftklässler der KGS, die an einer der jährlichen Klassenführung teilnehmen, können sich in der Bücherei orientieren und wissen, wo und wie sie altersgemäße Literatur finden.
- 30% der bei einer Klasseneinführung angemeldeten Kinder kommen innerhalb von 3 Wochen freiwillig wieder, um über die Abgabe von Medien hinaus, die Angebote und Dienstleistungen der Bücherei zu nutzen.
- 20% der Kinder pro Klassenbesuch, die an der regelmäßigen Grundschulausleihe teilnehmen, nutzen Antolin-Bücher.
- 50% der Kinder in den Wennigser KiTas nehmen an einer ersten Büchereieinführung für Kleinkinder/Vorschulkinder teil.
- 25% der 3-6-Jährigen besuchen min. 5 der stattfindenden Bilderbuchkino-Vorstellung pro Jahr.
- Die Zeit der aktiven Beteiligung der Kinder beim Bilderbuchkino für Kindergärten liegt bei 25% der gesamten Veranstaltungsdauer.

Ziele zur Aufgabe 3: Sprachbildung

Die Aufgabe 3: Sprachbildung ist für die Gemeindebücherei ein vollkommenes neues Feld.

Die Gemeindebücherei setzt sich für einen besseren Spracherwerb bei Kleinkindern ein.

In den kommenden Jahren sollen diese Ziele verfolgt werden:

- 20% der Eltern mit Kindern im Alter von 0-3 Jahre nehmen 1x pro Jahr an einer Informationsveranstaltung der Bücherei zum Thema Sprachbildung teil.
- 20% der Eltern von Neugeborenen, die jährlich über die Flyer mittels Taschenaktion über die Angebote der Bücherei informiert wurden, nutzen anschließend die Angebote und Dienstleistungen der Bücherei.
- Die Zahl der Kinder mit Sprachförderbedarf bei der Einschulung steigt nicht mehr an.

Ziele zur Aufgabe 4: Kulturelle Bildung

Die Gemeindebücherei ist Teil des kulturellen Lebens des Ortes und ermöglicht Migranten, bildungsferne Personen, Personen mit niedrigen Einkommen kulturell-soziale Teilhabe.

Die Gemeindebücherei trägt einen aktiven Teil zur kulturellen Bildung im Ort bei.

Hierzu wurden die folgenden Ziele formuliert:

- Bei min. 1 Erwachsenen-Veranstaltung pro Jahr werden alle fünf Sinne angesprochen.
- Min. 1 Veranstaltung für Erwachsene pro Jahr ist kostenlos.
- 30% der Teilnehmer einer Veranstaltung kommen aus Haushalten mit niedrigen Einkommen und prekären Lebensverhältnissen.

Evaluation der Ziele

Die genannten Ziele werden in festzulegenden Rhythmen, in der Regel jedoch jährlich, überprüft. Da bei vielen eine Basiszahl bzw. eine Erfahrung fehlt, müssen die Ziele gegebenenfalls nachjustiert werden. Zur Erhebung der jeweiligen Daten werden vor Ort Fragebögen oder Strichlisten verwendet. Einige Daten müssen von den jeweiligen Stellen angefordert werden. Näheres dazu wird später bei Beschreibung der Maßnahmen festgelegt.

Gemeindebücherei Wennigsen (Deister) Eine moderne Familienbücherei

„Menschen für Medien begeistern“

Bibliothekskonzept Teil 2: Operative Maßnahmen und Konsequenzen



Inhalt

Einleitung oder Wie geht es jetzt weiter?	4
Maßnahmen oder Was macht die Gemeindebücherei, um ihre Ziele zu erreichen?	5
Kooperationen und Partnerschaften oder Wer arbeitet bereits mit der Gemeindebücherei Wennigsen zusammen und wer könnte es zukünftig tun?	11
Lokale Partner	11
Partner in der Verwaltung.....	12
Kooperation mit der Gemeindebücherei Bredenbeck.....	13
Regionale Partner	14
Überregionale Partner.....	15
Kommunikation oder Wie kommuniziert die Gemeindebücherei nach innen und außen?	16
Interne Kommunikation	16
Mitarbeiterkommunikation.....	16
Kommunikation mit dem Träger	16
Externe Kommunikation.....	16
Kommunikation mit Partnern.....	16
Kommunikation mit der Leserschaft	17
Ressourcen oder Welche Ressourcen stehen der Gemeindebücherei zur Verfügung und wie geht sie mit diesen um?	21
Ressourcengrundsätze	21
Einnahmen.....	21
Ausgaben	24
Personal.....	27
Bestand.....	29
Ausleihe	29
Anschaffungspolitik	31
Onleihe	32
Datenbanken	32
Räume und Ausstattung.....	33
Publikumsfläche	33
Ausstattung	34
Barrierefreiheit.....	35
Technische Ausstattung	36
Organisations- und Führungsgrundsätze oder Wie ist die Gemeindebücherei organisiert?	37
Aufbau und Abläufe.....	37
Aufbau und Struktur.....	37

Mitarbeiter und Leitung	38
Interne Arbeitsabläufe	38
Führungsstruktur	39
Schlusswort oder Wie geht es jetzt weiter?.....	40
Anhang	41
Maßnahmen-Tabellen	42
Maßnahmen in Hinblick auf Kooperationspartner.....	42
Maßnahmen zur Verbesserung der Kommunikation	42
Maßnahmen zur Verbesserung der Ressourcen	43
Maßnahmen in Hinblick auf die Organisations- und Führungsgrundsätze	45
Maßnahmen zur Erreichung der Ziele der Aufgabe 0	45
Maßnahmen zur Erreichung der Ziele der Aufgabe 1	46
Maßnahmen zur Erreichung der Ziele der Aufgabe 2	47
Maßnahmen zur Erreichung der Ziele der Aufgabe 3	48
Maßnahmen zur Erreichung der Ziele der Aufgabe 4	48

Einleitung oder Wie geht es jetzt weiter?

„Unsere Hauptaufgabe ist nicht, zu erkennen, was unklar in weiter Entfernung liegt, sondern zu tun, was klar vor uns liegt.“ – Thomas Carlyle

Nachdem es im ersten Abschnitt des Bibliothekskonzeptes um die Frage der künftigen strategischen Ausrichtung der Gemeindebücherei Wennigsen ging, sollen in dieser zweiten Hälfte Maßnahmen entwickelt werden, um die gesteckten Aufgaben und Ziele zu verwirklichen. Ebenso sollen Kooperationspartner benannt sowie die verfügbaren Ressourcen ebenso wie die Kosten zur Umsetzung von Maßnahmen abgeschätzt werden.

An dieser Stelle gilt der Dank den verschiedenen politischen Gremien, die sich sehr intensiv mit der ersten Konzepthälfte auseinandergesetzt und diese diskutiert haben. Anregungen aus diesen Diskussionen flossen nach Möglichkeit in die zweite Hälfte ein. Dies gilt auch für Anregungen und Vorschläge aus der Bürgerschaft, die eingereicht wurden.

Wie bereits in der ersten Konzepthälfte erwähnt, strebt die Gemeindebücherei langfristig eine Zertifizierung als „Bibliothek mit Qualität und Siegel“ an. Daher werden die Vorgaben aus dem entsprechenden Kriterienkatalog an verschiedenen Stellen aufgegriffen. Den Prozess der Zertifizierung anzustoßen ist für 2020/21 geplant.

Während es im ersten Teil des Bibliothekskonzeptes um die Analyse der Ausgangsbedingungen, der aktuellen Problemlagen in Gesellschaft und im Umfeld des Arbeitsbereichs der Bücherei und um die zukünftige strategische Ausrichtung im Sinne eines Aufgabenprofils ging, stehen nun die operativen Konsequenzen im Fokus. Anhand von Mindmaps werden Maßnahmen entwickelt, im Weiteren bereits bestehende Kooperationen beleuchtet und neue angedacht. Der Ressourcenbedarf wird ermittelt und die Organisations- und Führungsgrundsätze vorgestellt.

Dieses Konzept wird im Rahmen eines landesweiten Projekts der Büchereizentrale Niedersachsen erstellt, in dem 15 Bibliotheken aus ganz Niedersachsen sich den neuen Herausforderungen in der Gesellschaft stellen und ganz konkrete regionale Lösungen für ihre jeweilige Kommune herausarbeiteten. Das Projekt wird von dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur Niedersachsen finanziell gefördert.

Maßnahmen oder Was macht die Gemeindebücherei, um ihre Ziele zu erreichen?

Beschreibung von vorhandenen und zukünftigen Maßnahmen

Aus den bereits benannten Zielen und Zielgruppenschwerpunkten aus der ersten Konzepthälfte müssen nun Maßnahmen definiert werden, um diese zu erreichen. Außerdem müssen die Erfolge der Maßnahme regelmäßig evaluiert werden. Bei einigen Maßnahmen sind Kooperationen mit anderen Institutionen wünschenswert oder sogar notwendig, wenn Ziele nicht aus eigener Kraft erreicht werden können.

Dabei kann es sich um bereits etablierte Kooperationspartner und Partnerschaften handeln oder auch um vollkommen neue, die noch aufgebaut werden müssen.

Im Folgenden werden zu jeder Aufgabe und den formulierten Zielen anhand von Mindmaps Maßnahmen angedacht, um die Ziele zu erreichen. In jeder Mindmap sind die Aufgaben in der Mitte in Rot dargestellt. Grün sind die formulierten Ziele. Die Maßnahmen sind gelb hinterlegt. Die Art, Weise und Regelmäßigkeit der Evaluation ist grau dargestellt. Dabei wird schnell deutlich, dass zur Erreichung einiger Ziele ein Bündel von Maßnahmen angedacht und notwendig sind, andere Ziele durch eine einzelne Maßnahme erreicht werden können.

Die genaue Ausfertigung der Maßnahmen erfolgt in Absprache mit anderen Bereichen der Verwaltung. Für einige müssen Angebote von externen Anbietern eingeholt, andere können aus eigener Kraft und mit geringem Einsatz von personellen und finanziellen Ressourcen gestemmt werden. Doch bevor die Maßnahmen konkret ausgearbeitet werden, müssen alle in Hinblick auf die vorhandenen Ressourcen überprüft werden, ob entsprechenden Ressourcen bereits zur Verfügung stehen oder komplett neu geschaffen werden müssen oder ob eine Umsetzung überhaupt realistisch ist. Manche Maßnahmen gibt es bereits und werden seit Jahren durchgeführt. Hier ist ebenfalls dennoch eine Überprüfung notwendig. Die bestehenden Maßnahmen können je nach Notwendigkeit aktualisiert und in Hinblick auf die formulierten Ziele angepasst werden.

Im Anhang werden zu jeder aufgeführten Maßnahmen Details und Kostenschätzungen aufgeführt. Daher ist es sinnvoll den Anhang parallel zu den nun folgenden Kapiteln zu betrachten.

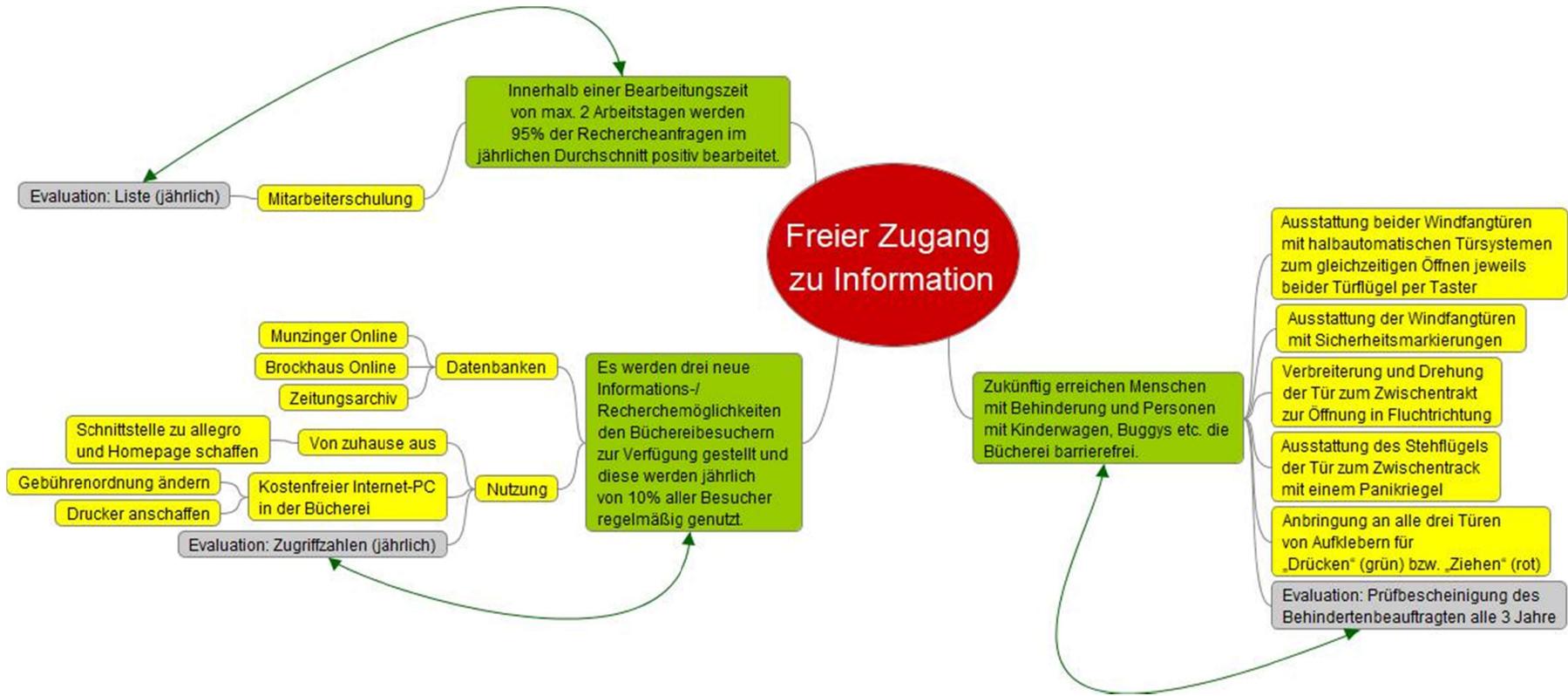


Abb. 1: Mindmap zur Aufgabe 0: Freier Zugang zu Informationen

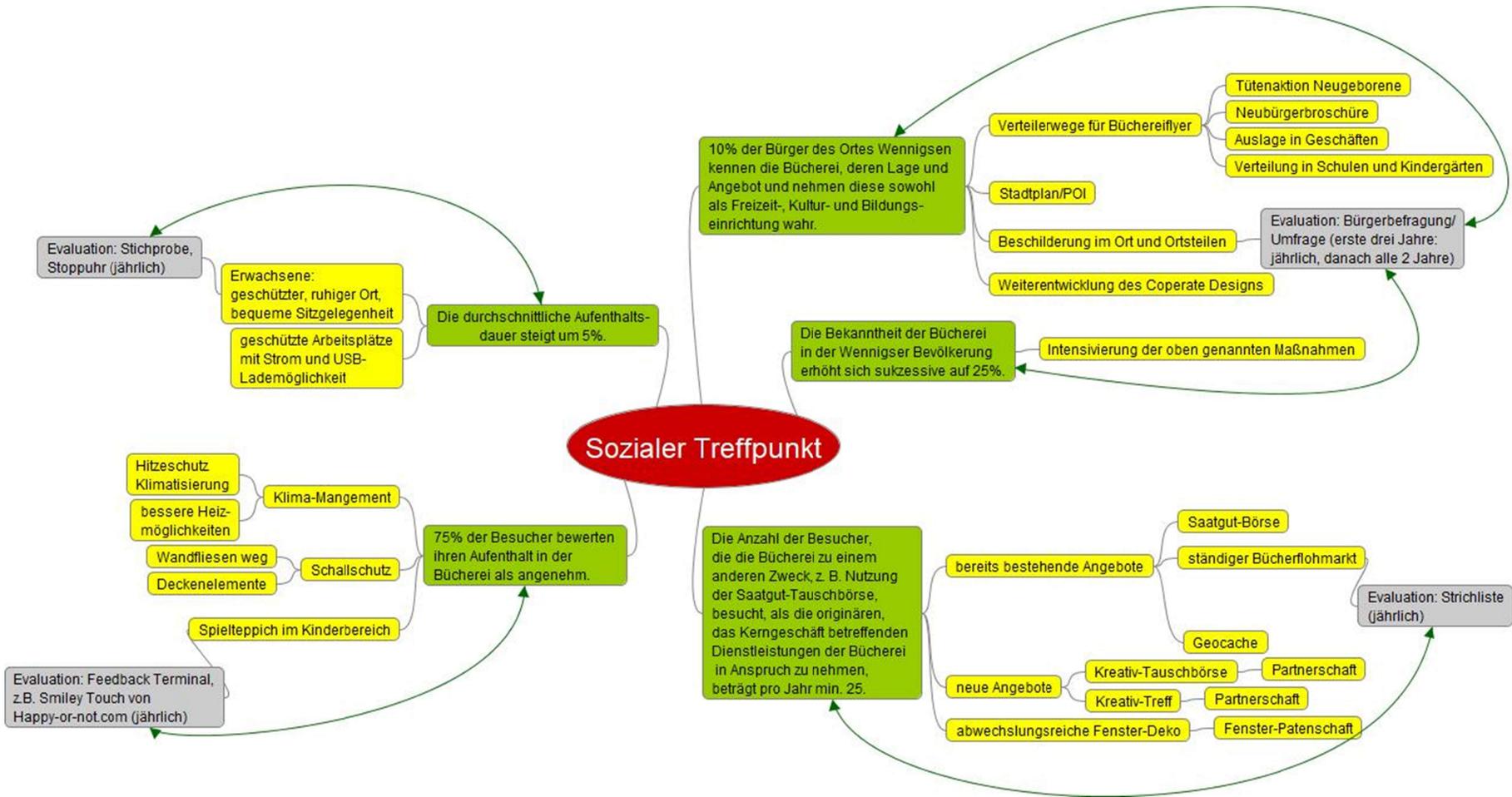


Abb. 2: Mindmap zur Aufgabe 1: Sozialer Treffpunkt

Leseförderung

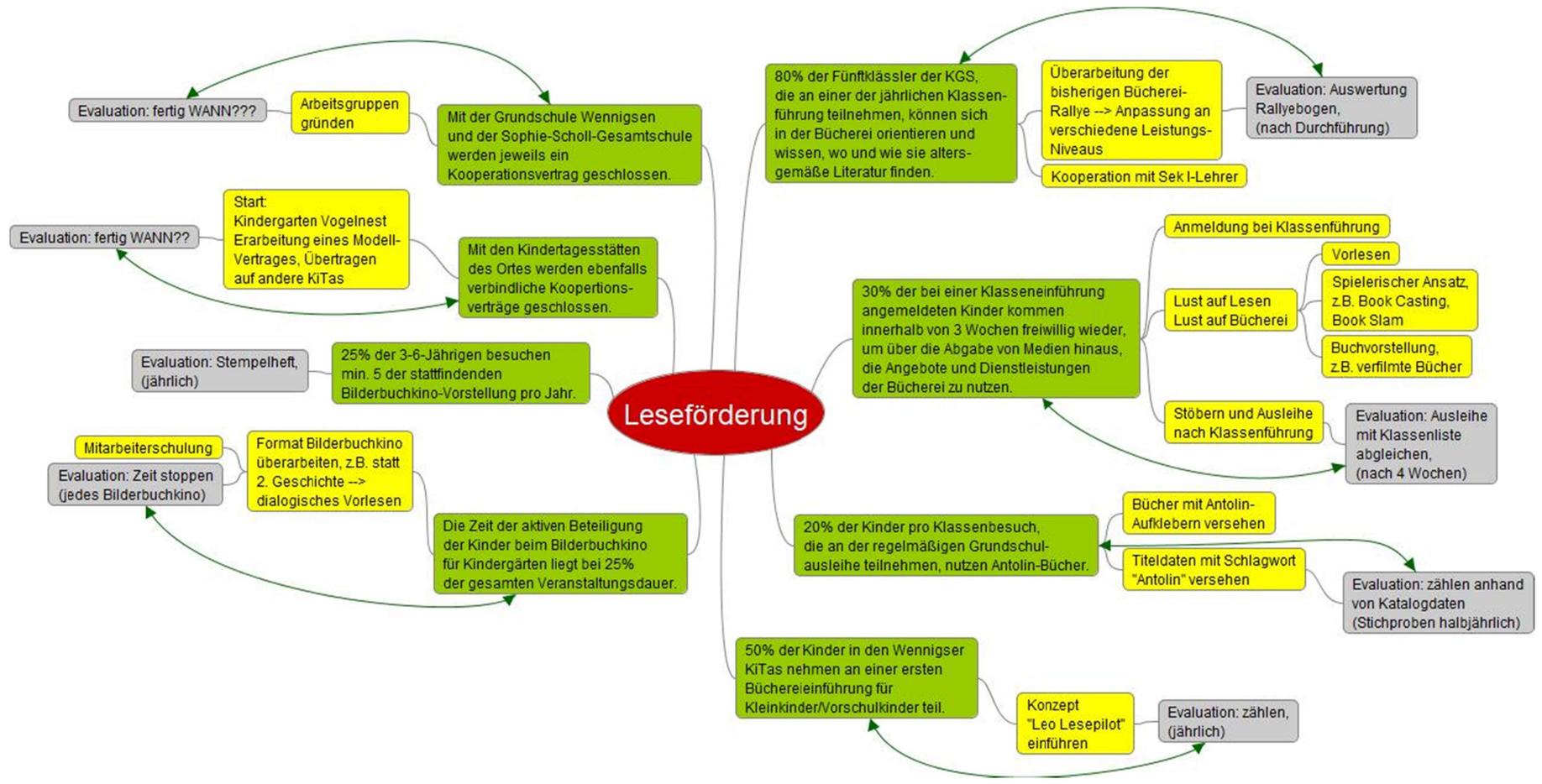


Abb. 3: Mindmap zur Aufgabe 2: Leseförderung

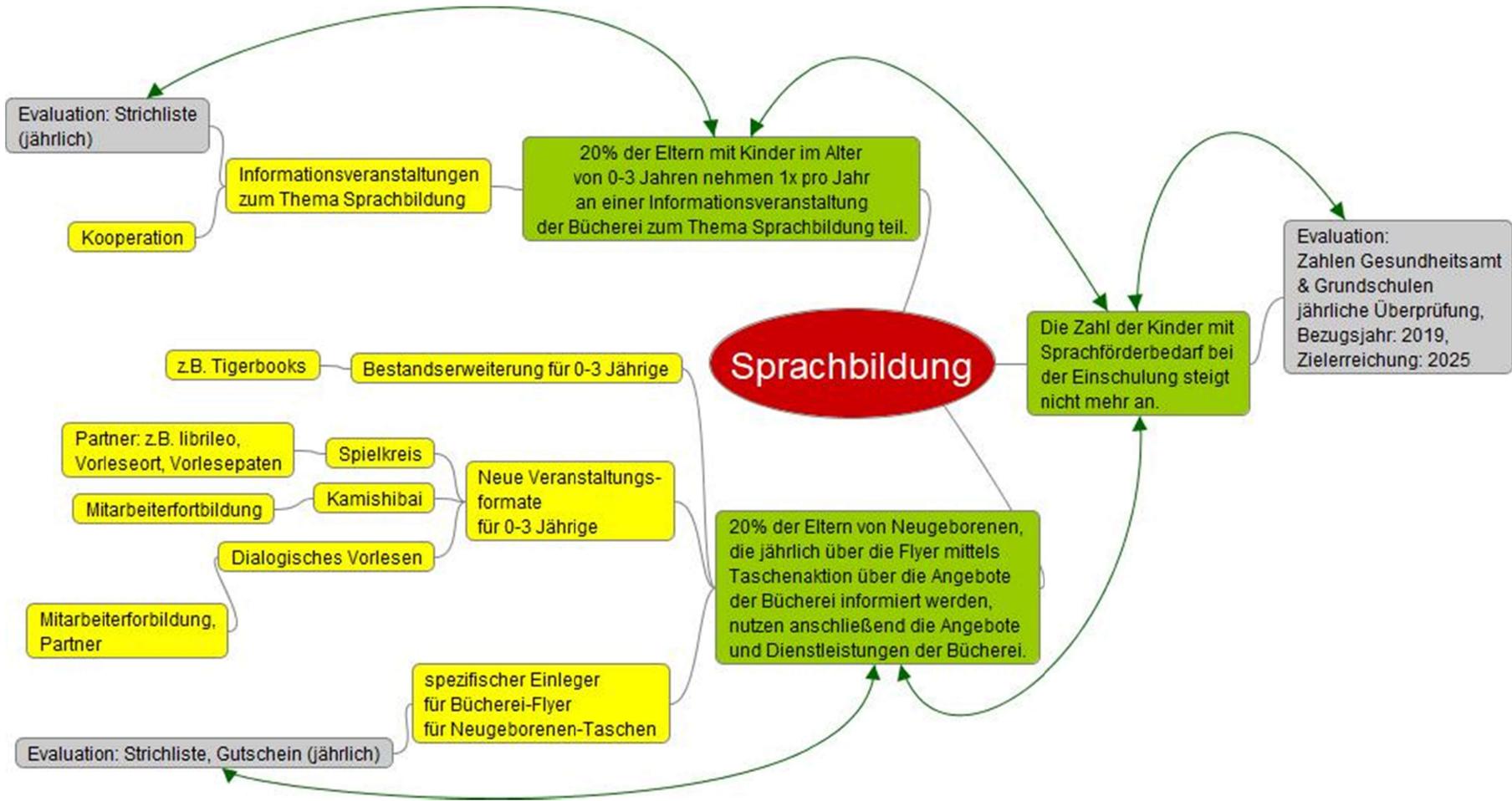


Abb. 4: Mindmap zur Aufgabe 3: Sprachbildung

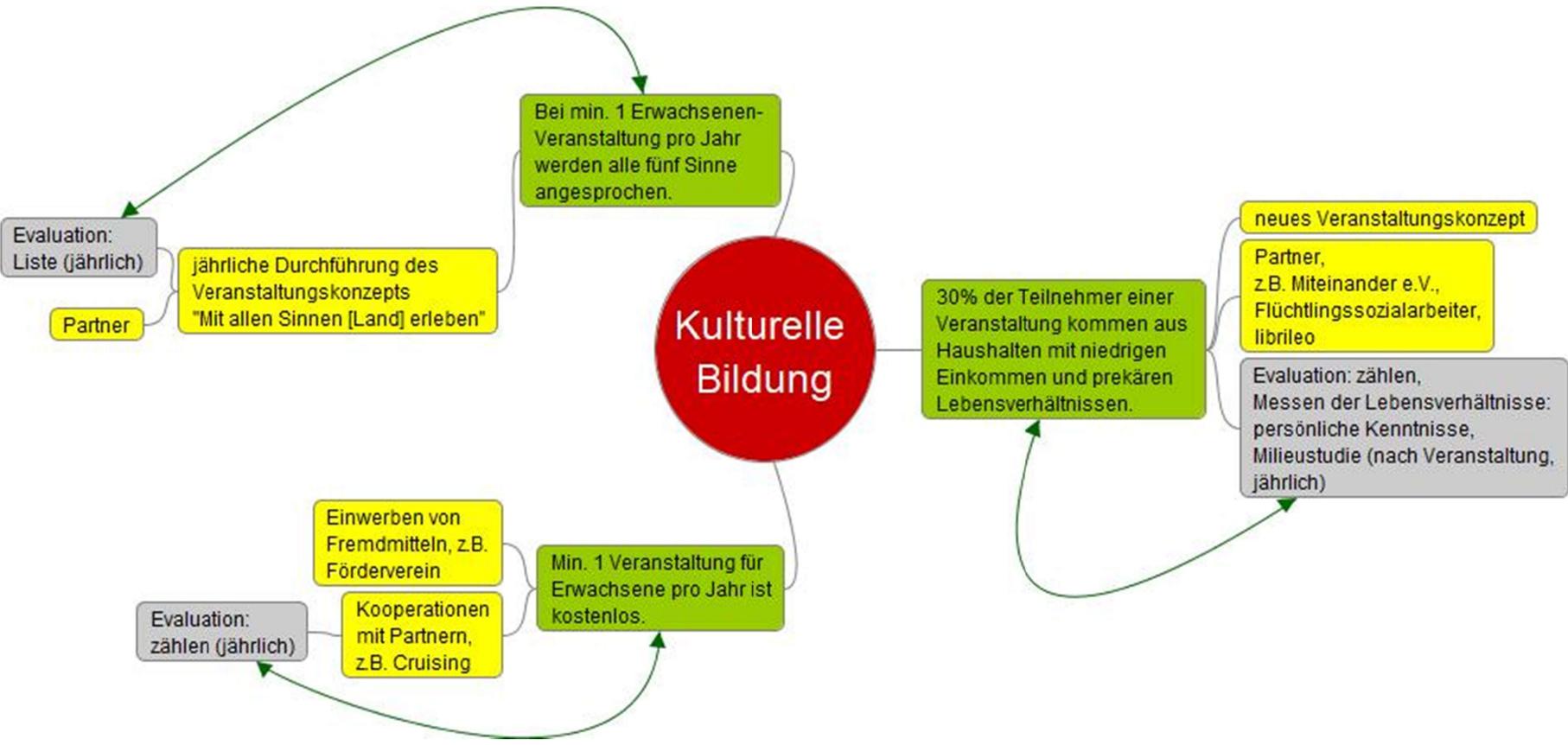


Abb. 5: Mindmap zur Aufgabe 4: Kulturelle Bildung

Kooperationen und Partnerschaften oder Wer arbeitet bereits mit der Gemeindebücherei Wennigsen zusammen und wer könnte es zukünftig tun?

Übersicht über Kooperationspartner

Die Gemeindebücherei hat bereits seit Jahren bestehende lose und enge Partnerschaften, die im laufenden Betrieb der Bücherei unerlässlich sind. Durch Kooperationen lassen sich Wissen und Arbeitskraft effektiv und effizient bündeln. Die Partner verteilen sich auf verschiedenen regionalen Ebenen. Bisher gibt es zu diesen Partnerschaften jedoch nur in Ausnahmefällen feste Vereinbarungen, z.B. Kooperationsverträge. Gerade auf lokaler Ebene ist eine dauerhafte feste Zusammenarbeit aber wünschenswert. Für Schulen, Kindergärten etc. bestehen bereits vielfältige Angebote, die jedoch von den einzelnen Institutionen sehr unterschiedlich abgerufen werden, darunter sind sog. Blockkarten oder Institutionen-Lesekarten und themenbezogenen Bücherkisten.

Lokale Partner

Auf lokaler Ebene sind es hauptsächlich die Schulen und Kindertagesstätten, die regelmäßig bis sporadisch die Dienstleistungen der Gemeindebücherei Wennigsen abrufen. Mit keiner Institution besteht bisher ein Kooperationsvertrag. Oftmals ist die Regelmäßigkeit und Art der Inanspruchnahme von Angeboten der Bücherei stark von Einzelpersonen, z.B. einzelnen Lehrern, abhängig. Kooperationsverträge können Verbindlichkeiten regeln, welche unabhängig von Einzelpersonen sind. Das Ziel, Kooperationsverträge abzuschließen, wurde bereits im Teil 1 formuliert. In den Kooperationsverträgen sollen die Zuständigkeiten, Regelmäßigkeit von Arbeitstreffen und Art der Zusammenarbeit festgelegt werden. Die Pflege der Kontakte wird zukünftig bei der Büchereileitung liegen. Erstrebenswert ist es ebenfalls, weitere Kindergärten als Partner zu gewinnen, z.B. zum regelmäßigen Besuch des Bilderbuchkinos.

Tab. 1. Liste der lokalen Partner, inkl. der in Anspruch genommenen Dienstleistungen (in alphabetischer Reihenfolge)

Intuition	Dienstleitung der Bücherei
AWO Kindertagesstätte "Deisterspatzen"	Bilderbuchkino
Evangelischer Emmaus Kindergarten	Bilderbuchkino, Themenkisten
Grundschule Wennigsen	Klassenbesuch mit Ausleihe einzelner Klassen, kleine Bücherei-Einführung, Themenkisten, Unterstützung bei Einzelthemen
Heilpädagogischer Kindergarten	Bilderbuchkino-Ausleihe, Kamishibai-Ausleihe, Themenkisten
Johanniter Kindertagesstätte "Märker Strolche"	Bilderbuchkino, Themenkisten, Bilderbuchkino-Ausleihe
Kindergarten Pustoblume	Bilderbuchkino, Themenkisten
Kindergarten Vogelnest	Bilderbuchkino, Beratung zum kindergarteneigenen Bilderbuchbestand
SSGS Wennigsen	Klasseneinführung 5. Klasse, Themenkisten
Sprachheilkindergarten	Gruppenbesuche
Verein MENTOR - Die Leselernhelfer e.V.	Verlängerte Ausleihe an geeigneten Büchern für Lesementoren, spezielles Beratungsangebot

Als Partner betrachtet die Gemeindebücherei auch den lokalen Einzelhandel. So bezieht sie einen Großteil der Medien über „Das Buch“, Hörbücher werden fast ausschließlich über die Goldschmiede Schnakenberg bezogen. Seit 2018 übernimmt die Buchbinderei Supper einen erheblichen Teil der Medien-Folierung.

Im Jahr 2018 und 2019 gab es Versuche in Hinblick auf zwei Veranstaltungen eine Kooperation mit dem Reisebüro Cruising bzw. mit dem Tourismus-Service Wennigsen zu etablieren. Leider kamen beide Veranstaltungen aufgrund organisatorischer Schwierigkeiten nicht zustande. Gespräche für einen neuen Anlauf für eine gemeinsame Veranstaltung laufen bereits. Weiterhin beteiligt sich die Gemeindebücherei schon seit längerem an dem Veranstaltungskalender und weist mittels Aushang auf Aktionen und Veranstaltungen des Tourismus-Service hin.

Seit mehr als 3 Jahren gibt es den Förderverein der Gemeindebüchereien Wennigsen e.V. Dieser unterstützt die Gemeindebücherei seitdem mit Sachspenden und bei verschiedenen Veranstaltungen. Außerdem wird einmal jährlich der große Bücherflohmarkt gemeinsam ausgerichtet. Diese Unterstützung ist für die Gemeindebücherei von unschätzbaren Wert. Dank des Fördervereins können Medien, z.B. Themenkisten für Kinder, angeschafft werden, welche aus dem regulären Etat nicht zu finanzieren sind. Selbiges gilt für verschiedene Veranstaltungen, bei denen der Förderverein sowohl finanziell als durch ehrenamtlichen Einsatz als starker Partner an der Seite der Gemeindebücherei steht.

Partner in der Verwaltung

Die Gemeindebücherei hat einige Stellen innerhalb der Verwaltung, mit denen sie regelmäßig zusammenarbeitet.

Darunter beteiligt sich die Gemeindebücherei regelmäßig am Ferienprogramm der Jugendpflege und stellt einen Medienpool für den regelmäßigen Kinoabend zur Verfügung. Vorstellbar ist hier zukünftig z.B. beim Aufbau eines Maker-Spaces in der Jugendpflege beratend zur Seite zu stehen.

In der Vergangenheit gab es erfolgreiche gemeinsame Projekte mit der Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragten, mit welcher gemeinsame Medianausstellungen und Veranstaltungen organisiert wurden. Insbesondere in Zeiten der Flüchtlingskrise ab Sommer 2015 zeigte sich, dass dank kurzer Wege und hoher Flexibilität schnell ein entsprechendes Bibliotheksangebot geschaffen werden konnte, welche sowohl von Geflüchteten als auch von deren Unterstützern und Unterstützerinnen gut angenommen wurde. Zwar wurde die Anzahl dieser Medien mittlerweile wieder deutlich reduziert, aber dank hervorragender Kommunikation seitens der Integrationsbeauftragten mit den entsprechenden Stellen, wird es weiterhin genutzt und die ausgesonderten Medien weitergegeben. Es ist wünschenswert, dass an diese gute Zusammenarbeit in Zukunft wieder angeknüpft wird. Derzeit läuft eine Projekt, bei dem eine Bücherkiste für Kindergärten und Schule zum Thema LGBTQ*¹ aufgebaut werden soll.

Ebenso wünschenswert ist es, eine dauerhafte und aktive Kooperation mit dem Familienzentrum zu knüpfen. Das Familienzentrum hat bereits große Erfolge beim Erreichen eben jener Zielgruppen, die auch die Gemeindebücherei als Schwerpunktzielgruppen im ersten Teil des Bibliotheksconzeptes definiert hat. Dazu wurden bereits Gespräche mit der Koordinatorin des Familien-, Gesundheits- und Bildungszentrum geführt, in denen erste Maßnahmen vereinbart wurden. Dabei wurde vereinbart, halbjährlich Gespräche zu führen, in denen gemeinsame Veranstaltungen und Neuerungen auf beiden Seiten besprochen werden können.

Auch eine Zusammenarbeit mit dem Flüchtlingssozialarbeiter ist denkbar. Ein erstes Gespräch hierzu wurde bereits geführt. Hier gibt es Ideen, wie gemeinsam Menschen aus geringen Einkommens- oder prekären Lebensverhältnissen erreicht werden können.

Auch weitere, engere Kooperationen mit verschiedenen Stellen der Verwaltung über die aufgezählten hinaus sind zukünftig denkbar.

Kooperation mit der Gemeindebücherei Bredenbeck

Zwischen den beiden Gemeindebüchereien in Wennigsen und Bredenbeck gibt es bisher nur wenig Zusammenarbeit. Sofern eine bessere Kooperation zwischen den Büchereien auf beiden Seiten gewünscht wird, muss dafür zunächst eine technische Voraussetzung geschaffen werden. Basis ist der Aufbau eines gemeinsamen Bestandes in einem gemeinsamen Bibliothekssystem. Alle Medien, die in Bredenbeck vorhanden sind, müssen für das in Wennigsen im Einsatz befindliche Bibliothekssystem allegro-OEB zugänglich gemacht werden. Die Medien müssen zunächst gesichtet und ausgesondert werden, um anschließend durch Fremddatenübernahme und Inventarisierung der Exemplare in die Datenbank eingepflegt zu werden. Ebenso müssen die Leserdaten in das Bibliothekssystem eingepflegt werden. Bei einem solchen gemeinsamen Bestand liegen die größten Vorteile auf Büchereiseite in der Arbeitsteilung und der abgestimmten Erwerbung. Auf Leserseite besteht der größte Vorteil darin, mit

¹ Definition: „Sammelbezeichnung für Personen, die nicht heterosexuell sind oder deren Geschlechtsidentität nicht dem binären Modell von männlich und weiblich entspricht, Entlehnung der englischen Abkürzung LGBTQ (Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender and Queer)“ Aus: <http://www.wortbedeutung.info> (letzter Zugriff: 06.09.2019)

nur einer Leserkarte das volle Angebot zweier Büchereien nutzen zu können. Die Vorteile werden im Folgenden einzelnen dargestellt:

Vorteile durch einen gemeinsamen Bestand

1. Gemeinsamer Bestand, gemeinsame Datenbank, gemeinsame Leser, das bedeutet: Der Bestand wird in einer Datenbank geführt. Die Leserinnen und Leser sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können recherchieren, was in welcher Zweigstelle vorhanden ist. Dadurch können auch leichter Bestände ausgetauscht werden. Leserinnen und Leser müssen sich nur einmal anmelden. Der Ausweis ist in beiden Büchereien gültig. Die angemeldeten Leserinnen und Leser haben damit Zugriff auf alle Medien, nicht nur solche aus Wennigsen oder aus Bredenbeck, wo sie sich ursprünglich angemeldet haben.
2. Rückgabe ist an beiden Standorten möglich. Auch eine Rückgabe von Medien aus der jeweiligen anderen Zweigstelle ist möglich. Die Medien können dann entweder in der Zweigstelle zunächst verbleiben oder werden gesammelt und in die jeweilige Zweigstelle gebracht.
3. Die Bestände ergänzen sich gegenseitig. Bestimmte Themengruppen müssen nicht zwangsläufig an beiden Standorten vorhanden sein, sondern können bei Bedarf an den jeweiligen Standort gebracht werden.
4. Beide Büchereien werden dadurch belebt, dass ein Austausch von Medien, aber auch von Leserinnen und Lesern möglich ist. Die Öffnungszeiten ergänzen sich.
5. Durch einen regelmäßigen Medienaustausch profitieren vor allem Menschen mit Einschränkung, die nur auf einen Standort zugreifen können. Sie haben die Möglichkeit durch den Austausch von Beständen auch an Medien aus der jeweiligen anderen Zweigstelle heranzukommen.
6. Die Arbeit mit einem gemeinsamen Bibliothekssystem ist ressourcenschonend, weil bestimmte Arbeitsschritte nur einmal ausgeführt werden müssen.

Vorteile durch Arbeitsteilung und abgestimmte Erwerbung

1. Eine abgestimmte Erwerbung ist möglich. Bestimmte Themengruppen, z.B. Medienkisten für Kindergärten und Schulen, können nur für eine Bücherei angeschafft werden, aber von allen ausgeliehen werden. Auch bei Sachliteratur kann eine gemeinsame Medienauswahl getroffen werden.
2. Durch regelmäßigen fachlichen Austausch und Unterstützung können im Besonderen die ehrenamtlich Tätigen profitieren.
3. Bestimmte Dienstleistungen, z.B. Fernleihe, werden nur in einer Bücherei angeboten. Werden die Aufgaben entsprechend verteilt, ergänzt sich das Dienstleistungsangebot und wird gleichzeitig erweitert.
4. Veranstaltungen können auf einander abgestimmt werden, ggfls. gemeinsam geplant werden. Autorenlesungen können z.B. gesplittet werden.

Für die Einführungen eines gemeinsamen Bibliothekssystems wurden für den Haushalt 2020 bereits Mittel angemeldet.

Regionale Partner

Auf regionaler, sprich niedersächsischer Ebene, gibt es hauptsächlich Partner, bei denen die Gemeindebücherei selbst Dienstleistungen abrufen. Dazu zählt die Buchhandlung Hugendubel in

Hannover, die über ihre Abteilung „Fachinformation“ die Belieferung der sog. Standing order² für Bücher und DVDs übernimmt. Die Bestellform der sog. Standing order wird zukünftig weiter ausgeweitet werden.

Die Büchereizentrale Niedersachsen in Lüneburg und die Beratungsstelle für öffentliche Bibliotheken Südniedersachsen in Hildesheim sind unerlässliche Partner, bei denen viele Dienstleistungen kostenlos abgerufen werden. Hervorzuheben ist hier die Fachinformation und –bibliothek, die fachliche Beratung, das Fortbildungsprogramm, die Medienpakete, insbesondere die Themenpakete zur Arbeit mit Senioren, sowie die Ausleihe von Bilderbuchkinos. Ohne die Büchereizentrale wäre auch dieses Büchereikonzept ebenfalls undenkbar gewesen.

Natürlich gibt es mit einigen Bibliotheken in der Region Hannover einen regelmäßigen fachlichen Austausch.

Überregionale Partner

Der wichtigste überregionale Partner ist der GBV, der gemeinsame Bibliotheksverbund, in dem sich die norddeutschen Bundesländer zusammengeschlossen haben. Dank dieses Zusammenschlusses ist die Gemeindebücherei Wennigsen an die Fernleihe angeschlossen und kann Fachliteratur aus anderen Bibliotheken über ein Online-Bestellsystem ausleihen. Im Gegenzug sollen auch zukünftig die eigenen Katalogdaten an die Datenbank gemeldet werden, um so auch den Wennigser Bestand dem Verbund zur Verfügung zu stellen. Die Einspielung der Daten ist mit dem System allegro-OEB möglich. Diese Maßnahme ist für Mitte 2020 geplant.

² Definition: kontinuierliches Angebot von Medien zur Auswahl nach festgelegtem Profil

Kommunikation oder Wie kommuniziert die Gemeindebücherei nach innen und außen?

Beschreibung von Kommunikationsformen mit den Mitarbeitern, dem Träger, den Bürgern und den Kooperationspartnern

Nicht nur für die Außenwirkung der Gemeindebücherei ist eine gute Kommunikation wichtig. Auch intern mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Verwaltung und politischen Gremien ist eine solide Kommunikation notwendig. Bei der externen Kommunikation unterscheiden sich die Formen nach dem Adressaten, der Leserschaft und den Partnern.

Interne Kommunikation

Bei der internen Kommunikation wird unterschieden mit der Kommunikation mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Kommunikation mit dem Träger, also mit Politik und Verwaltung.

Mitarbeiterkommunikation

Das Team der Gemeindebücherei besteht aktuell aus drei Personen, so dass wichtige Informationen schnell ausgetauscht werden können. Seit Beginn 2019 findet ca. einmal pro Monat eine Teamsitzung bzw. Dienstbesprechung des Teams 4.3 inkl. Fachbereichsleitung statt, bei Bedarf können zusätzliche Termine vereinbart werden. Bei einer Teamsitzung haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, Wünsche und Vorschläge zu äußern, die dann mit allen Anwesenden besprochen werden können. Die Ergebnisse werden bei Bedarf schriftlich festgehalten.

Kommunikation mit dem Träger

Bisher gibt es keine festgelegte Kommunikation mit dem Träger. Zukünftig gibt die Bücherei am Jahresende einen Jahresbericht, ähnlich dem Jahrespressebericht, heraus und stellt diesen der Verwaltung und den entsprechenden politischen Gremien zur Verfügung. Ein persönlicher, jährlicher Bericht im Bildungsausschuss ist ebenfalls möglich.

Anfragen aus der Politik werden von der Büchereileitung direkt beantwortet, mit entsprechender Information an die Fachbereichsleitung.

Externe Kommunikation

Die Kommunikation nach außen wird gegliedert in die Kommunikation mit den Kooperationspartnern und der Kommunikation mit der Leserschaft, die sehr vielfältig, jedoch für die Gemeindebücherei zentral ist und im Fokus steht.

Kommunikation mit Partnern

Der regelmäßige Informationsaustausch mit den Partnern ist ein großes Anliegen der Bücherei. Denn nur so können Angebote spezifisch für andere – am besten gemeinsam – entwickelt werden und es

wird eine hohe gegenseitige Bindung erreicht. Bisher gibt es keine festen Kooperationsverträge mit Partnern, sondern wie oben dargestellt, lose und engere Partnerschaften. Entsprechend gibt es auch keine festen Intervalle, in denen Partner über Vorgänge und Neuerungen in der Bücherei informiert werden. Planungstreffen finden nur zu den gegebenen Anlässen statt. Im Rahmen von festen Kooperationsverträgen sollen Vereinbarungen über regelmäßige Treffen, in der Regel jährlich oder halbjährlich, von Arbeitsgruppen oder Leitungstreffen vereinbart werden.

Kommunikation mit der Leserschaft

Die Kommunikation mit dem Kunden ist vielfältig und wird im Folgenden einzeln betrachtet.

Kommunikation vor Ort

Der am häufigsten genutzte Kommunikationsweg durch die Leserschaft ist die persönliche Ansprache vor Ort. Auch telefonische Anfragen sind während der Öffnungszeiten möglich und werden häufig genutzt. Außerhalb der Öffnungszeiten gibt es einen Anrufbeantworter, wobei es wünschenswert wäre, diesen individuell mit einer Ansage mit Öffnungszeiten etc. besprechen zu können. Bisher gibt es nur eine allgemeine Ansage wie für alle anderen Hausanschlüsse. Bei Anwesenheit eines Mitarbeiters außerhalb der Öffnungszeiten werden Anrufe selbstverständlich direkt entgegengenommen.

Der Kriterienkatalog des Zertifizierungsprogramms „Bibliothek mit Qualität und Siegel“³ fordert außerdem eine erkennbare Möglichkeit für Kunden, Anschaffungswünsche, Lob, Vorschläge und Kritik jeglicher Art schriftlich zu äußern. Bisher gibt es für Anschaffungswünsche ein „Wunschbuch“. Eine Art „Kummerkasten“, sprich ein Beschwerdemanagement, für Lob und Tadel soll ebenfalls eingerichtet werden.

Kommunikation über elektronische Wege

Des Weiteren steht der Leserschaft der Weg der E-Mail-Kommunikation offen. Dies kann direkt über die E-Mail-Adresse buecherei@wennigsen.de erfolgen oder über den Kontakt-Button aus dem Online-Katalog heraus. Die Bücherei verfügt über ein Funktionspostfach, auf das alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zugriff haben. Die Gemeindebücherei verfügt über eine aktuelle Website, die in den Internetauftritt der Gemeinde Wennigsen voll integriert ist. Auch hier gibt es die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme per E-Mail. Die Homepage der Gemeinde ist zusätzlich für Smartphones optimiert, so dass auch die Seite der Gemeindebücherei benutzerfreundlich von mobilen Endgeräten aus bedient werden kann. Die Zugriffszahlen zeigen, dass dies auch von den Nutzern angenommen wird (Tab. 2).

³ <http://www.bz-niedersachsen.de/die-kriterienkataloge-und-das-bewertungsverfahren.html> (Stand: 01.01.2019)

Tab. 2: Monatliche Zugriffszahlen auf <https://www.wennigsen.de/bildung-soziales/gemeindebuechereien/wennigsen/> vom Juli 2018 bis Juni 2019

Monat	Anzahl der Aufrufe
07/2018	257
08/2018	274
09/2018	269
10/2018	393
11/2018	307
12/2018	243
01/2019	352
02/2019	289
03/2019	329
04/2019	353
05/2019	316
06/2019	346

Die durchschnittliche Anzahl der Zugriffe betrug in den aufgeführten 12 Monaten 311 Aufrufe pro Monat. Wie die einzelnen Meldungen dagegen wahrgenommen werden, ist höchst unterschiedlich und hängt stark vom Thema ab. Tab. 3 stellt einige Beispiele aus 2018/19 dar.

Tab. 3: Zugriffe auf unterschiedliche Meldungen der Gemeindebücherei Wennigsen

Platz	Bezeichnung	Anzahl der Zugriffe
1	Großer Bücherflohmarkt	72
2	Schließzeit der Gemeindebücherei Wennigsen	43
3	Toniebox und Tonies	37
4	Premierenlesung mit Roman Wallat	6

Daher ist es wichtig, zukünftig intensiver aktuelle Meldungen auf der Seite zu veröffentlichen.

Der Online-Katalog, der unter www.gemeindebuecherei-wennigsen.de zu erreichen ist, ist bisher nicht für mobile Endgeräte optimiert. Die digitale Welt wird jedoch immer mobiler. Immer mehr Leute surfen ortsunabhängig im Internet über Smartphone oder Tablet. Deshalb sollte auch der Online-Katalog der Bibliothek benutzerfreundlich für diese Geräte angepasst sein. Die Einrichtung einer sog. Browser-Weiche, also eines responsiven Online-Katalogs, ist unkompliziert und kann für EUR 10,00 /Monat + eine einmalige Einrichtungsgebühr von EUR 200,00 (zzgl. MwSt.) zu dem bestehenden Abo beim Bibliothekssystemanbieter zugebucht werden.

Denn wie häufig der Online-Katalog bisher bereits genutzt wird, zeigen die Zahlen in Tab. 4.

Tab. 4: Zugriffsstatistik des Online-Katalogs, zu erreichen unter <http://www.gemeindebuecherei-wennigsen.de> (Stand: Juni 2019)

Monat	Unterschiedliche Besucher	Anzahl der Besuche
01/2018	259	362
02/2018	234	346
03/2018	287	450
04/2018	257	374
05/2018	302	403
06/2018	299	391
07/2018	268	338
08/2018	273	365
09/2018	293	413
10/2018	353	506
11/2018	311	522
12/2018	242	342
01/2019	289	431
02/2019	288	398
03/2019	282	386
04/2019	266	379
05/2019	287	417
06/2019	279	355
Gesamt	5069	7178
Durchschnitt	282	399

Der Wert „Unterschiedliche Besucher“ entspricht in etwa der Anzahl der unterschiedlichen Benutzer, die den Online-Katalog in dem entsprechenden Zeitraum besucht haben. Technisch gesehen entspricht der Wert „Unterschiedliche Besucher“ der Anzahl der Rechner (IP-Adressen), welche die Webseite besucht und mindestens eine Seite aufgerufen haben. Da sich hinter einer Internet-Adresse (IP-Adresse) auch mehrere Benutzer, z.B. bei Firmennetzwerke, verbergen können, ist die tatsächliche Anzahl an unterschiedlichen Benutzern in der Regel höher. Dagegen wird bei „Anzahl der Besuche“ jeder Online-Katalog-Besuch eines Benutzers gezählt, der in den letzten 60 Minuten den Katalog nicht besucht hat. Er kann daher besser als Maß für die Nutzung dienen. So nutzen im Durchschnitt ca. 13 Leser den Online-Katalog täglich.

Kommunikation durch Außenwirkung und Corporate Design

Doch Kommunikation beginnt bereits mit einem einheitlichen Corporate Design (CD), das den Wiedererkennungswert erhöht und die Gemeindebücherei eindeutig und unverwechselbar nach außen hinmacht. Unter „Corporate Design“ wird die festgelegte Verwendung einzelner Elemente des visuellen Erscheinungsbildes (z.B. Logo, Farben, Formate, Schriften, Layout) zur gleichartigen Gestaltung aller Produkte eines Unternehmens verstanden. Bisher wird z.B. der allgemeine Briefkopf der Gemeinde verwendet, was manchmal zu Verwirrung auf Kundenseite geführt hat. Daher werden z.B. Mahnungen mit einem leicht abgewandelten Briefkopf verschickt. Zukünftig soll für die postschriftliche Kommunikation dieser abgewandelte Briefkopf verwendet werden. Viel eindeutiger und damit wünschenswert wäre jedoch ein eigenes Bücherei-Logo, dass sich auf Briefen, Leserkarten, Plakaten etc. wiederfindet. Auch das Leit- und Orientierungssystem der Gemeindebücherei sollte in Hinblick auf ein CD ggfls. überarbeitet werden bzw. für den Sachbuchbereich weiterentwickelt werden.

Damit die Gemeindebücherei von Ortsfremden wie auch Ortsansässigen gefunden werden kann, ist eine bessere Beschilderung im Ort erstrebenswert, ebenfalls ein Qualitätsmerkmal aus dem Kriterienkatalog für „Bibliothek mit Qualität und Siegel“. Bei Google und Google Maps kann die Gemeindebücherei mit Standort und Öffnungszeiten gefunden werden.

Auch die Außengestaltung, Beschriftung und Fensterfront sollte in Hinblick auf das CD und die Außenwirkung hin überprüft werden und ggfls. angepasst, um ein eindeutiges Erkennen des Gebäudes von weitem und vor allem durch Ortsfremde zu erleichtern.

Kommunikation durch Presse und Werbung

Die Gemeindebücherei informiert regelmäßig durch Pressemitteilungen die lokale Presse über Veränderungen, Neuerungen und Veranstaltungen. Diese sind auch weiterhin unverzichtbar und werden nicht nur an die Printmedien, sondern auch an die Online-Redaktionen verschickt. Auf die Veröffentlichung einzelner Meldungen hat die Gemeindebücherei keinen Einfluss. Daher werden gerade Veranstaltungen oder Schließzeiten zusätzlich durch Plakate in den Ortsteilen und in den Räumlichkeiten der Gemeindebücherei bekannt gemacht. Dauerhafte Hinweise auf die Angebote und Dienstleistungen der Bücherei könnten zukünftig auch an Plakatwänden in der Verwaltung, in Schulen und Kindergärten angebracht werden.

Kommunikation durch soziale Netzwerke

Eine Präsenz in sozialen Netzwerken gibt es bisher nicht und ist auch zukünftig nicht vorgesehen. Diese ist extrem arbeitsaufwendig und durch das vorhandene Personal nicht zu leisten. Von Seiten der Verwaltung gibt es außerdem in Hinblick auf soziale Netzwerke eine klare Vorgabe durch die derzeit gültige Allgemeine Dienstanweisung (ADA), welche besagt, dass ein Auftritt in eben jenen Netzwerken nicht gestattet ist. Stattdessen soll, wie oben genannt, die eigene Homepage durch regelmäßige, monatliche Meldungen stärker belebt werden.

Ressourcen oder Welche Ressourcen stehen der Gemeindebücherei zur Verfügung und wie geht sie mit diesen um?

Beschreibung von der aktuellen Lage und dem künftigen Bedarf

Ressourcengrundsätze

Die Gemeindebücherei wird von der Gemeinde Wennigsen getragen. Es handelt sich um eine freiwillige Aufgabe. Daher ist es wichtig, mit den eingesetzten Haushaltsmitteln verantwortungsbewusst umzugehen und diese mit größtmöglichen Nutzen einzusetzen. Die Bücherei selbst erwirtschaftet nur wenige eigene Einnahmen, verbucht jedoch auf der anderen Seite Ausgaben für den Bestand, das Personal und die Unterhaltung des laufenden Betriebs. Im kommenden Abschnitt wird die Einnahmenseite der Ausgabenseite gegenübergestellt, um so am Ende den Deckungs- bzw. Zuschussgrad zu ermitteln. Dabei sollen auch mögliche neue Wege der Finanzierung aufgezeigt werden.

Einnahmen

Die Gemeindebücherei Wennigsen verfügt über verschiedene Einnahmequellen. Den größten Anteil der Finanzierung stemmt die Gemeinde Wennigsen als Träger. Dazu kommen eigenen Einnahmen wie Säumniszuschläge. Ein Teil des Bestandes wird durch physische Spenden durch Bürgerinnen und Bürger und des Fördervereins aufgebaut. Die einzelnen Posten werden hier zunächst kurz tabellarisch für das Jahr 2018 aufgeführt.

Tab. 5: Übersicht über die Einnahmen der Gemeindebücherei Wennigsen, Jahr: 2018

Jahr	Wert [€]
Zuschüsse/Spenden	keine
Benutzungsgebühren/Eintrittsgelder	160,00
Säumniszuschläge o.ä.	3.143,19
Summe	3.303,19

Benutzungsgebühr, Säumniszuschläge, Eintrittsgelder

Bisher erhebt die Gemeindebücherei keine Benutzungsgebühr. Bei den in Tab. 5 aufgeführten Einnahmen von EUR 160,00 handelte es sich um Eintrittsgelder. Wenn das Angebot der Gemeindebücherei Wennigsen ausgeweitet wird, z.B. durch die Einführung von Onleihe oder verschiedener Datenbanken, ist die Einführung einer jährlichen Nutzungsgebühr gerechtfertigt. Diese sollten 12,-/Jahr für Erwachsene nicht überschreiten. Kinder sollten entsprechend der Richtlinien der Zertifizierung nicht belastet und somit kostenfrei bleiben. Ebenfalls sollte ein Modell für sozial schwache Personen entwickelt werden. So wäre eine Halbierung der Jahresgebühr für Menschen mit Leistungsbezug nach SGB II und XII möglich.

Eine Kalkulation der künftigen Einnahmen ist aufgrund statistischer Daten aus den Vorjahren möglich. Im Jahr 2018 waren von 927 aktiven Leserinnen und Lesern 656 Erwachsene angemeldet. Der Einfachheit halber wird mit 600 erwachsenen Vollzahler eine Berechnung vorgenommen. Damit könnte die Gemeinde Wennigsen mit jährlichen Einnahmen von EUR 7200,- rechnen. Außerdem wurden in den letzten fünf Jahren durchschnittlich EUR 2.756,10 Verzugsgebühren o.ä. eingenommen

(Tab. 6). Hierzu gehören alle Gebühren, wie Fernleihe, Ausweisersatz, Internet-PC-Nutzung, die in der Verwaltungskostensatzung unter Punkt 21 geregelt sind. Eintrittsgelder für Veranstaltungen werden separat erfasst (s. Tab. 5).

Tab. 6: Einnahmen aus Säumniszuschlägen (Konto 27210.356200)

Jahr	Wert [€]
2014	2.801,21
2015	3.266,84
2016	2.111,50
2017	2.457,75
2018	3.143,19

Die Einnahmen aus Säumniszuschlägen schwankten in den letzten fünf Jahren stets deutlich. 2014 war das erste Jahr, nachdem die Gemeindebücherei die neuen Räumlichkeiten direkt am Rathaus bezogen hatte. Die Jahre davor finden daher keine Berücksichtigung.

In der ersten Jahreshälfte 2019 wurden bisher EUR 994,- (Monate Januar bis Juni) eingenommen. Die Zahl ist im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Für den Rückgang der Säumniszuschläge sind mehrere Faktoren verantwortlich. Die Gemeindebücherei hat in sich in den letzten Jahren zu einer immer stärker kundenorientierten Bücherei entwickelt. So wurde Ende 2016 ein Außenrückgabekasten installiert, der dem Nutzer ermöglicht außerhalb der Öffnungszeiten Medien zurückzugeben. Im Herbst 2017 wurde das neue Bibliotheksverbuchungssystem eingeführt, welches einen komfortablen Online-Katalog für den Nutzer zur Selbstverwaltung des Büchereikontos beinhaltet. Die Nutzung hat sich inzwischen gut etabliert (s.o. Tab. 4). Seit Anfang 2019 werden drei Öffnungstage vor Ablauf der Leihfrist Erinnerungs-E-Mails verschickt, die Leserinnen und Leser auf die anstehende Fälligkeit der Medien hinweisen. Dies alles führt dazu, dass die Leser deutlich pünktlicher abgeben bzw. rechtzeitiger verlängern als in den Vorjahren.

Sollte eine Benutzungsgebühr eingeführt werden, sollten auch andere Posten überprüft werden. So ist eine kostenpflichtige Nutzung eines Internet-PCs nicht mehr zeitgemäß, vor allem, da Smartphone-Nutzer das WLAN gratis nutzen dürfen. Dies entspricht auch den Kriterien der Zertifizierung nach dem Programm „Bibliothek mit Qualität und Siegel“ und spiegelt die derzeitige sehr geringe Nutzung des Internet-PCs wieder. Diese liegt bei max. einer Nutzungsdauer von einer Stunde im Monat.

Bei Veranstaltungen ohne Unterstützung von Partnern, nimmt die Gemeindebücherei in der Regel Eintrittsgelder ein. Diese dienen ausschließlich dazu, Kosten für eine Veranstaltung zu decken bzw. die Belastung der finanziellen Mittel zu minimieren. Es wird kein Überschuss erwirtschaftet.

Spenden

Nur in Einzelfällen gehen von Privatpersonen Geldspenden direkt an die Gemeindebücherei Wennigsen. Vielmehr werden Medien und Gutscheine von Einzelpersonen oder dem Förderverein gespendet. Diese gelten als Sachspenden und hatten im Jahr 2018 einen Gesamtwert von fast EUR 6.730,-. Als Wert eines Medium wird stets der Neupreis angelegt. Der Förderverein der Gemeindebüchereien Wennigsen e.V. spendete davon Medien im Wert von ca. 2.745,- EUR in 2018. Außerdem beteiligt sich der Förderverein regelmäßig an der Durchführung von Veranstaltungen, indem er z.B. Honorare für Künstler anteilig oder vollständig übernimmt.

Weitere Einnahmequellen

Nach bisherigem Kenntnisstand wurden in den letzten Jahren keine Fremd- oder Fördermittel von anderen Institutionen (Land, Bund, Kirchen, andere Förderprogramme) eingeworben. Die Möglichkeit einer Förderung sollte bei künftigen Investitionen geprüft werden. So wurden verschiedene Programme aufgelegt, darunter „Kultur macht stark“⁴, „hochdrei“⁵, „Total Digital!“⁶ und das Vorgänger-Projekt „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“, die für Bibliotheken gedacht sind. 2020 geht z.B. „hochdrei“ in die dritte Runde, die Antragsstellung ist dafür noch bis zum 31.03.2020 möglich. Informationen über weitere Fördermöglichkeiten durch Stiftungen oder projektbezogene Förderungen hält der dbv⁷ oder das Bibliotheksportal⁸ bereit.

Auch hat die Landesregierung in ihrem Koalitionsvertrag angekündigt, dass „mit einem eigenen Bibliotheksentwicklungsprogramm [...] die Bibliotheken bei der Digitalisierung gefördert werden [sollen]. Insbesondere im ländlichen Raum sollen die Bibliotheken dabei unterstützt und zu modernen Gemeinschaftszentren entwickelt werden.“⁹ Auch hier ist mit der Auflage von Förderprogrammen in dieser Legislaturperiode zu rechnen.

Des Weiteren könnte die Gemeindebücherei auf die Liste der von Bußgeldern empfangenden Institutionen des Amtsgerichtes Wennigsen gesetzt werden.

Außerdem ist eine Mischfinanzierung zu prüfen. So könnten z.B. Datenbanken, die hauptsächlich der Recherche von schulischen Themen dienen, durch die Schulen mitfinanziert werden – Stichwort: DigitalPakt Schule¹⁰.

Mit Sponsoring haben verschiedene Bibliotheken gute Erfahrungen gemacht. So präsentiert die Stadtbücherei Erkrath auf der Rückseite der Leserausweise das Sparkassen-Logo (Abb. 6).



Abb. 6: Rückseite eines Leseausweises der Stadtbücherei Erkrath mit Sponsoren-Logo

Die örtliche Sparkasse hat die Kosten für die Produktion der Leseausweise übernommen. Möglich wäre es also für Wennigsen ebenfalls einen lokalen Partner durch Ausschreibung einer „exklusiven

⁴ <https://www.buendnisse-fuer-bildung.de/> (letzter Zugriff: 09.08.2019)

⁵ https://www.kulturstiftung-des-bundes.de/de/projekte/nachhaltigkeit_und_zukunft/detail/hochdrei.html (letzter Zugriff: 09.08.2019)

⁶ <https://www.lesen-und-digitale-medien.de/> (letzter Zugriff: 09.08.2019)

⁷ <https://www.bibliotheksverband.de/dbv/projekte.html> (letzter Zugriff: 23.08.2019)

⁸ <https://bibliotheksportal.de/ressourcen/foerderung-fuer-bibliotheken/> (letzter Zugriff: 23.08.2019)

⁹ Quelle: <http://cdu-niedersachsen.de/medien/koalitionsvertrag-2017-2022/>, 11-16_Koalitionsvertrag_final.pdf, S. 34, Z. 796-798 (letzter Zugriff: 17.04.2018)

¹⁰ <https://www.bmbf.de/de/wissenswertes-zum-digitalpakt-schule-6496.php> (Stand: 15.03.2019)

Partnerschaft“ zu gewinnen, der die Kosten der nächste Charge Leseausweise übernimmt und einen pauschalen Beitrag für die Logopräsentation bereitstellt.

Ebenfalls nimmt die Stadtbücherei Erkrath am „Aktionstag der Wirtschaft“ teil¹¹. Bei diesem Aktionstag geht es darum, dass Unternehmen aller Branchen aus Ratingen und Umgebung an einem gemeinsamen Aktionstag mindestens einen Mitarbeiter freistellen und ggfls. Material zu spenden, um für und gemeinsam mit gemeinnützigen, sozialen und kulturellen Vereinen, Verbänden und Einrichtungen konkrete Projekte zu realisieren, die von den Einrichtungen nicht alleine bewältigt werden können. Es geht dabei also nicht um eine reine finanzielle Unterstützung, sondern um Hilfe durch Menschen, die ein entsprechendes Knowhow mitbringen¹². Die Stadtbücherei hat sich auf einer entsprechenden Messe mit drei Projekten vorgestellt und in diesen Rahmen um Partner geworben. Alle Projekte konnten umgesetzt werden. Projektbezogen könnten auch Weniger Unternehmen der Bücherei mit tatkräftiger Unterstützung zur Seite stehen. Diese Idee soll der WIG vorgeschlagen werden.

Ausgaben

Die Ausgaben der Gemeindebücherei Wennigsen können in verschiedene Bereiche gegliedert werden. Der offensichtliche Teil der Kosten ist der Medienetat, zu dem auch die Mittel für die technische Medienbearbeitung gehören. Der größte Anteil muss jedoch für die Personalkosten aufgewendet werden. Darüber hinaus gibt es die sog. bezogenen Leistungen, wozu Honorare für Künstler aber auch Kosten für Reinigungsleistungen zählen. Es folgen Kosten für den betrieblichen Aufwand, z.B. EDV-Kosten, Abschreibungen und interne Leistungsverrechnung. Eine Aufstellung erfolgt in der Übersicht in Tab. 7. Die Aufstellung orientiert sich an den Konten der Doppik und den Vorgaben der Deutschen Bibliotheksstatistik und dem BIX-Bibliothekindex. Der BIX-Bibliothekindex ist ein bundesweites Leistungsmessungsinstrument für Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken. Sein Ziel ist es, die Leistungsfähigkeit von Bibliotheken anhand bestimmter Kennzahlen kurz, prägnant und dennoch in aussagekräftiger Form zu beschreiben.¹³

Tab. 7: Übersicht der Ausgaben der Gemeindebücherei Wennigsen 2018, gerundet auf volle Zahlen

Posten	Summe [€]
Medien	5.205
Personal	72.654
Bezogenen Dienstleistungen	1.717
Betrieblicher Aufwand	9.640
Summe	89.216

Wie sich die einzelnen Posten zusammensetzen, wird im Folgenden erläutert.

¹¹ <https://www.planetvalue.org/form/display.do?%24context=46108D6B2AD585919B90#/startpageevents> (letzter Zugriff: 12.08.2019)

¹² https://rp-online.de/nrw/staedte/erkrath/erkrather-wirtschaft-hilft-beim-aktionstag-wieder-lokalen-vereinen-und-verbaenden_aid-39744113 (Stand: 28.06.2019)

¹³ <http://www.bix-bibliothekindex.de> (letzter Zugriff: 12.08.2019)

Medienetat

In 2018 hatte die Gemeindebücherei insgesamt 1124 Zugänge. Davon wurden 881 in der Zugangsliste erfasst. Die restlichen Medien waren z.B. Zeitschriften, die nicht extra erfasst werden. Nur 361 wurden aus dem regulären Gemeindeetat finanziert. Bei den anderen 520 Medien handelte es um meist physische Spenden des Fördervereins oder von Privatpersonen. Der Kriterienkatalog fordert, dass der Träger einer Bibliothek jährlich mindestens 1,50 € pro Einwohner zum Medien- und Lizenzerwerb zur Verfügung stellt. Mit einer Gesamtbevölkerung der Gemeinde Wennigsen (Deister) (ca. 15.000 Einwohner), was dem definierten Einzugsgebiet der Gemeindebücherei entspricht, läge der Betrag (ohne technische Medienbearbeitung) bei EUR 22.500. Im Jahr 2018 wurden EUR 5.205,- (inkl. technischer Medienbearbeitung) ausgegeben. Der Neuwert der zugegangenen Spenden betrug EUR 6.739,-. Die Bücherei ist also stark von der Spendenfreudigkeit der Bürgerinnen und Bürger und der Unterstützung durch den Förderverein abhängig.

Zu beachten beim Medienetat ist auch die kontinuierliche Preissteigerung bei Büchern. Die selbsterrechnete Aufstellung in Tab. 8 deckt sich mit den Angaben aus dem Buchhandel. Die Aufstellung wurde im Oktober 2018 erstellt, daher weicht die Zahl des Etats 2018 in der Tabelle von der oben genannten ab.

Tab. 8: Auslistung der Preissteigerung im Barsortiment anhand eigener Zahlen

Jahr	Durchschnittspreis von gekauften Büchern [€]	Etat [€]	Anzahl Bücher	Preissteigerung [%]
2015	13,56	5978,07	502	0,3
2016	14,31	5988,71	463	0,5
2017	14,30	4789,56	322	1,8
2018	15,58	5034,19	325	2,5

So berichtet das Börsenblatt Anfang 2018, dass das der durchschnittliche, absatzgewichtete Ladenpreis demnach 2017 um 0,6 Prozent von 14,69 Euro auf 14,77 Euro kletterte. Den Verlagen sei es mit Toptiteln gelungen, den Preis pro Buch um fast einen Euro zu steigern. „In der Top 10 Hardcover und Taschenbuch ist der durchschnittliche Preis von 14,69 Euro auf 15,59 Euro gestiegen.“ Auch der Blick auf die Ladenpreise differenziert nach Warengruppen lässt Steigerungen erkennen: So habe es in der Belletristik ein Plus von 2,2 Prozent gegeben, bei Reiseführern eines von 2,7 Prozent sowie bei Sachbuch / Ratgeber ein Plus von 2,2 Prozent.¹⁴

Diese kontinuierliche Preissteigerung ist bei der zukünftigen Haushaltsplanung zu berücksichtigen.

Personalkosten

Die Personalkosten sind der größte Posten im Bücherei-Haushalt. Die Kosten für das Personal beliefen sich auf EUR 72.225,68. Dazu kamen Reisekosten für Dienstreisen sowie Fortbildungen. Diese betragen EUR 428,20.

¹⁴ https://www.boersenblatt.net/artikel-preisentwicklung_aus_den_daten_von_kv.1418533.html (Stand: 09.01.2018)

Bezogene Leistungen

Zu den bezogenen Dienstleistungen gehören alle Leistungen, die durch externe Anbieter erbracht werden (Tab. 9).

Tab. 9: Übersicht der Ausgaben für bezogene Leistungen 2018

Posten	Summe [€]
Folierung	697,24
Künstlerhonorare	160,00
Reinigung	860,07
Summe	1.717,31

Seit Frühjahr 2018 lässt die Bücherei extern folieren. Der Großteil wird von der Buchbinderei Supper übernommen. Die Kosten beliefen sich 2018 auf EUR 497,74. Bestellungen, die über Hugendubel abgewickelt wurden, wurden dort vor Auslieferung bereits ausleihfertig gemacht. Die Kosten hierfür betragen EUR 199,50.

Weitere Kosten für bezogene Dienstleistungen sind Honorare für Künstler wie Autoren etc. In 2018 wurden nur EUR 160,- für die Marionettenbühne des CVJM Wennigsen aufgewendet. Die Kosten wurden durch die Einnahmen aus Eintrittsgeldern gedeckt. Alle anderen Veranstaltungen konnten in dieser Hinsicht ohne Aufwand von Honorarkosten durchgeführt werden. Daher fielen auch keine Honorarnebenkosten wie Beiträge zur Künstlersozialkasse oder Fahrt- und Unterbringungskosten.

Weiterhin fallen Kosten für die Reinigung der Bücherei an, die an ein externes Unternehmen vergeben ist. Diese beliefen sich 2018 auf EUR 860,07. Hierbei ist zu beachten, dass dies nur ein Anteil der Gesamtkosten für die Reinigung darstellt. Da sich die Bücherei direkt am Rathaus befindet, werden viele Kosten für die Unterhaltung und auch die der Reinigung über Haushaltsstellen des Rathauses abgerechnet.

Kosten für den betrieblichen Aufwand bzw. Unterhaltungskosten

Die Kosten für den betrieblichen Aufwand setzen sich ganz unterschiedlich zusammen. Darunter fallen Kosten für die reine Gebäudeunterhaltung, Strom, Wasser, Heizung, aber auch Sammelkosten wie Büromaterial und Kosten für die EDV. Die Aufzählung in Tab. 10 enthält nur Kosten, die dem Produktkonto 27210 zugeordnet sind.

Tab. 10: Übersicht der Ausgaben für den betrieblichen Aufwand 2018

Posten	Summe [€]
Gebäudeunterhaltung	697,24
Strom & Gas	5.564,44
Technische Medienbearbeitung	1.050,09
Mittel für Veranstaltungen	222,81
Betriebsausstattung	257,63
Lizenzen Bibliotheksprogramm + Support	466,48
Mitgliedschaften	171,48
Porto	43,03
Zeitung/Dienstzeitschriften	904,72
Büromaterial	262,39
Summe	9.640,31

Der größte Posten sind die Gebäudebetriebskosten mit Strom und Gas, die mit über EUR 5.500 zu Buche schlagen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Serverraum am Stromzähler der Bücherei hängt. Laut Aussage von Team 1.6 EDV gehen min. 80% des Stromverbrauchs auf den Serverraum zurück. Ebenfalls auffällig ist, dass z.B. Kosten für Wasser oder Telefon in der Auflistung fehlen. Diese werden über das Rathaus abgerechnet und nicht separat für die Gemeindebücherei erfasst. Posten, die nicht extra für die Bücherei ausgewiesen werden, sind auch solche wie Grundsteuer, Müllgebühren, Reparaturen am Gebäude, Büromaterial, das über die Zentrale bezogen wird etc. Daher dürften die Ausgaben für die Unterhaltung der Gemeindebücherei deutlich höher liegen, als sie hier erfasst wurden.

Die Kosten für die technische Medienbearbeitung ist der größte Posten, wenn man von Unterhaltungskosten absieht. Hierunter sind alle Mittel wie Folien, Hüllen etc. zu verstehen, die dazu dienen, die Medien ausleihfähig zu machen. Der nächst größere Posten ist die Tageszeitung Hannoversche Allgemeine Zeitung, die die Bücherei abonniert hat. Sie steht den Lesern kostenlos zur Einsicht zur Verfügung, wird aber auch zu dienstlichen Zwecken genutzt, unter anderem, um einen Pressespiegel für die Bücherei anzulegen.

Deckungsgrad und Zuschuss

Die Gesamtkosten für den Betrieb der Gemeindebücherei Wennigsen belaufen sich auf ca. EUR 90.000 jährlich. Die tatsächliche Zahl liegt vermutlich höher (s.o.). Als Grundlage für die Auswertung der Aufwandsstruktur (Tab. 11) und des Deckungsgrades werden die Zahlen aus Tab. 7 verwendet.

Tab. 11: Aufwandsstruktur der Gemeindebücherei Wennigsen 2018

Art des Aufwands	Anteil am Gesamtaufwand
Aufwendungen für Neuerwerbung von Medien	5,8 %
Personalaufwand	81,4 %
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1,9 %
Sonstiger betrieblicher Aufwand	10,8 %

In Tab. 11 wird nochmals sehr deutlich, dass der größte Anteil an den Gesamtkosten die Personalkosten mit über 80% sind.

Den in 2018 benötigten finanziellen Mitteln von EUR 89.216,- stehen Einnahmen von EUR 3.303,- gegenüber. Der Zuschussbedarf betrug also absolut EUR 85.913,- Der Ausgabendeckungsgrad beträgt damit 3,7%. Der Zuschuss pro Einwohner beträgt EUR 5,75.

Personal

Zurzeit hat die Gemeindebücherei eine Stelle mit 32 Wochenstunden und eine mit 22 Stunden, die sich auf drei Personen aufteilen. Das sind 1,38 Stellen oder Vollzeitäquivalente.

Eine an der Praxis orientierte Formel zur Personalbedarfsermittlung wird im Handbuch „Erfolgreiches Management von Bibliotheken und Informationseinrichtungen“¹⁵ aufgezeigt. Hier wird die Summe aller Mitarbeiterstunden pro Woche, die aufgrund der Öffnungszeiten im Publikumsbereich geleistet

¹⁵ Prof. Dr. Konrad Umlauf und Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm [Hrsg.]: Erfolgreiches Management von Bibliotheken und Informationseinrichtungen, Hamburg : Dashöfer, 2015

werden müssen, mit dem Faktor 3,334 multipliziert, da davon ausgegangen wird, dass durchschnittlich nur ein Drittel der Arbeitskapazität auf Tätigkeiten im Publikumsbereich während der Öffnungszeiten anfallen. Die anderen zwei Drittel der Arbeitskapazität werden für Arbeiten benötigt, die sich nicht im Publikumsbereich und/oder nicht während der Öffnungszeiten abspielen. Diese Werte basieren auf Auswertungen differenzierter Arbeitszeitmessungen in Öffentlichen Bibliotheken, die die Bertelsmann Stiftung im Rahmen von bundesweiten Betriebsvergleichen durchgeführt hat.

Zu den Hintergrundarbeiten, die in jeder Bibliothek anfallen und die nicht im direkten Kontakt mit dem Bibliothekspublikum erbracht werden, zählen vor allem: Medienauswahl, -einkauf, -einarbeitung, Aussondern defekter oder veralteter Medien, Mahnwesens, Präsentation, Ordnen und Rückstellung der Medien, Veranstaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit inkl. Planung, Konzeption, Organisation, Werbung und Durchführung von Abendlesungen für Erwachsene und Kinderveranstaltungen zur Leseförderung und Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz, Kooperationsarbeit mit anderen Kultur- und Bildungseinrichtungen, Mitarbeiterfortbildung usw.

Man kann dies daher in folgender Formel zusammenfassen:

Schritt 1: $\text{Öffnungsstunden pro Woche} \times \text{Besetzungsschlüssel pro reguläre Ausleihwoche} = \text{Anzahl der Arbeitsstunden für die Wochenöffnungszeit}$

Schritt 2: $\text{Anzahl der Arbeitsstunden für die Wochenöffnungszeit} \times 3,334 = \text{Gesamtbedarf Arbeitszeit pro Woche}$

Schritt 3: $\text{Gesamtbedarf Arbeitszeit pro Woche} / 39 \text{ h} = \text{Personalbedarf in Vollzeitstellen}$

Die Gemeindebücherei ist regulär 22 Stunden die Woche geöffnet, in Ferienzeiten sind es 18 Stunden. In der Regel sind die Öffnungszeiten mit zwei Mitarbeitern besetzt, die Ausleih- und Beratungsdienst gleichermaßen übernehmen. In Urlaubs- und Krankheitszeiten sind die Vormittagsöffnungszeiten (16 h) meist nur durch eine Person besetzt. An Tagen, wo Klassenbesuche, Führungen oder Bilderbuchkino auf dem Programm stehen, ist die Bücherei durch 2-3 Personen besetzt. Daraus ergibt sich, dass der durchschnittliche Besetzungsschlüssel bei 1,45 liegt.

Die Berechnung lautet dann:

Schritt 1: $22 \text{ Öffnungszeiten} \times 1,45 = 32 \text{ Wochenarbeitsstunden}$

Schritt 2: $32 \text{ Wochenarbeitsstunden} \times 3,334 = 106,688 \text{ h}$

Schritt 3: $106,688 \text{ h} / 39 \text{ h} = 2,74 \text{ Vollzeitstellen.}$

Derzeit ist die Bücherei mit 1,38 Stellen besetzt (s.o.). Daraus ergibt sich ein Fehlbedarf von 1,36 Stellen. Dieser extreme Fehlbedarf äußert sich in der jetzigen Praxis in einem hohen Maß an angehäuften Überstunden. Eine gute Möglichkeit hier für eine Entspannung zu sorgen, ist die Einführung eines RFID-Selbstverbuchungssystem, womit der Besetzungsschlüssel auf 1 Person/Öffnungsstunde reduziert werden kann. Setzt man diesen Wert ein, so ergibt sich ein Personalbedarf von 1,88 Vollzeitstellen. Der Fehlbedarf sänke auf 0,5 Stellen. Das sind immer noch 20 Wochenarbeitszeit, die dann fehlen würden.

Selbstverbuchung mit Selbstbedienung kann darüber hinaus der erste Schritt hin zu einer zeitweise personallosen Open Library nach dänischem Modell sein, um Öffnungszeiten z.B. zum Abend hin oder

am Samstag ohne zusätzlichen Personalaufstockung zu erweitern. Erste Angebote für die Einführung von RFID und einer Selbstverbuchungsanlage liegen vor (siehe Anhang).

Weitere Maßnahmen können die Aufstockung von Wochenarbeitszeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sein, bzw. die Angleichung der Stundenzahl an die real abgeleiteten Stunden. Dies gilt besonders bei Frau Lindrum, die einen Vertrag über zwei Wochenstunden, entspricht ca. 8 h/Monat, hat (siehe Tab. 12).

Tab. 12: Monatliche gearbeitete Stunden von Frau Petra Lindrum in 2019 (Stand: 30.06.2019)

Monat	Stunden (Istzeit)	Stunden (Normalzeit)	Differenz
Januar	10,83	10:50	+ 2,83
Februar	11,42	11:25	+ 3,42
März	14,00	14:00	+ 6,00
April	17,50	17:30	+ 9,50
Mai	16,83	16:50	+ 8,83
Juni	4,00	4:00	- 4,00

Die Tabelle zeigt deutlich, dass Frau Lindrum bis auf eine Ausnahme im Juni 2019 ihre vertraglich vereinbarte Arbeitszeit monatlich deutlich überschreitet. Prinzipiell ist eine Auszahlung von bis zu EUR 5.400,-/jährlich möglich. Dieser Rahmen sollte daher konsequent ausgeschöpft werden.

Auch ein Einsatz von Jahrespraktikanten oder Ehrenamtlichen ist denkbar. Auch haben einige Bibliotheken gute Erfahrungen mit Freiwilligen gemacht. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit ein Freiwillig Soziales Jahr Kultur in Büchereien abzuleisten, so durchgeführt z.B. in Nienburg/Weser oder eine Stelle im Rahmen des Bundesfreiwilligen Dienstes anzubieten.¹⁶

Bestand

Neben dem Personal ist der Bestand die wichtigste Ressource einer Bücherei.

Ausleihe

Mit dem Umzug 2013 in die neuen Räumlichkeiten in der Ortsmitte wurde der Bestand nach und nach deutlich reduziert. Wie gut der verkleinerte Bestand angenommen wird, zeigen die Ausleihzahlen der vergangenen Jahre (Abb. 7).

¹⁶ „Freiwillig Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst in Bibliotheken“. In: Forum Bibliothek und Information, Ausgabe 07/2019, S. 432 - 435

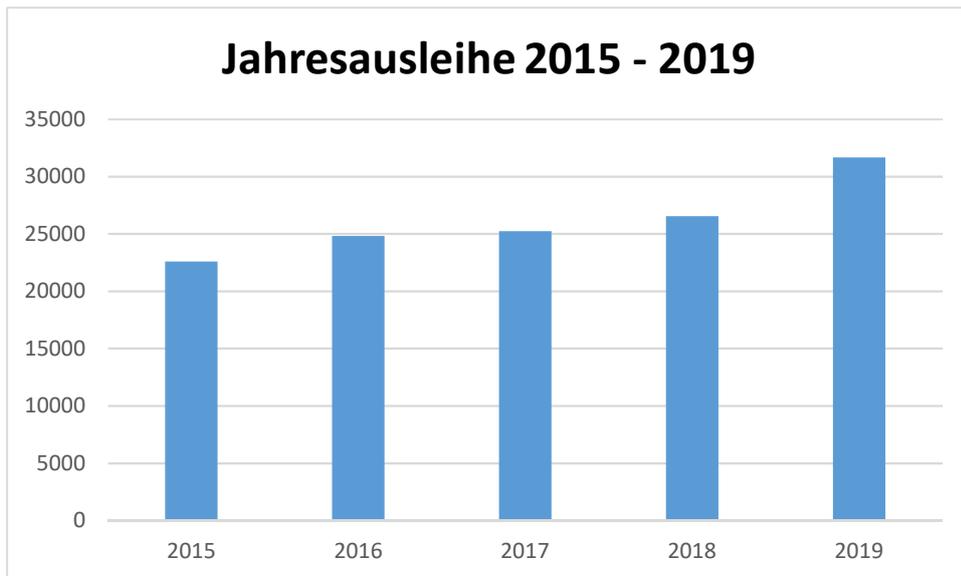


Abb. 7: Übersicht

über die Jahresausleihe der Gemeindebücherei Wennigsen 2015 – 2019

Nach dem Umzug betrug die Zahl aller verliehener Medien im Jahr 2013 16.262. Bereits 2014 stieg sie auf 19.846. Die Abb. 7 verdeutlicht, dass bis zu heutigen Tag die Gemeindebücherei den bundesweiten Trend der rückläufigen Ausleihzahlen in Bibliotheken bricht und vermutlich in 2019 eine Ausleihzahl deutlich über 30.000 Medien erreicht. Die Zahl für 2019 wurde aufgrund der statistisch erfassten Zahlen der ersten neun Monate hochgerechnet. Wie deutlich die Ausleihe 2019 die der Vorjahre übersteigt, zeigt Abb. 8.

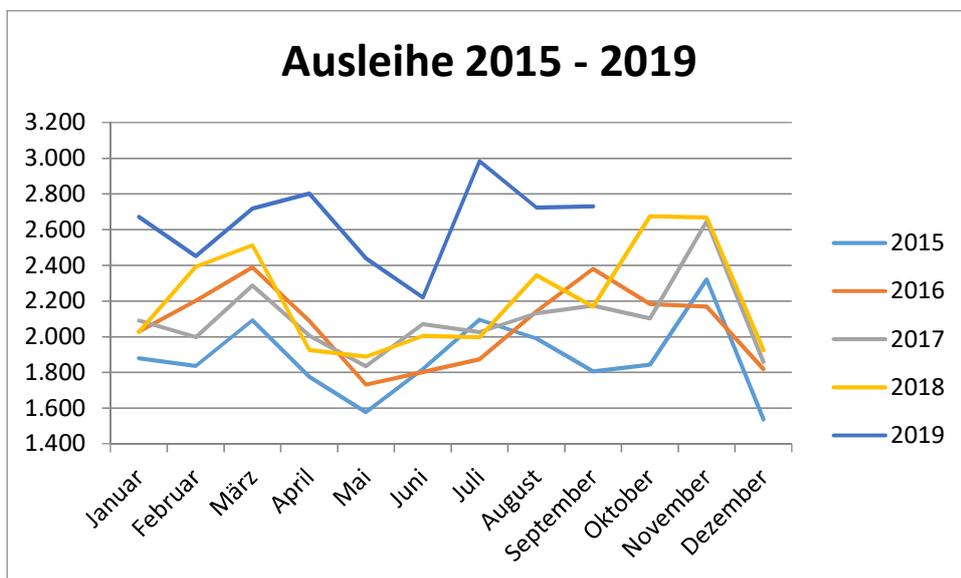


Abb. 8: Monatliche Ausleihe der Jahre 2015 – 2019

Auffällig in Abb.8 ist die dunkelblaue Linie der Ausleihe von 2019. Sie liegt in jedem Monat höher als alle Werte aus von Vorjahren. Typisch in den Jahren 2015 – 2018 war ein leichter Einbruch in den Sommermonaten. Dezember und Januar weisen die für Wintermonate typische niedrige Ausleihe auf, was daran liegt, dass die Gemeindebücherei in den niedersächsischen Weihnachtsferien komplett geschlossen ist. Der Juli 2019 war selbst für das Bücherei-Team überraschend. Zum ersten Mal schoss die Ausleihe auf die 3.000er Marke zu, und zwar in einem Sommermonat, in dem zudem Ferien waren. In den Ferien entfällt u.a. die Ausleihe der Grundschulklassen, daher wird die Öffnungszeit in den

Vormittagsstunden auch um eine Stunde gekürzt. Die Bücherei öffnet in den Ferien erst um 10 Uhr statt um 9 Uhr. Trotzdem erfreut sich der Bestand der Gemeindebücherei offensichtlich großer Beliebtheit bei den Lesern. Gerade zu Ferienzeiten wird die Gemeindebücherei als Freizeiteinrichtung und damit also sozialer Treffpunkt genutzt.

Tatsächlich ist der Bestand an einigen Stellen „überlesen“. Einige sehr beliebte Werke sind auf Monate hin vorbestellt, so dass in solchen Fällen Mehrfachexemplare angeschafft werden müssten, was aus Kostengründen kaum möglich ist. Dies betrifft im Moment vor allem das neue Hörspiel-System „Tonie-Box“. Die Bücherei verfügt über zwei Tonie-Boxen, welche zum Stichtag 13.08.2019 9 x vorgemerkt sind. Die Wartezeit auf eine Box beträgt damit ca. 12 Wochen. Die Anschaffung einer weiteren Box ist also dringend notwendig.

Anschaffungspolitik

Grundsätzlich erfolgt die Beschaffung von Medien ohne Beeinflussung durch Politik und Verwaltung. Es fehlt jedoch ein definiertes Bestandskonzept wie es im Kriterienkatalog gefordert wird. Denn nur ein definiertes Bestandskonzept ermöglicht einen zielgerichteten Bestandsaufbau zur Erreichung der definierten Ziele. Mit den neu definierten Aufgaben, Zielen und Zielgruppen ist es nun möglich, ein solches, definiertes Bestandskonzept schriftlich zu fixieren. Die Gemeindebücherei Wennigsen kann nicht alle Medienangebote gleichermaßen vorhalten, sondern muss sich Schwerpunkte setzen. Intern hat es bereits immer Anschaffungsschwerpunkte gegeben. Diese verlagern sich stetig, da es immer wieder auf neue Trends zu reagieren gilt. Bereits mit dem Bezug der neuen Räumlichkeit wurde mit dem Umbau von einer Schulbücherei mit großen Sachbuchbestand, hin zu einer Familienbücherei mit entsprechendem Bestand an Kinder-, Jugend- und Unterhaltungsliteratur begonnen. Dieser Umbau ist abgeschlossen und spiegelt sich nun in der jetzigen Medienaufstellung wider. Nun gilt es, bereits bestehende und neue Anschaffungsschwerpunkte für die nächsten drei Jahre zu formulieren und diese mit einem Etatverteilungsplan zu erfassen und immer wieder flexibel auf Veränderungen im Medien- und Nutzungsverhalten der Leser zu reagieren.

Um die stetigen Veränderungen im Bestand Rechnung tragen zu können, ist es notwendig ein entsprechendes flexibles Regalsystem zu haben, dass Umbauten erlaubt. Dazu müssen ebenfalls entsprechende finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Von 881 2018 in der Zugangsliste erfassten Medien entfielen 336 (38,1%) auf Kinder- und Jugendmedien inkl. Hörbücher. 355 Medien (40,3%) wurden für Erwachsene angeschafft, ebenfalls inkl. Hörbücher. 122 Sachbücher (13,8%) konnten neu in den Bestand aufgenommen werden. DVDs waren es 68 (7,7%). Bei diesen Zahlen sind alle Medien erfasst, auch solche, die gespendet wurden oder über Spendenmittel erworben wurden. Diese Verteilung spiegelt den Schwerpunkt „Familienbücherei“ gut wieder. Gerade im Sachbuchbereich werden immer weniger Medien angeschafft. Damit folgt Wennigsen dem bundesweiten Trend. Einige Sachgebiete wurden komplett aus dem System genommen und werden auch nicht mehr angeschafft. Damit folgt die Bücherei der Entwicklung, dass aktuelle Informationen zunehmend im Internet durch die Leserinnen und Leser selbstständig und mit Hilfe des Büchereipersonals recherchiert werden.

Im alten Kriterienkatalog, der bis Ende 2018 gültig war, gab es unter 2.2 ein Kriterium, dass sich auf die Bestandsgröße bezog. „Die Bestandsgröße der Bibliothek entspricht mindestens dem bundesweitem Durchschnitt der Kenngröße Medien/Einwohner (2015 = 1,5 Medieneinheiten/Einwohner Quelle:

DBS)¹⁷. Bei dem definierten Einzugsgebiet der Gemeinde Wennigsen (Deister) ergäbe sich eine Bestandsgröße von 22.500 Medieneinheiten. Dieses Kriterium wurde jedoch zugunsten der Raumgröße gestrichen. Dieser Punkt im nächsten Kapitel unter „Räume und Ausstattung“ nochmals aufgegriffen. Dennoch zeigt diese Zahl deutlich, dass der Bestand mit derzeit knapp 11.000 Medieneinheiten der Gemeindebücherei viel zu klein für das Einzugsgebiet ist.

Onleihe

Da die Räumlichkeiten jedoch stark begrenzt sind, bietet die Ausleihe von E-Medien hier Abhilfe. Durch die Einführung der sog. Onleihe Nbib24 könnten auf einen Schlag rund 26.000 neue digitalen Medien den Lesern zugänglich gemacht werden und so die Bestandslücken schließen.

NBib24 ist ein Gemeinschaftsprojekt niedersächsischer Öffentlicher Bibliotheken unter Koordination der Büchereizentrale Niedersachsen. Der Zusammenschluss mehrerer Bibliotheken zum Verbund und die gemeinsame Nutzung des Portals www.nbib24.de bewirkt eine erhebliche Senkung der Kosten für die einzelnen Bibliotheken und bietet durch den gemeinschaftlichen E-Medienpool aller beteiligten Bibliotheken ein großes und breit gefächertes Medienangebot, welches sich von aktuellen Krimi-Bestsellern über Reiseführer bis zu Tageszeitungen erstreckt. Alle angebotenen E-Medien können bei www.nbib24.de oder über den Online-Katalog der beteiligten Bibliothek ausgesucht werden. Für NBib24 benötigt der Nutzer lediglich einen gültigen Benutzerausweis einer der am Verbund beteiligten Öffentlichen Bibliotheken. Das digitale Lesen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Jeder vierte Deutsche hat im Jahr 2015 ein E-Book gelesen¹⁸. Durch das persönliche Gespräch mit den Leserinnen und Lesern wird deutlich, dass die Nachfrage nach E-Medien auch in Wennigsen groß ist. Einige Leser sind zusätzlich in Bibliotheken in Springe oder Neustadt a. Rbge. Angemeldet, um dort die Onleihe zu nutzen. Physische Medien werden in der Regel weiterhin über die Gemeindebücherei bezogen.¹⁹

Kostenschätzungen für die Einführung der Nbib24 liegen vor (siehe Anhang).

Datenbanken

Weiterhin bieten Online-Datenbanken eine gute Möglichkeit Sachinformationen zu recherchieren. Zum Beispiel gibt es bereits für das Munzinger Archiv oder Brockhaus Online bestehende Konsortien, die z.T. von der Büchereizentrale Niedersachsen betreut werden.

Das Abonnement von Munzinger Online kann verschiedene Pakete enthalten, darunter das Basis-Paket, mit Informationen zu Personen, Ländern sowie Chronik, die gerade für Schülerinnen und Schüler interessant sind. Für Erwachsene ist das Zeitungsarchiv sehr interessant, welches F.A.Z. Archiv (1949 bis heute), Süddeutsche Zeitung (1994 bis heute), Der Spiegel (1947 bis heute), Die Welt (1999 bis heute) umfasst.²⁰ Katalogdaten von Munzinger Online können in den Online-Katalog eingebunden

¹⁷ www.bz-niedersachsen.de/die-kriterienkataloge-und-das-bewertungsverfahren.html?file=files/bzn-c3/content/Qualitaetsiegel/Dokumentation%20der%20C3%84nderungen%20zum%20Vorg%C3%A4ngekatalog%202017.pdf (Stand: 01.01.2019)

¹⁸ Bitkom-Studie: <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Hoerbuecher-ueberfluegeln-E-Books.html> (Stand: 05.10.2017)

¹⁹ <http://www.bz-niedersachsen.de/nbib24-170.html> (letzter Zugriff: 09.07.2019)

²⁰ <http://www.bz-niedersachsen.de/munzinger-online-197.html> (letzter Zugriff: 12.07.2019)

werden. Die Nutzung für die Leserinnen und Leser ist auch von Zuhause oder mobil durch Remote Access Zugang möglich.

Der digitale „Brockhaus“ mit Kinder- und Jugendlexikon enthält ca. 300.000 Stichwörter und erklärte Begriffe, 33.000 Bild-, Video- und Audiodateien, zahlreiche interaktive Grafiken, Karten und Tabellen. Brockhaus verfügt über eine App und ist somit auch mobil nutzbar. Es gibt einen Rahmenvertrag mit Brockhaus, dem jede Bibliothek beitreten kann.²¹

Für beide Datenbanken und die verschiedenen Pakete und Versionen werden entsprechende Angebote eingeholt. Es soll geprüft werden, ob eine gemeinsame Finanzierung durch die Schulen möglich ist.

Räume und Ausstattung

Eine wesentliche Ressource sind die Räumlichkeiten der Bücherei. Eine Bücherei ist mehr als begehbarer Bücherschrank mit Personal, sie ist ein Wohlfühlort, Aufenthaltsbereich, Veranstaltungsraum und vieles mehr. Die Ausstattung der Räumlichkeiten trägt viel zum Wohlbefinden der Leserinnen und Leser sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei.

Publikumsfläche

Die Gemeindebücherei Wennigsen ist seit Mitte 2013 in direkter Nachbarschaft zum Rathaus untergebracht und ist damit gut zu erreichen. Der Umzug hatte allerdings die Konsequenz, dass sich die Gesamtfläche gegen über dem alten Standort drastisch reduzierte. Sie beträgt nun 150 qm. Da öffentliche Bibliotheken grundsätzlich neben der Ausleihe von Medien auch eine Funktion als Treffpunkt und Aufenthaltsort für ihre Besucherinnen und Besucher erfüllen, kommt der Raumgröße besondere Bedeutung zu. Besucher brauchen Platz, um sich aufzuhalten, zu arbeiten, zu lesen, Gespräche zu führen oder zu spielen. Die Bücherei wird ausgiebig als kostenfrei zugänglich, konsumfreier, kommunikativer, öffentlicher Raum genutzt. Außerdem hat sich die Gemeindebücherei mit der Aufgabe 1: Sozialer Treffpunkt gerade diese Eigenschaft von Bibliotheken zu ihrem Schwerpunkt gemacht.

Die genannten 150 qm beinhalten die gesamte Bücherei, also auch den Thekenbereich sowie Personaltoilette und Abstellraum sowie den Vorraum. An der Verbuchungstheke befinden sich zwei Arbeitsplätze. Ein Büroarbeitsplatz steht im Rathaus zur Verfügung. Die eigentliche Publikumsfläche beträgt 144 qm.

Die Regale des Kinderbereichs sind rollbar, so dass diese bei Bedarf für Veranstaltungen weggeschoben werden können und so eine Fläche genutzt werden kann, die für bis zu 50 Personen bestuhlt werden kann.

Als Veranstaltungsfläche kann der Bürgersaal des Rathauses ebenfalls genutzt werden. Hierbei ist eine Abstimmung mit der Verwaltung notwendig, da dieser Saal zu verschiedenen Anlässen genutzt wird. Eine Abtrennung des Bürgersaals vom Publikumsverkehr ist durch Herausziehen einer Wand möglich, so dass ein ruhiger Raum, z.B. für Klassenführungen oder Bilderbuchkino-Vorstellungen entsteht. Diese

²¹ <http://www.bz-niedersachsen.de/brockhaus.html> (letzter Zugriff: 12.07.2019)

Fläche des Bürgersaals wird bei der Publikumsfläche der Bücherei nicht berücksichtigt, da diese nur sporadisch genutzt wird.

Der Kriterienkatalog schreibt folgendes zum Thema Raumgröße: „Die räumlichen Rahmenbedingungen (Größe, Möblierung, Beleuchtung) richten sich nach den inhaltlichen Aufträgen, Zielen und Zielgruppen. Die Mindestgröße beträgt 45 m² pro 1.000 Einwohner. Besondere Aufgabengebiete und Zielsetzungen bedingen außerdem besondere Raum- und Ausstattungsverhältnisse (z.B. für Kulturveranstaltungen, Gruppenarbeit, Kinderecken, Senioren, etc.). Raum = Hauptnutzungsfläche (Publikumsfläche, Veranstaltungsräume, nicht berechnet werden Büros und Magazine).“

Auf die Gemeinde Wennigsen (ca. 15.000 Einwohner) bezogen heißt diese Vorgabe, dass die Hauptnutzungsfläche der Bücherei 675 qm betragen sollte.

Eine weitere Vorgabe, die immer noch zur Flächenberechnung von Bibliotheksräumen herangezogen wird, ist die Fläche für die Medienaufstellung. Diese beträgt 30 qm pro 1.000 Medieneinheiten (ME). Mit den vorhandenen 10.000 ME müsste die Aufstellungsfläche 300 qm betragen. Dazu kommen dann aber noch Flächen für den Thekenbereich, Bücherwagen, Sitz- und Arbeitsplätze für Leser, Veranstaltungsflächen usw. Daher empfiehlt die „Handreichung zu Bau und Ausstattung Öffentlicher Bibliotheken“ sogar eine „Orientierung am empfohlenen Richtwert zum Nutzflächenbedarf von 60 qm pro 1.000 Einwohner“.²² Der einzige Raum, der nicht berücksichtigt werden muss, ist eine Besuchertoilette, da die Besucherinnen und Besucher die Toilettenanlage des Rathauses mitbenutzen können.

Auch das Deutsche Institut für Normungen gibt entsprechende Anforderungen und Empfehlungen für die Planung von Bibliotheksgebäuden heraus.²³ Als Beispiel für eine Flächenanforderung soll hierfür die „Minimale Nutzungsfläche für Mitarbeiterplätze im Servicebereich“ dienen. Für die Funktion „Anmeldung/Registrierung der Nutzer, Information/Beratung, Aufsicht“ werden 7,3 qm Nutzungsfläche pro Arbeitsplatz gefordert. Kommen weitere Funktionen hinzu, im Fall Wennigsens „Ausleihe/Ausgabe und Rücknahme von Medien“ (1,6 qm), „Geldannahme, Kasse“ (0,9 qm) sowie „Bücher-/Aktenwagen, Transportkisten“ (2,2 qm), müsste der Thekenbereich für zwei Mitarbeiter also 19,3 qm betragen. Tatsächlich sind es etwa 5 qm.

Egal welcher Vorgabe man folgt, die Publikumsfläche ist viel zu klein. Eine eigene Veranstaltungsfläche fehlt völlig. Den Bestand jedoch weiter an die Räumlichkeiten anzupassen ist nicht möglich. Das zeigt das Kapitel „Bestand“ (s.o.) deutlich. Denn es dürften sich je nach Vorgabe nur noch 2.400 bis max. 4.800 Medieneinheiten in den Räumlichkeiten befinden. Für dieses Dilemma gibt es bisher keinen Lösungsansatz. Die Raumproblematik soll jedoch zukünftig im Auge behalten werden.

Ausstattung

Da im vorangegangenen Kapitel festgestellt wurde, dass die Fläche der Gemeindebücherei deutlich zu klein ist, gibt es auch einige Defizite bei der Ausstattung. Was Ausstattung von Bibliothek angeht, liefert auch der Kriterienkatalog ab Seite 13 eine gute Richtlinie. Da die Gemeindebücherei der Größenklasse

²² <https://bibliotheksportal.de/content/uploads/2019/03/Handreichung-Bau-und-Ausstattung-%c3%96ffentlicher-Bibliotheken-Komplettversion.pdf> (S. 11, Stand: November 2018)

²³ DIN, Deutsches Institut für Normung e.V. : Bau von Bibliotheken und Archiven - Anforderungen und Empfehlungen für die Planung : DIN-Normen 67700, Berlin : Beuth Verlag GmbH, Mai 2017.

1 (bis 15.000 Einwohner) zugeordnet wird, müsste die Bücherei min. 4 Benutzerarbeitsplätze bieten. Als Benutzerarbeitsplatz wird ein Platz am Tisch mit Stuhl definiert. 50% der Plätze sollen eine Stromversorgung haben. Die Gemeindebücherei verfügt über einen einzigen Benutzerarbeitsplatz, der über eine Steckdose verfügt. Sie ist hier also weit von der Vorgabe entfernt.

Daneben sollte eine Bücherei über Sitzmöglichkeiten für 30 Personen verfügen. Dabei können auch Sitzkissen gezählt werden, sofern sich dies mit den gewählten Aufgabenschwerpunkten deckt. Dies ist nicht nur eine Forderung des Kriterienkatalogs. Sie deckt sich mit den Empfehlungen des Deutschen Institut für Normung (s.o.). Die Bücherei verfügt über 8 Hocker für Kinder, 5 Sessel für Erwachsene. Ebenfalls vorhanden sind 24 Kissen, die bei Bedarf auf den Boden gelegt werden können, z.B. beim Vorlesen für Grundschulklasse. Damit dürfte die Gemeindebücherei diese Forderung knapp erfüllen.

Barrierefreiheit

Eine öffentliche Bibliothek sollte als kulturelle Bildungseinrichtung für alle Nutzergruppen gleichermaßen zugänglich und nutzbar sein. Dies gilt auch für Menschen mit Behinderung. Deshalb müssen öffentliche Bibliotheken nach §49 Niedersächsische Bauordnung (NBauO)²⁴ in einem dem Bedarf entsprechenden Umfang barrierefrei sein. Das ist eine Forderung, die ebenfalls im Kriterienkatalog genannt wird. Die Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (VVTB)²⁵ nennt für die technischen Anforderungen DIN 18040-1²⁶. Der zuständige Mitarbeiter hat die Gemeindebücherei auf die jetzt gültigen Richtlinien hin begangen und dabei einige Mängel sowie Vorschläge zu deren Beseitigung festgestellt:

- Beide Türen des Windfangs sollten mit halbautomatischen Türsystemen zum gleichzeitigen Öffnen jeweils beider Türflügel per Taster ausgestattet werden.
- Die Tür zum Zwischentrakt sollte gedreht werden, so dass sie in Fluchtrichtung öffnet.
- Der Gehflügel der Tür zum Zwischentrakt sollte so umgearbeitet werden, dass er eine lichte Breite von mindestens 90 cm erhält.
- Im Innenraum der Gemeindebücherei sollte vor die Innentür des Windfangs eine Schmutzfangmatte gelegt werden, die so gestaltet ist, dass sie optisch auf die Innentür des Windfangs hinweist.
- Alle drei Türen sollten mit Aufklebern für „Drücken“ bzw. „Ziehen“ ausgestattet werden.
- Die großen Isolierglausschnitte der Windfangtüren sollten durch Sicherheitsmarkierungen erkennbar gemacht werden.

Gegebenenfalls müssen die Maßnahmen an die zurzeit in der Einspruchsphase befindliche Europannorm angepasst werden. Eine Kostenschätzung für die Umsetzung dieser Maßnahmen wurde beim Fachbereich Bau und Umwelt der Gemeinde angefragt.

²⁴ http://www.nds-voris.de/jportal/portal/t/4a2/page/bsvorisprod.psml?pid=Dokumentanzeige&showdoccase=1&js_peid=Trefferliste&fromdoctodoc=yes&doc.id=jlr-BauOND2012V6P49#focuspoint (Stand: 12.09.2018)

²⁵ Niedersächsisches Ministerialblatt, 69. (74.) Jahrgang, Nr. 3 vom 24.01.2019, S. 197 f.

²⁶ DIN, Deutsches Institut für Normung e.V. : DIN 18040-1 Barrierefreies Bauen - Planungsgrundlagen - Teil 1: Öffentlich zugängliche Gebäude Ausgabe: 2010-10

Technische Ausstattung

Die gute technische Ausstattung einer Bücherei ist entscheidend für die tägliche Arbeit sowie die Nutzungsmöglichkeiten durch die Leserschaft. Wie eine zeitgemäße Bücherei ausgestattet sein sollte, definiert der Kriterienkatalog in den Punkten 5.5 bis 5.13.

Die Gemeindebücherei verfügt über zwei Mitarbeiterplätze, die gleichzeitig Thekenarbeitsplätze sind. Für die Abwicklung der Verbuchung wird eine Bibliothekssoftware eingesetzt.

Den Bürgerinnen und Bürgern steht ein kostenloses WLAN zur mobilen Internetnutzung zur Verfügung. Ein Laptop kann an der Theke gegen eine Nutzungsgebühr von EUR 0,50/30 min ausgeliehen werden. Dieser dient ebenfalls zur Internetnutzung oder zur Arbeit mit Textverarbeitungs- oder Tabellenkalkulationsprogrammen. Allerdings gibt es keine Druck- oder Scanmöglichkeit. Nutzer können ihre Daten auf einem mitgebrachten USB-Stick speichern. Die Nutzungskosten sollten abgeschafft werden, damit die Nutzung gegenüber mobile Internetnutzung gleichgestellt wird. Ein Terminal zur Recherche im Online-Katalog steht nicht zur Verfügung. Bestandsauskünfte, Verlängerungswünsche, Vormerkungen etc. werden daher an der Theke durch das Personal erledigt. Ein solcher Terminal sollte nachgerüstet werden, um die Kundenfreundlichkeit zu erhöhen und das Personal zu entlasten. Dies kann aus Platzgründen auch ein Tablet sein, das an einem Regal oder auf einer Säule befestigt wird.

Für die Wartung der technischen Geräte ist das Team 1.6 zuständig, von dem Mitarbeiter in der Regel während der Öffnungs- und Arbeitszeiten der Bücherei erreichbar sind.

Über eine eigene Veranstaltungstechnik verfügt die Gemeindebücherei nicht. Beamer, Laptop und Leinwand sind jedoch im Rathaus verfügbar und können zu Veranstaltungen in der Bücherei problemlos ausgeliehen und angeschlossen werden.

Die Gemeindebücherei sollte die über bisher vorhandene technische Ausstattung eine Besucherzählanlage enthalten. Bisher werden keine Besucherzahlen erfasst. Um dies jedoch zuverlässig gewährleisten zu können, ist eine technische Lösung notwendig. Die Erfassung statistisch aussagekräftiger Besucherzahlen ist jedoch nicht nur wichtig für Erfassung der Nutzung der Bücherei über die Ausleihe von Medien hinaus, sondern auch für die Überprüfung eigener Ziele. Wie bei den Zielen in der ersten Konzepthälfte bereits erwähnt, werden bei der Evaluation einiger Ziele die Anzahl der Besucher als Messindikator verwendet. Ein einfaches Gerät mit Lichtschrank zur Installation im Windfang wäre zweckdienlich und wurde bereits mit einem Vermerk Anfang 2019 beantragt und Mittel für 2020 in den Haushalt eingestellt.

Mit der Installation eines solchen Gerätes erfüllt die Gemeindebücherei nicht nur ein weiteres Qualitätskriterium, sondern auch eine Vorgabe der DBS-Steuerungsgruppe ÖB. Ab 2021 werden in der deutschen Bibliotheksstatistik keine aktiven Nutzer mehr erfasst, dafür werden physischen und virtuellen Besuche auf- und ausgewertet, um eine bessere Vergleichbarkeit von Bibliotheken zu gewährleisten.²⁷

²⁷ Stellungnahme der DBS-Steuerungsgruppe ÖB
zu den beschlossenen Streichungen im ÖB Fragebogen für das Berichtsjahr 2019 / 2021, Stand: Mai 2019

Organisations- und Führungsgrundsätze oder Wie ist die Gemeindebücherei organisiert?

Beschreibung des Aufbaus und der Abläufe sowie der Führungsgrundsätze

Auch für Bibliotheken muss es in heutiger Zeit selbstverständlich sein, dass klare Strukturen herrschen, Abläufe festgelegt und die Kompetenzen der Leitung und Mitarbeitern geregelt sind. Dies verleiht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Klarheit über ihre auszuführenden Tätigkeiten und gewährleistet nach außen und innen hin sichere Standards. Mit diesen Themen beschäftigt sich der nächste Abschnitt. Wie die Gemeindebücherei innerhalb der Gemeindeverwaltung eingebunden ist, wird außerdem in diesem Kapitel dargestellt.

Aufbau und Abläufe

Aufbau und Struktur

Die Gemeindebücherei Wennigsen ist in die Organisationsstruktur der Gemeinde Wennigsen (Deister) integriert und gehört als eine der Außenstellen zum Fachbereich 4 Bildung und Soziales.

Die Gemeindeverwaltung als solche ist durch ein Stab-Linien-Organigramm darstellbar (Abb. 9).

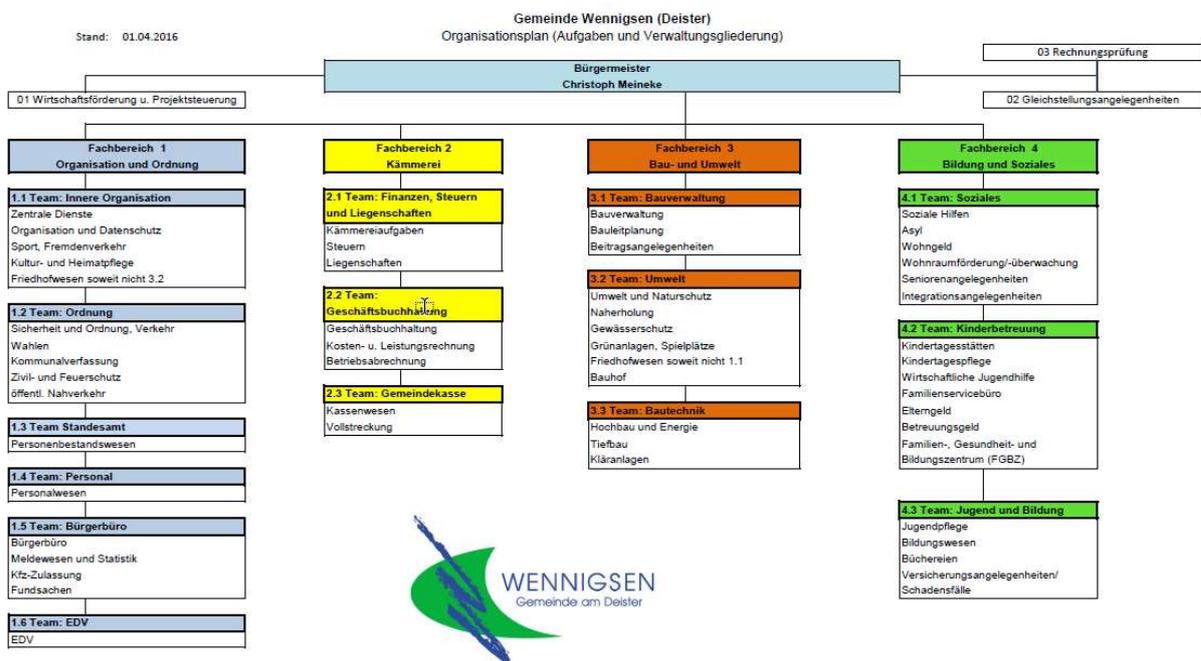


Abb. 9: Organigramm der Gemeinde Wennigsen (Deister)

Die Gemeindeverwaltung ist in vier Fachbereiche gegliedert und verfügt über drei Stabsstellen (Wirtschaftsförderung, Gleichstellungsbeauftragte, Rechnungsprüfung). Die vier Fachbereiche sind:

- FB 1: Organisation und Ordnung
- FB 2: Kämmerei

- FB 3: Bau und Umwelt
- FB 4: Bildung und Soziales

Dem letztgenannten Fachbereich ist die Gemeindebücherei im Team 4.3 Jugend und Bildung zugeordnet und untersteht somit der Fachbereichsleitung, welche auch zugleich Teamleiterin von 4.3 ist.

Innerhalb der Gemeindebücherei gibt keine eigene Struktur in Form von Abteilungen oder Teams. Die Aufgaben werden zwischen den Mitarbeitern aufgeteilt.

Mitarbeiter und Leitung

Die Entscheidungsrechte liegen grundsätzlich bei den Fachbereichsleitungen. Alle anderen Rechte und Pflichten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in der Allgemeinen Dienstanweisung (ADA) von 2003 geregelt. Die Entscheidungskompetenzen sind im Geschäfts- und Verteilungsplan geregelt.

Für die Arbeitsplätze der Leitung und der Mitarbeiter liegen derzeit keine ausgearbeiteten Arbeitsplatzbeschreibungen vor. Grundlage für eine Arbeitsplatzbeschreibung ist in der Regel die Stellenausschreibung. Ebenfalls aus der Stellenausschreibung sollte ein Anforderungsprofil des jeweiligen Arbeitsplatzes hervorgehen. Um eine Personalplanung zu ermöglichen und bei Neubesetzungen geeignete Personen einzusetzen, ist, wie in allen anderen Bereichen einer Verwaltung, die Beschreibung der Tätigkeiten und Anforderungen der einzelnen Arbeitsplätze nötig. Außerdem werden damit die Erwartungen an die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Stelleninhaber definiert. Ebenso soll die Entscheidungskompetenz jedes Mitarbeiters und der Büchereileitung definiert sein. Es ist für die Mitarbeiter wichtig, die eigenen Entscheidungsbefugnisse zu kennen und ggf. auch auf verbindliche Unterlagen hierzu zurückgreifen zu können. Dies dient einem reibungslosen innerbetrieblichen Ablauf und baut Unsicherheiten ab. Daher sollen für alle Arbeitsplätze konkrete, aktuelle Aufgabenbeschreibungen und Anforderungsprofile, die neben den fachlichen auch die kommunikativen und sozialen Anforderungen enthalten, in Abstimmung mit den zuständigen Stellen ausgearbeitet werden. Die Ausarbeitung orientiert sich dabei an den aktuell von Mitarbeitern ausgeführten Tätigkeiten und Kompetenzen.

In Zuge dessen werden die Entscheidungskompetenzen der Mitarbeiter und der Büchereileitung klar geregelt und schriftlich festgehalten. Ein Vorschlag für die Aktualisierung des Geschäfts- und Verteilungsplan wird seitens der Büchereileitung vorgelegt.

Interne Arbeitsabläufe

Die internen Arbeitsabläufe der Bücherei sind im Team bisher mündlich abgesprochen. Es gibt jedoch keine schriftlichen, festen Regelungen. Dies wird allerdings vom Kriterienkatalog gefordert. Denn nur durch definierte, einheitliche und verbindliche Arbeitsabläufe in den wichtigsten Arbeitsfeldern kann eine gleichbleibende und zuverlässige Qualität erreicht werden. Außerdem werden so Unsicherheiten auf Seiten der Mitarbeiter vermieden. Die Gemeindebücherei wird sich bei der künftigen schriftlichen Ausarbeitung an diesen Anforderungen orientieren. Die Grundregeln sollen mindestens Arbeitsabläufe, Fristen, Verantwortliche, Stellvertreter, eventuelle feste Termine, Zyklen zur

Überprüfung der Funktionsfähigkeit enthalten²⁸. Die Bücherei wird entsprechend für die folgenden Arbeitsabläufe die wichtigsten Grundregeln einheitlich festlegen:

- Leseranmeldung, Ausleihverbuchung und Rückgabe, Vormerkungen und Verlängerungen
- Medienerwerb und –einarbeitung
- Mahnwesen und Gebühreneinzug
- Datensicherung und Datenschutz
- Internet- und WLAN-Nutzung, Jugendschutz
- Kommunikation mit dem Nutzer, Anfragen- und Beschwerdemanagement
- Bücherei- und Klassenführungen
- Aufgaben und Zuständigkeit für das Qualitätsmanagement

Diese Regelungen werden dann allen Mitarbeitern bekannt. Die Mitarbeiter werden angehalten, diese Regelungen zu achten und einzuhalten. In der Folge werden die Regeln der Arbeitsabläufe jährlich im Team überprüft und falls notwendig angepasst.

Führungsstruktur

Die Gemeindebücherei pflegt in der Regel einen partizipativen oder kooperativen Führungsstil. Beim partizipativen Stil entwickeln die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Vorschläge. Aus den erarbeiteten Vorschlägen entscheidet sich die Leitung für die von allen favorisierte Lösung. Bei kooperativen Stil informiert die Leitung die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über beabsichtigte Entscheidungen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Möglichkeit ihre Meinung zu äußern, bevor die Leitung die Entscheidung trifft. Verbesserungsvorschläge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden auf Wirtschaftlichkeit und Realisierbarkeit sowie Akzeptanz geprüft. Ausnahmesituationen können einen komplett anderen Führungsstil erfordern. Sollte dies der Fall sein, wird vorher klar über die Abweichung von der Regel informiert. Die letzte Entscheidung liegt bei der Büchereileitung bzw. der Fachbereichsleitung.

²⁸ www.bz-niedersachsen.de/die-kriterienkataloge-und-das-bewertungsverfahren.html?file=files/bzn-c3/content/Qualitaetssiegel/QS_Gesamtkatalog%20Version%202.0%20g%C3%BCltig%20ab.01.01.2019.pdf
(Stand: 01.01.2019)

Schlusswort oder Wie geht es jetzt weiter?

Die Ausarbeitung des Konzepts hat Klarheit in die Aufgaben und daraus resultierenden Maßnahmen der Gemeindebücherei gebracht. Es ist die Grundlage für die zukünftige Arbeit. Die Ziele werden, wie in Abb. 1 – 5 dargestellt, in der Regel jährlich überprüft. Falls Ziele nicht erreicht werden, werden zunächst die durchgeführten Maßnahmen überprüft. Ggf. müssen manche Ziele nachjustiert werden. Das Konzept hat eine Gültigkeit von fünf Jahren ab Ratsbeschluss. Bis zum Ende dieser Frist sollten alle Ziele erreicht werden. Spätestens dann sollte die Umfeldanalyse aktualisiert und daraufhin Zielgruppenschwerpunkte und Ziele kritisch überprüft werden. Daher ist es wichtig, dass nach entsprechender Zustimmung aus der Politik entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden, um mit der Umsetzung von Maßnahmen zügig beginnen zu können. Das Team der Gemeindebücherei wirbt daher um breite Zustimmung und bedankt sich für kritische Anmerkungen, Diskussionen und Unterstützung bei der Konzepterstellung.

Anhang

Maßnahmen-Tabellen

Die Kostenschätzung ist grundsätzlich ohne den Personalaufwand für Ausarbeitung und Durchführung gerechnet. Sollte nur Personalaufwand vorliegen, wird dies entsprechend vermerkt, aber nicht beziffert.

Maßnahmen in Hinblick auf Kooperationspartner

Maßnahme	Kurzbeschreibung	Ressourcen Kostenschätzung
Kontaktpflege zu Kooperationspartnern	Regelmäßige (i.d.R. jährliche) Treffen, Kontaktaufnahme bei wichtigen Änderungen etc.	Personalaufwand
Anbindung der Bücherei Bredenbeck	Einführung des Bibliotheksverwaltungssystems allegro-OEB, Dateneingabe von Medien und Lesern	EDV: Kosten für 2020 eingestellt → 4.3, Personalaufwand für Dateneingabe :250 h (Schätzung für 5.000 ME)
Teilnahme am GÖVK	Einspielen der Katalogdaten über die Verbundzentrale	Personalaufwand, Portokosten für aktive Fernleihe, ca. € 100,- /Jahr

Maßnahmen zur Verbesserung der Kommunikation

Maßnahme	Kurzbeschreibung	Ressourcen Kostenschätzung
Jahresbericht	Jährlicher Bericht über die Büchereiarbeit an Bildungsausschuss	Personalaufwand
Briefkopf/Vorlage	Briefkopf soll an Bücherei angepasst werden, z.B. Homepage, QR-Code für Online-Katalog	Vorlage für Mahnungen bereits vorhanden, übertragen auf andere Fälle → Personalaufwand
Individualisierter Anrufbeantworter	Selbst zu besprechender Anrufbeantworter statt standardisierter Ansage. Ansage mit Öffnungszeiten, Schließzeiten, Verlängerungsmöglichkeiten etc.	Technischer Aufwand und Kosten mit Team 1.6 klären, schurloses Telefon mit Anrufbeantworter: € 50 – 100,-
Responsiver Online-Katalog	App-Darstellung des Online-Katalogs auf mobilen Endgeräten	Einrichtungsgebühr € 200,- + monatliche Kosten € 10,- /Monat
Regelmäßige Meldung auf Homepage	Bessere Homepagepflege, Veröffentlichung von Meldungen 1x monatlich	Personalaufwand

Kummerkasten	Einrichtung eines Kastens für anonyme Abgabe von Lob & Kritik, Formular erstellen, Kasten anschaffen	Je nach Kastenausführung € 25-50,- plus Kosten für Kopien & Klebeblock € 5,-
Feedbacksäule	Aufstellung eines Feedback-Terminals zur Messung der Kundenzufriedenheit	Anfrage an happyornot.com und feedback-terminal.com, Miet- oder Kaufmodelle, Miete: ab € 69,-/Monat für min. 1 Jahr, Kauf: ab € 1.090,- (alle Preise plus MwSt.)
Neue Fensterbeschriftung	Überarbeitung der Fensterbeschriftung unter Verwendung eines Logos bzw. CDs	ca. € 350,-
Saisonale Fensterdeko	Fensterfront saisonal dekorieren (z.B. Ostern/ Frühjahr, Sommer, Schulanfang, Herbst/Halloween, Weihnachten) → Patenschaft an gemeindeeigene Institutionen oder Kindergärten im Ort	Geringe Kosten für Bastelmaterial und kleine Überraschungen für die Paten, ca. € 30,-/Aktionszeitraum
Beschilderung im Ort	Anbringung von Hinweisschildern im Ort an den Hauptverkehrspunkten	Ca. € 500,-
„Dauerwerbung“ in gemeindeeigene Institutionen und Kooperationspartnern	Plakate mit Angebot gestalten, aushängen in Institutionen auf Dauer	Gestaltungsabhängig, Kosten für Druck ca. € 50,-

Maßnahmen zur Verbesserung der Ressourcen

Maßnahme	Kurzbeschreibung	Ressourcen Kostenschätzung
Einführung einer Jahresnutzungsgebühr, Überarbeitung der Gebührenordnung, Überarbeitung der Haus- und Benutzungsordnung	Jahresnutzungsgebühr: Erwachsene € 12,-, ermäßigt € 6,-, Kinder unter 18 Jahre frei, weitere Gebühren anpassen, Haus- und Benutzungsordnung anpassen	Personalaufwand, zu erwartenden Einnahmen: ca. € 7.200,- /jährlich
Einwerben von Drittmitteln	1. Förderprogramme 2. Sponsoring 3. Amtsgericht	Personalaufwand
Entlastung des Büchereipersonals	1. Selbstverbuchungsanlage 2. Ausschöpfen der 450,- -Grenze bei Aushilfen 3. Anwerbung von Freiwilligen und Ehrenamtlichen	1. Einmalige Kosten: je nach Ausführung € 7.500 – 15.000,-; jährliche Kosten: € 500,- für Wartung und Lizenz 2. + 3. → Team 1.4

Anpassung des Medienetats an die Vorgaben des Kriterienkatalogs und Ausgleich der Inflation	Kontinuierliche, jährliche Erhöhung des Medienetats	Min. € 1.000,-/alle 4 Jahre über einen Zeitraum, bei Einführung der „Onleihe“ → Erhöhung des Medienetats um den Etatanteil (s.u.)
Tonie-Box	Anschaffung eines Hörwürfen sowie 20 neuer Tonies	€ 400,-
Einführung der „Onleihe“	Beitritt zum Verbund Nbib24	Einmalige Kosten: Medienerstbestand: € 3.000,-; Implementierung: € 1.785,- jährliche Kosten: Etatanteil: ab 2021 ca. € 1.500,-/Jahr, Verfügungsbetrag: € 50,-/Jahr, Betriebskosten: € 133,28/Monat; Personalaufwand für Mitarbeit in den Verbundgremien sowie im Einführungszeitraum; Kosten für Werbemaßnahmen
Onilo Boardstories	Über 190 digitale, interaktive Kinderbücher für vielfältigen Einsatz, auch zur Unterrichtsgestaltung für Lehrer	Jahreslizenz: € 159,-, keine automatische Verlängerung, kein Abo
Einführung von Online-Zeitschriften Archive	Pressearchive von Munzinger, z.B. F.A.Z., Süddeutsche, Die Spiegel, Die Welt, inkl. aktuelle Ausgaben	Preis je nach Titel € 20,60 bis € 44,80/Monat
Umbauten im Kinderbereich	Neue Comic-Tröge, Umbau vorhandener Tröge	Angebot Omnithek 1810208 vom 10.01.2019: € 615,23
Haushaltsmittel für Veränderungen am Regelsystem	Für Modernisierungsmaßnahmen an den Regalen steht jährlich ein fester Betrag zur Verfügung, z.B. für neue Regalböden, Anbauteile etc.	Konto 422201: € 1.000,-/jährlich
Besucherkähler	Anschaffung eines Besucherkähler für den Eingangsbereich zur Erfassung der Besucherzahlen	Ca. € 400,- (Angebote verschiedener Firmen liegen seit 01/2019 vor)
Online-Katalog-Terminal	Tablet zu ausschließlichen Nutzung des Online-Katalogs vor Ort, als Tischgerät, mobil oder auf Säule, ggfls. auch zur Nutzung der Datenbanken vor Ort (s.u.)	Tablet: ca. € 335,-, Ständer je nach Ausführung: ab € 200,-, z.B. Tablet-Bodenständer 8092604 von ekz, Betriebskosten: ca. € 60,-/Jahr
Einführung von Datenbanken	Siehe unten	
Barrierefreier Umbau	Siehe unten	

Maßnahmen in Hinblick auf die Organisations- und Führungsgrundsätze

Maßnahme	Kurzbeschreibung	Ressourcen Kostenschätzung
Kompetenzen/ Entscheidungsrechte der Büchereileitung	Schriftliche Regelungen entsprechend der Mindestanforderungen aus dem Kriterienkatalog	Personalaufwand, Fachbereichsleitung
Aufgabenprofile für Stellen	Ausarbeitung der Aufgabenprofile für die jeweiligen Stellen	Personalaufwand, Fachbereichsleitung
Anforderungsprofile für Mitarbeiter	Ausarbeitung der Anforderungsprofile für die jeweiligen Stellen	Personalaufwand, Fachbereichsleitung
Arbeitsabläufe/Geschäftsgang	Schriftliche Regelungen entsprechend der Mindestanforderungen aus dem Kriterienkatalog	Personalaufwand

Maßnahmen zur Erreichung der Ziele der Aufgabe 0

Ziel	Kurzbeschreibung	Ressourcen Kostenschätzung
Innerhalb einer Bearbeitungszeit von max. 2 Arbeitstagen werden 95% der Rechercheanfragen im jährlichen Durchschnitt positiv bearbeitet.	Mitarbeiter besuchen geeignete Kurse/Schulung, um Rechercheinstrumente kennenzulernen und anzuwenden	Personalaufwand, je nach Angebot Fortbildungs- und Fahrkosten
Es werden drei neue Informations- /Recherchemöglichkeiten den Büchereibesuchern zur Verfügung gestellt und diese werden jährlich von 10% aller Besucher regelmäßig genutzt.	Einführung von den Datenbanken: 1. Munzinger Online Basis- Paket 2. Duden-Paket 3. Brockhaus Online 4. Aufstellung eines Rechercheterminals	1. Munzinger Online Basis- Paket: € 809,68/Jahr 2. Duden-Paket: € 468,38/Jahr 3. Brockhaus Online: € 850,00/Jahr minus Konsortialrabatt (5-10%) (Preise ab 2020 gültig) 4. Rechercheterminal s.o. → Tabletlösung
Zukünftig erreichen Menschen mit Behinderung und Personen mit Kinderwagen, Buggy etc. die Bücherei barrierefrei.	Maßnahmen entsprechend der Aufzählung s.o.	Erste Kostenschätzung: € 8.500 („kleinste Lösung“) bis zu € 30.000 (neues Türsystem)

Maßnahmen zur Erreichung der Ziele der Aufgabe 1

Ziel	Kurzbeschreibung	Ressourcen Kostenschätzung
Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer steigt um 5%.	Gemütliche, ruhige Sitzgelegenheiten für Erwachsene/Sitzecke Arbeitsplätze mit Strom und USB-Lademöglichkeit	Prüfung der Umgestaltung der Bücherei um mehr Platz zu schaffen, alternative Regalaufstellung → 2020, In Verbindung mit Schallschutzmaßnahmen s.u.
75% der Besucher bewerten ihren Aufenthalt in der Bücherei als angenehm.	Klimatisierung der Räumlichkeiten: Hitzeschutzmaßnahmen wurden im Herbst 2019 ergriffen, Wirkung wird 2020 getestet, Heizungseinbau Ende 2019 Schallschutz: mehr „weiche“ Fläche, Akustikplatten Spielteppich im Kinderbereich → wurde 2019 bereits angeschafft	Schallschutz laut FB 3 nur durch vorherige Ermittlung durch Spezialisten machbar, so gemacht z.B. im Hort oder in den Kindergärten. Kosten etwa € 8.500,-
10% der Bürger des Ortes Wennigsen kennen die Bücherei, deren Lage und Angebot und nehmen dieses sowohl als Freizeit-, Kultur- und Bildungseinrichtung wahr.	Beschilderung im Ort verbessern: Anbringen von Hinweisschildern an den Kreuzungen Büchereiflyer für Neubürger über Bürgerbüro	Beschilderung s.o., Kosten für Flyer, nur Druckkosten: ca. € 50,-/Jahr, Personalaufwand
Die Bekanntheit der Bücherei in der Wennigser Bevölkerung erhöht sich sukzessive auf 25%.	Aushängen von Dauerplakaten an neuralgischen Punkten und gemeindeeigenen Einrichtungen	s.o. „Dauerwerbung“
Die Anzahl der Besucher, die die Bücherei zu einem anderem Zweck, z.B. Nutzung der Saatgut-Tauschbörse, besucht, als die originären, das Kerngeschäft betreffenden Dienstleistungen der Bücherei in Anspruch zu nehmen, beträgt pro Jahr min. 25.	Bereits bestehend: Saatgut-Tauschbörse, darüber regelmäßig Berichte und Hinweise über Homepage und Presse Fenster-Dekoration Ausbau und Bekanntmachen der Reise-Ecke WLAN und Internet-PC besser bekannt machen Neu: Einrichtung einer Kreativ-Ecke (Modell Hochdahl)	Personalaufwand Fenster-Dekoration s.o. Kreativ-Ecke: Kosten für Kisten etc., max. € 50,-

Maßnahmen zur Erreichung der Ziele der Aufgabe 2

Ziel	Kurzbeschreibung der Maßnahmen	Ressourcen Kostenschätzung
Mit der Grundschule Wennigsen und der Sophie-Scholl-Gesamtschule werden jeweils ein Kooperationsvertrag abgeschlossen.	Arbeitsgruppe von Bücherei und Schule bilden. Eckpunkte ausarbeiten	Personalaufwand
Mit den Kindertagesstätten des Ortes werden ebenfalls verbindliche Kooperationsverträge geschlossen.	Start mit Kindergarten Vogelnest: Arbeitsgruppe bilden. Eckpunkte ausarbeiten	Personalaufwand
80% der Fünftklässler der KGS, die an einer der jährlichen Klassenführungen teilnehmen, können sich in der Bücherei orientieren und wissen, wo und wie sie altersgemäße Literatur finden.	Vorhanden: verbindliche Teilnahme an Klassenführungen durch die KGS Verbindlichkeit im Kooperationsvertrag regeln Rallye-Zettel auswerten: 50% der Fragen richtig = „bestanden“	Personalaufwand
30% der bei einer Klassenführung angemeldeten Kinder kommen innerhalb von 3 Wochen freiwillig wieder, um über die Abgabe von Medien hinaus, die Angebote und Dienstleistungen der Bücherei zu nutzen.	Lust auf Lesen machen mit alternativen Klassenführungsangeboten → Actionbound Vorhanden: Automatische Anmeldung bei Klassenführung	Klassenführung außerhalb der Öffnungszeiten Personalaufwand Actionbound: Workshop kostenlos ab 6 TN, Lizenz bis 20.000 EW: € 145,-/Jahr
20% der Kinder pro Klassenbesuch, die an der regelmäßigen Grundschulausleihe teilnehmen, nutzen Antolin-Bücher.	Absprachen mit der Schulleitung/Deutsch-Leitung zum Einsatz von Antolin Einführung von „Leo Lesepilot“ unter dem Fokus auf Antolin-Bücher Markieren von Antolin-Büchern	Pro Kind: € 2,50 Materialkosten/Jahr: € 100,- Für die Vorbereitung und Durchführung: Personalaufwand Durchführung außerhalb der Öffnungszeiten
50% der Kinder in den Wennigser KiTas nehmen an einer ersten Büchereieinführung für Kleinkinder/Vorschulkinder teil.	Einführung von „Leo Lesepilot“ Einladung an alle Kindergärten Verbindlichkeit schaffen durch Kooperationsverträge	Personalaufwand, Durchführung der Einführung außerhalb der Öffnungszeiten
25% der 3-6-Jährigen besuchen min. 5 der stattfindenden Bilderbuchkino-Vorstellungen pro Jahr.	Angebot von 2 Vorstellungen pro Monat (außer Sommerpause) besteht. Neu: Einführung eines Stempelpasses, kleine Preise wenn Mindestanzahl erreicht	Kopien, Stempel, kleine Preise: ca. € 50,-/Jahr

Die Zeit der aktiven Beteiligung der Kinder beim Bilderbuchkino für Kindergärten liegt bei 25% der gesamten Veranstaltungsdauer.	Einführung von dialogischem Vorlesen, eine interaktive Geschichte statt zwei, gelegentlicher Einsatz von Kamishibai	Personalaufwand, Fortbildung zum Dialogischen Vorlesen, Kosten hierfür je nach Anbieter, Ausleihe von Kamishibai inkl. Bildkarten kostenlos möglich
--	---	---

Maßnahmen zur Erreichung der Ziele der Aufgabe 3

Ziel	Kurzbeschreibung der Maßnahmen	Ressourcen Kostenschätzung
20% der Eltern mit Kindern im Alter von 0-3 Jahre nehmen 1x pro Jahr an einer Informationsveranstaltung der Bücherei zum Thema Sprachbildung teil.	Informationsveranstaltung gemeinsam mit Familienzentrum mit externen Referenten durchführen	Kosten für Referenten: ca. € 350,-, Zusammenarbeit/geteilte Kosten mit Familienzentrum, Kosten für Werbung
20% der Eltern von Neugeborenen, die jährlich über die Flyer mittels Taschenaktion über die Angebote der Bücherei informiert wurden, nutzen anschließend die Angebote und Dienstleistungen der Bücherei.	Bücherei-Flyer in Neugeborenen-Taschen einlegen	Personalaufwand, Kooperation mit Familienzentrum, Druckkosten: max. € 50,-/Jahr, Evaluation durch Namenslisten
Die Zahl der Kinder mit Sprachförderbedarf bei der Einschulung steigt nicht mehr an.	Alle Maßnahmen zusammen sollen zur einer Stagnierung des Sprachförderbedarfs führen, Evaluation der Zahlen des Gesundheitsamtes bzw. der Grundschulen	s.o.

Maßnahmen zur Erreichung der Ziele der Aufgabe 4

Ziel	Kurzbeschreibung der Maßnahmen	Ressourcen Kostenschätzung
Bei min. 1 Erwachsenen-Veranstaltung pro Jahr werden alle fünf Sinne angesprochen.	Jährliche Durchführung der Veranstaltungsreihe „Mit 5 Sinnen [Land] genießen“	Pro Veranstaltung: max. € 300,-, anteilige Gegenfinanzierung durch Eintrittsgelder
Min. 1 Veranstaltung für Erwachsene pro Jahr ist kostenlos.	Mittels Förderverein oder anderer Partner eine Veranstaltung so durchführen, dass keine Eintrittsgelder verlangt werden müssen	Kosten je nach Aufwand der Veranstaltung, Mitfinanzierung durch Partner

30% der Teilnehmer einer Veranstaltung kommen aus Haushalten mit niedrigen Einkommen und prekären Lebensverhältnissen.	Evaluation durch anonymisierte Befragung durch Karte, Durchführung einer Veranstaltung für dieses Milieu in Zusammenarbeit mit den Sozialarbeitern → direkte Ansprache der Zielgruppe	Personalaufwand, Kosten für Veranstaltung je nach Art der Durchführung bis € 300,-/Veranstaltung, kooperative Finanzierung prüfen
--	---	---